

STAATS BALETT BERLIN

23/24

**STAATS
BALETT
BERLIN**

23/24



**Liebes Publikum,
liebe Freund*innen
des Staatsballetts Berlin,
Dear audience, dear friends
of the Staatsballett Berlin,**

je schneller sich die Welt um uns dreht, in der die Informationsströme nie versiegen, desto wichtiger ist es, innezuhalten und neue Denkmuster zu kultivieren.

Kreative Prozesse befassen sich mit Dingen, die gestern noch unbekannt waren, und sie finden Lösungen, wo es bislang keine gab. Der Tanz, wie auch das Ballett, ist eine lebendige Kunstform, die vom unmittelbaren Moment lebt. In der ihr innewohnenden Kreativität steckt enorm viel Potenzial. Aber ohne die Vernetzung der Kreativen gibt es einen Stillstand in der Kunst. Vernetzt zu denken, bedeutet auch, die Qualität dieses Prozesses anzuerkennen. Und kreative Gestaltung benötigt den angemessenen Raum, sich frei entfalten zu können. An dieser Vision für das Staatsballett Berlin habe ich gemeinsam mit meinem Team in den vergangenen anderthalb Jahren gearbeitet. Berlin, ein einzigartiger Ort, der für Vielfalt, Toleranz und Offenheit steht, soll auch in Zukunft am Staatsballett ein Ort der Vernetzung, des Austausches und des gemeinsamen kreativen Schaffens sein.

the faster the world spins, with a seemingly endless stream of information in its wake, the more important it is to pause and cultivate new ways of thinking.

Creative processes deal with topics that were unheard of only yesterday and seek solutions where none have yet been found. Dance, like ballet, is a vibrant art form that thrives on the here and now. Its inherent creativity is the source of enormous potential. But if there is no interconnectedness between creative people, art comes to a standstill. To think as an interconnected group also means acknowledging the quality of this process. To shape creativity, and for it to develop freely, a suitable space is needed. Together with my team, this is the vision I have been working on at the Staatsballett for the past year and a half. Our institution in Berlin, a unique city that stands for diversity, tolerance and openness, is to continue to be a space for interconnection, discussion and the shaping of creativity in the future.

**Das Staatsballett Berlin
soll auch in Zukunft
ein Ort der Vernetzung,
des Austausches
und des gemeinsamen
kreativen Schaffens sein.**

Das Ballett und den Tanz neu denken

Vier Premieren und vier Wiederaufnahmen werden wir in der kommenden Spielzeit präsentieren. In meiner ersten Premiere und Uraufführung am Staatsballett Berlin, *Bovary*, inspiriert von Gustave Flauberts Roman *Madame Bovary*, überlagern sich aus einer Sehnsucht nach Selbstbestimmtheit heraus, imaginäre Wunschwelten und Wirklichkeiten. Im Ballettabend *2 Chapters Love* werden Sol León und Sharon Eyal ebenfalls zwei Uraufführungen präsentieren. William Forsythe kommt persönlich nach Berlin, um mit dem Ensemble gleich an drei Choreographien zu arbeiten, die in verschiedenen Epochen seines Schaffens entstanden sind. In unserer letzten Premiere zeigen wir *Angels'Atlas* von Crystal Pite, ein Stück, das 2020 für das National Ballet of Canada entstanden ist, und eine Kreation des spanischen Choreographen Marcos Morau, die dem Abend seinen Titel gibt: *Overture*.

Es ist mein Wunsch, das Staatsballett Berlin als Inspirationsquelle und Startpunkt neuer choreographischer Werke zu einer kriegerenden Kompanie zu machen und möglichst viele neue Schritte ins Unbekannte zu gehen, um das Ballett und den Tanz neu zu denken.

Wir freuen uns, den Choreographen Marcos Morau als «Artist in Residence» am Staatsballett zu begrüßen. Seine Choreographien und Theaterarbeiten zeichnen eine einzigartige Bildsprache aus, in der er verschiedene Arbeitsweisen und Techniken verschmelzen lässt. In den kommenden Spielzeiten wird er weitere Werke mit dem Ensemble entwickeln.

Es ist mir ein Anliegen, dass das gewachsene Repertoire des Staatsballetts Berlin in seiner großen Vielfalt weiterhin gepflegt wird. Mit Patrice Barts *Giselle* und Marcia Haydées *Dornröschen* kommen zwei wunderschöne und anspruchsvolle Ballettklassiker wieder zur Aufführung. Ich freue mich, Sharon Eyal's gefeiertes Tanzstück *Half Life* auch in dieser Spielzeit zusammen mit Alexander Ekmans faszinierendem Stück *L/B* erneut zu präsentieren. Außerdem wird meine eigene Produktion *Messa da Requiem* in einer Wiederaufnahme im Spielplan zu finden sein.

In the coming season, we will present four premieres, and four productions will reappear in the repertoire. In my premiere production at the Staatsballett Berlin, the world premiere of *Bovary*, inspired by Flaubert's novel *Madame Bovary*, dream worlds and realities overlap, springing from a longing for self-determination. In the ballet *2 Chapters Love*, the joint forces of Sol León and Sharon Eyal present another two world premieres. William Forsythe will come to Berlin to work in person with the ensemble on three choreographies, all from different periods of his oeuvre. In our last premiere, we present *Angels'Atlas* by Crystal Pite, created in 2020 for the National Ballet of Canada, and a creation by Spanish choreographer Marcos Morau: *Overture*.

I wish to make the Staatsballett Berlin a creative company that provides inspiration and a springboard for new choreographic works, taking many steps into the unknown to rethink ballet and dance.

We are pleased to welcome the choreographer Marcos Morau as our artist-in-residence. His choreographies and theatre works are characterised by a unique visual language in which he blends various working methods and techniques. In the coming seasons, he will develop further productions with the ensemble.

My central concern is that the extensive repertoire of the Staatsballett Berlin continues to be cultivated in all its diversity. Patrice Bart's *Giselle* and Marcia Haydée's *Sleeping Beauty*, two beautiful, challenging ballet classics, will once again feature in the repertoire. I am pleased to present Sharon Eyal's acclaimed dance piece *Half Life* again this season together with Alexander Ekman's fascinating production *L/B*. In addition, my own production *Messa da Requiem* returns to the stage.

Our new *Next Generation* series enables dancers to find and develop their own choreographic signature. The dance education programme *Tanz ist KLASSE!* gives us a chance to grow in the coming season, offering an extensive range of visits to dance training sessions and schools, workshops and own performances.

Alongside ballet performances, we are looking forward to engaging in an open dialogue with the public in three very different discussion formats.

Unsere neue Reihe *Next Generation* ermöglicht Tänzer*innen der Kompanie, ihre eigene choreographische Handschrift zu finden und weiterzuentwickeln. Auch unser Education-Programm *Tanz ist KLASSE!* mit einem umfangreichen Angebot aus Trainingsbesuchen, Workshops, Schulbesuchen, bis hin zu eigenen Aufführungen, werden wir in der kommenden Spielzeit weiter wachsen lassen.

Über die Ballettvorstellungen hinaus freuen wir uns, mit Ihnen in drei ganz unterschiedlichen Gesprächsformaten in einen offenen Dialog zu treten.

Zum Anlass des 20-jährigen Geburtstags des Staatsballetts Berlin laden wir zu einer festlichen Gala in die Deutsche Oper. Wir feiern damit das 20-jährige Bestehen einer großen Kulturinstitution Berlins, und blicken auch in die Zukunft des Staatsballetts.

Gespannt schaue ich dem kreativen Austausch zwischen Künstler*innen, Mitarbeiter*innen und den wunderbaren Klangkörpern der Berliner Opernhäuser entgegen.

Ich wünsche Ihnen viele unvergessliche Theatermomente, die sich immer mit dem Hier und Jetzt des Menschseins und der Welt, in der wir leben, auseinandersetzen.

Lassen Sie sich bewegen und inspirieren.

Herzlich,
Ihr Christian Spuck

On the occasion of the Staatsballett Berlin's 20th anniversary, we invite you to a festive gala at the Deutsche Oper. Thus, a major Berlin institution will receive a fitting 20th-anniversary celebration, and we will look to its future too.

I eagerly await a creative exchange between artists, staff and the wonderful orchestras of Berlin's opera houses.

May you experience unforgettable moments with us in which we strive to deal with the here and now of the human condition and the world in which we live.

Let yourself be moved and inspired.

Yours cordially,
Christian Spuck

*I wish to make
the Staatsballett Berlin
a creative company
that provides
inspiration for new
choreographic works.*

Überblick *At a Glance*

8 Premieren Premieres

10 Bovary URAUFFÜHRUNG / WORLD PREMIERE

14 2 Chapters Love URAUFFÜHRUNG / WORLD PREMIERE

32 William Forsythe PREMIERE

36 Overture URAUFFÜHRUNG / WORLD PREMIERE

48 Next Generation URAUFFÜHRUNG / WORLD PREMIERE

52 Gala 20 Jahre Staatsballett Berlin

56 Wiederaufnahmen Revivals

58 Half Life

60 Dornröschen

62 Giselle

64 Messa da Requiem

66 Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin Zu Gast / Visiting

68 Gespräch und Diskurs Conversations

70 Einführungsmatinée Pre-premiere Conversation

70 Ballettgespräch Ballet Talk

71 Forum Diskussionsreihe Discussion Event

72 Backstage

74 Training zum Zuschauen Ballet Class Up Close

75 Eröffnungsfeste Season Opening Festivities

76 Kompanie Company

86 Tanz ist KLASSE! Education Programm

110 Freunde und Förderer Friends and Supporters

118 Tickets & Service

126 Kalender Calendar

Premieren
Premieres

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Bovary



URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Bovary

Tanzstück von
Choreography by *Christian Spuck*
nach dem Roman von
after the novel by *Gustave Flaubert*
Musik von / Music by *Camille Saint-Saëns,*
Thierry Pécou, György Ligeti

Rausch und Einsamkeit, Genusssucht und Selbst- verschwendung

Gustave Flauberts Roman *Madame Bovary* zählt zu den Meisterwerken der Weltliteratur und weist den Weg in die literarische Moderne. Mit der Veröffentlichung im Jahr 1856 löste der französische Schriftsteller einen Skandal aus. Man warf ihm «Verherrlichung des Ehebruchs» vor und klagte ihn an wegen «Verstoßes gegen die öffentliche und religiöse Moral sowie gegen die Sittlichkeit». Der Roman erzählt die Geschichte einer jungen Frau vom Land, die mehr will vom Leben als das erststickende Provinzdasein an der Seite eines kleinbürgerlich ambitionslosen Ehemanns. Emma Bovary begehrte auf gegen ihre Ehe, nimmt sich Liebhaber, verliert sich in Träumen von Leidenschaft, Luxus und Ausschweifung – und scheitert. Sie verschuldet sich heillos, ruiniert ihre Familie und begeht Selbstmord, indem sie Gift nimmt.

Nach Flauberts berühmtem Roman ist das Phänomen des «Bovarismus» benannt, einer Form von Realitätsverleugnung: Emma Bovary begegnet ihrem langweiligen Leben in der Provinz mit einer übersteigerten Einbildungskraft, die sie durch die Lektüre von Groschenromanen und Pariser Modezeitschriften nährt. Sie liebt im Stile ihrer kitschig-romantischen Wunschwelten, lebt über ihre Verhältnisse und verliert den Blick für die Wirklichkeit.

Auf den Theaterbühnen und vor allem im Ballett ist *Madame Bovary*, gemessen an seinem literarischen Ruhm, ein vergleichsweise selten

Gustave Flaubert's novel *Madame Bovary* is a masterpiece of world literature that paved the way for modernism. When it was published in 1856, a scandal ensued. Flaubert was accused of «glorifying adultery» and charged with «violating public and religious morality and decency». The novel tells the story of a young country woman who wants much more than a suffocating provincial life at the side of her petit-bourgeois, unambitious husband. Emma Bovary rebels against her marriage, takes on lovers, loses herself in dreams of passion, luxury and debauchery – and it ends in disaster. She falls hopelessly into debt, ruins her family and finally takes a fatal dose of poison.

«Bovarism», a condition in which a person denies reality, is named after the protagonist of Flaubert's famous novel: Emma Bovary escapes from her dull life in the provinces through excessive fantasies, which she cultivates by reading romantic novels and Parisian fashion magazines. Her extramarital affairs mirror this kitsch, fantasy world, as she lives beyond her means and loses sight of reality.

Measured against its literary fame, *Madame Bovary* is rarely performed on stage, particularly as a ballet. Flaubert's narrative style seems too cool and realistic for a stage adaptation. But precisely his detached, accurate language, combined with his total engagement with his subject matter, makes it so inspiring. The female figure as an outsider is at the centre of this new production, which does not tell *Madame*

anzutreffender Stoff. Zu kühl und zu detailversessen realistisch erscheint Flauberts Erzählstil für eine Bühnen-Adaption. Aber genau diese distanzierte sprachliche Präzision bei gleichzeitiger totaler Hingabe an seinen Gegenstand inspiriert. Die weibliche Außenseiterfigur steht im Zentrum dieser neuen Kreation, die *Madame Bovary* nicht als konventionelles Handlungsballett erzählen, sondern die narrativen Strukturen aufbrechen und sich dem Stoff mit tänzerischer Abstraktion und intimer Seelenbeobachtung nähern will, ohne die Geschichte aus den Augen zu verlieren.

Christian Spucks Tanzstück *Bovary* handelt von der Suche nach weiblicher Selbstbestimmung, von Rausch und Einsamkeit, von Liebes-surrogaten, Selbstverschwendung, Genusssucht und wohin es führt, wenn sich Wunschwelten und Wirklichkeit fatal überlagern. Dem literarischen Stoff mit dunkel-poetischen Bildwelten und feinem Humor zu begegnen; eine Geschichte nicht um des Erzählers willen zu erzählen, sondern um in die Innenwelten der Figuren vorzudringen und Tanz werden zu lassen, ist Konzept dieser neuen Produktion für das Staatsballett Berlin.

Bovary as a conventional story ballet but instead breaks up narrative structures and approaches the material through abstract choreography and intimate psychological observation. At the same time, it never loses sight of the tale.

Christian Spuck's dance piece *Bovary* is about the search for female self-determination, rapture and loneliness, substitutions for love, self-injury, hedonism and the fatal outcome when fantasy worlds and reality merge into one. The concept for this new production by the Staatsballett Berlin is to adapt the literary material using darkly poetic imagery and refined humour – to tell the story, not for the sake of telling it, but to enter the characters' inner worlds and transform them into dance.

Choreographie und Inszenierung
Choreography and Stage Direction
Christian Spuck

Bühne / Stage
Rufus Didwizus

Kostüme / Costumes
Emma Ryott

Licht / Lighting
Martin Gebhardt

Dramaturgie und Libretto
Dramaturgy and Libretto
Claus Spahn

Video
Tieni Burckhalter

Musikalische Leitung
Conductor
Jonathan Stockhammer

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Orchester der
Orchestra of the
Deutschen Oper Berlin

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

20. Okt / Oct 2023

24. | 27. | 30. | 31. Okt / Oct 2023

18. | 19. | 21. | 22. Jan 2024

Deutsche Oper Berlin

2 Chapters Love

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE



2 URAUFFÜHRUNG WORLD PREMIERE

Chapters Love

Stars Like Moths

2 Chapters Love

Choreographien von

Choreographies by

Sol León und/and Sharon Eyal

Die Werke zweier führender zeitgenössischer Choreographinnen begegnen sich im Tanzabend *2 Chapters Love*: Sol León und Sharon Eyal, beide gefeiert als Stars der internationalen Tanzszene.

Sol León hat mit ihrem Partner Paul Lightfoot seit über 30 Jahren ein reiches Repertoire aussagekräftiger Stücke erarbeitet, die, so unterschiedlich sie sind, als starke und innovative Stimme im Tanzgeschehen der Gegenwart gelten. Kraftvoll und zart, humorvoll und poetisch, intellektuell und theatralisch, hat ihre Bewegungästhetik ihre emotionalen Wurzeln in dieser Partnerschaft. Ihr unverkennbarer Stil ist ein Markenzeichen dieser gemeinsamen künstlerischen Reise.

Als Hauschoreographin war Sol León dem Nederlands Dans Theater seit 2002 verbunden, als Künstlerische Beraterin des Ensembles wirkte sie anschließend von 2012 bis 2020. Seit kurzem tritt Sol León auch allein als Choreographin in Erscheinung. Eine ihrer ersten Solo-Arbeiten, *Stars Like Moths*, entsteht nun mit dem Staatsballett Berlin als Neuproduktion, wie immer kompromisslos persönlich und poetisch.

Sharon Eyal zieht mit ihren Kreationen überall das Publikum in ihren Bann und hat auch Berlin seit 2018 mit Werken wie *Half Life* und *Strong* im Sturm erobert. Wer sie kennt, weiß: Man sieht nicht nur zu, man begibt sich auf eine Reise in ein surreales Paralleluniversum, in die Fluidität des Lebens selbst. Mit ihrem Team schöpft die israeli-

In *2 Chapters Love*, the works of two leading contemporary choreographers are united during an evening of dance. Sol León and Sharon Eyal are both celebrated stars of the international dance scene.

For over thirty years, Sol León and her partner Paul Lightfoot have developed a rich repertoire of compelling dance pieces, which, as diverse as they are, have a strong, innovative voice in contemporary dance. Powerful and delicate, humorous and poetic, intellectual and dramatic, the movement aesthetics of their pieces have emotional roots in the partnership of the two choreographers. Their distinct style is a hallmark of this joint artistic journey.

Sol León has been working with the Netherlands Dans Theater as an in-house choreographer since 2002 and was an Artistic Advisor to the ensemble from 2012 to 2020. Recently, Sol León has also begun to work as a choreographer in her own right. One of her first solo works, *Stars Like Moths*, is now being developed together with the Staatsballett Berlin, a new piece that is as uncompromisingly personal and poetic as ever.

Sharon Eyal enthrals audiences everywhere with her productions and has also taken Berlin by storm with works such as *Half Life* and *Strong*. Anyone who has attended her shows knows that the audience doesn't just watch: it embarks on a journey into a surreal parallel universe, into the fluidity of life itself. With her team, the Israeli choreographer draws on her own

lische Choreographin aus den eigenen Erlebniswelten, ursprünglich das Nachtleben in Tel Aviv, das sie mit Gai Behar und Alon Cohen durch Musik und Performances mitgestaltet hat. Die hypnotische Kraft elektronischer Musik verbindet sich in ihren Arbeiten mit der Präzision und Detailgenauigkeit von ungewohnten Bewegungsmustern. Anwachsende Spannungszustände bis hin zur Ekstase versetzen nicht nur das Publikum, sondern auch die Tänzer*innen in einen rauschhaften Zustand. Immer mit dem Anliegen, die «totale Emotion» freizulegen, wird Sharon Eyal für das Staatsballett Berlin ein neues Werk, *2 Chapters Love*, erarbeiten, eine Erweiterung ihres Tanzstücks *Love Chapter 2* von 2017.

2 Chapters Love

Stars Like Moths

Choreographie
Choreography
Sharon Eyal

Choreographie
Choreography
Sol León

Musik von / Music by
Jóhann Jóhansson
Marco Rosano, Olaf Arnalds

Bühne / Stage
Sol León, Paul Lightfoot

Kostüme / Costumes
Joke Visser,
Hermien Hollander

Licht / Lighting
Jolanda De Kleine

Musik vom Tonträger
Recorded Music

URAUFFÜHRUNG WORLD PREMIERE

9. Dez / Dec 2023

11. | 18. | 21. | 26. | 29. Dez / Dec 2023

29. | 31. März / Mar 2024

8. | 16. | 22. | 29. Mai / May 2024

14. Jun / June 2024

Staatsoper Unter den Linden

**Kostüme / Costumes
N.N.**

**Licht / Lighting
Alon Cohen**

**Tänzer*innen des
dancers of the
Staatsballett Berlin**

**Musik vom Tonträger
Recorded Music**

Sol León

im Gespräch mit

in conversation with
Christian Spuck

Christian Spuck (CS) Was bedeutet ein Neuanfang für dich? Ist das etwas Positives oder eher Beängstigendes?

Sol León (SL) Ein Neuanfang mag beängstigend sein. Aber das ist auch schön. Alles Schöne sollte beängstigend sein. In Bezug auf meine Kreation mit euch: Mir ist klar, dass ich seit 35 Jahren im selben Haus lebe, dem Haus des Nederlands Dans Theater, und in meiner eigenen Küche mit allen Zutaten, die ich hatte, kochen konnte. Das war großartig, ich bin sehr dankbar dafür. Aber jetzt gibt mir das Leben Gelegenheit, dies an einem neuen Haus mit neuen Menschen zu tun. Und ja, es macht mich nervös. Aber ich bin vor allem neugierig und freue mich auf die Erfahrung.

CS Etwas, das für dich wahrscheinlich leicht zu beantworten ist: Wie kreierst du? Woher nimmst du deine Inspiration? Von den Tänzer*innen? Von der Musik? Hast du ein klares Konzept, wenn du beginnst? Oder ist alles in einem Prozess, wenn du das Studio betrittst?

SL Ich glaube, dass Kreativität «aus dem Moment» kommt. Wenn nicht, ist es eher ein Rezept, welches das Gehirn einrahmt mit deinen Ängsten, deinen Dämonen und deinen Wünschen. Das führt zu einem unklaren Tanz im Kopf. Jetzt muss ich mich

*«Everything
beautiful
should be
frightening.»*

Christian Spuck (CS) What does a new beginning mean to you? Is it something positive or rather frightening?

Sol León (SL) A new beginning may be frightening, but it's also beautiful. Everything beautiful should be frightening. My creation with you feels like I had been at home for 35 years, the Nederlands Dans Theater, cooking in my own kitchen with all the ingredients I had, for which I'm grateful. But now life is giving me this opportunity to do this in a new home with new people. And yes, it makes me nervous. But most of all I'm curious, and I'm looking forward to the experience.

CS Something which is probably easy to answer for you: How do you create? Where do you take your inspiration from? From the dancers? From the music? Do you already have a clear concept when you start, or is it all a process when you step into the studio?



mit vielen Regeln beschäftigen, die mir neu sind. Wie kann unter diesen Bedingungen noch Kreativität aus dem Moment erwachsen? Die Tänzer*innen werden meine Engel sein. Deshalb ist mir die Chemie unter den Menschen mit denen ich arbeite, sehr wichtig. Ich bin immer fasziniert von der Energie und den Persönlichkeiten der Tänzer*innen. Was ich ausdrücken möchte, ist sehr zart, wie in einem Gedicht. Ich brauche eigenständige Künstler*innen, die empfindsame Menschen sind.

Ich werde dieses neue Werk ganz allein erschaffen, dieses Mal ohne meinen Partner Paul Lightfoot. Alles muss aus mir selbst kommen. Es wird also, was es wird. Ich werde nicht versuchen, dich glücklich zu machen, Christian!

CS Das ist der Grund, warum ich dich eingeladen habe!

SL Du verstehst, warum das so ist. Aber ich will trotzdem versuchen, aufrichtig mein Innerstes zu öffnen. Als Künstler*innen haben wir eine große Verantwortung, nicht wahr? Vergessen wir die Unterhaltung. Vergessen wir, das Publikum zu erfreuen. Vergessen wir, kommerziell zu sein. Wenn es ein Erfolg wird, ist das sehr gut für uns alle. Aber das ist nicht mein Hauptziel.

CS Du hast gerade gesagt, dass der Kreationsprozess sich von allein ereignet. Es ist also ein bisschen wie bei dem Maler vor der weißen Leinwand, der einfach anfangen muss zu malen. Macht es dich nervös, dich ins Unbekannte zu begeben?

SL Du kannst Tausende von Plänen machen. Aber dann begegnest du den Tänzer*innen im Studio, und es ist alles anders. Und ich liebe das! Das ist die Leidenschaft des Lebens. Du hast keine Angst, deinen Geliebten zu umarmen.

CS Und was machst du, wenn du das Gefühl hast, «ich weiß nicht, wie ich weitermachen soll»? Hast du das erlebt?

SL Ins Stocken zu geraten, ist ein kostbares Geschenk im Fluss der Kreativität. Die Herausforderung liegt vielmehr in mir selbst, wenn ich Angst habe oder ungeduldig werde. Das mag ich nicht. Der schwierige Teil ist, anderen das zu übersetzen, was ich will.

CS Ich weiß, dass du weißt, was du willst.

SL Ja, vor einigen Jahren wurde ich krank. Ich konnte im Studio weder gut sehen noch sprechen, aber ich fühlte mich wohl und geschützt durch die Menschen um mich herum. Es war fast telepathisch. Sie wussten, was ich in diesem Moment wollte. Das

SL I believe creativity comes out of the moment. If not, it's more like a recipe that frames the brain in between your fears, your demons and your wishes, which results in an unclear dance in your head. Now I will have to deal with many kinds of rules or ways which are new to me. How can creativity still come out of the moment under these conditions? The dancers will be my angels. That's why the chemistry of who I choose to work with is very important. I'm always fascinated by the dancers' energy and personalities. What I want to express is more delicate, like a poem. I need distinct artists who are also sensitive human beings. I will be creating all by myself this time, without my partner Paul Lightfoot; all has to come from within myself. So, it will be what it will be. I am not going to try and make you happy, Christian!

CS That's actually the reason why I invited you.

SL You understand why it is like this. But I still want to try and honestly show what really is inside of me. We have a big responsibility being artists, haven't we? So, forget about entertainment; forget about pleasing the audience; forget about being commercial. If it's going to be a success, it's very good for all of us, but that's not my main goal.

CS You just said that the creation comes out of the moment itself. So, it's a little bit like the painter in front of the white canvas who just has to start painting. Does stepping into the unknown make you nervous?

SL You can make thousands of plans, but then you arrive in the studio with these dancers and it's something else. And I love it. That's the passion of life. You're not afraid to embrace your lover.

CS And what do you do when you sense, «I don't know how to continue.» Have you ever experienced that?

SL To be stuck is a precious pearl within the flow of creativity. The challenge lies within myself when I become anxious or impatient. I don't like it. The tricky part is to translate to others what I know I want.

CS I know that you know what you want.

SL Yes, I do. Some years ago I got sick. So, in the studio, I could neither see nor speak well. But I felt comfortable and protected by the people around me. It was nearly telepathic. They knew what I wanted in that moment. We shared this precious gift together. But I wonder how it will develop with people who have never created with me before. They may think I'm crazy?

CS I think craziness is a good start for a creation. If you had the chance to start your life all over, and you could not decide to become a choreographer, what

war ein kostbares Geschenk für uns alle. Aber ich frage mich, wie das mit den Menschen wird, die noch nicht mit mir gearbeitet haben. Werden sie mich für verrückt halten?

CS Ich denke, Verrücktheit ist ein guter Anfang, um etwas zu kreieren. Wenn du die Chance hättest, dein Leben nochmal zu leben, würdest du wieder Choreographin werden?

SL Ich würde das gleiche wählen, es möglicherweise anders nennen, aber definitiv würde ich es wieder tun. Ich glaube, ich war vier oder fünf Jahre alt. Wenn man mich fragte, «Und du, kleines Mädchen, was willst du mal werden?» wurde ich ausgelacht, denn meine Antwort war, «Ich BIN Tänzerin.»

Man muss wissen, dass ich das Jüngste unter den Kindern war. Reden war für mich keine Lösung, sondern Tanzen. Mir war nicht klar, dass Tanz und Choreographie getrennt waren. Für mich war beides daselbe.

CS Wir leben in einer sehr desolaten Krisensituation. Die Welt ist ein großes Durcheinander. Wie beeinflusst dich das, und wie beeinflusst es deine Arbeit?

SL Es hat einen Einfluss auf mich, denn, wie ich schon sagte, ist mir klar, dass wir als Künstler*innen eine große Verantwortung haben, weil wir in der Lage sind, auszudrücken, was vor sich geht. Zum Beispiel ist für mich das, was wir dem Planeten antun, absolut falsch. 30 Grad im Winter in San Sebastián zu haben, das ist ziemlich beängstigend.

Aber in dieser Zeit will ich trotzdem positiv denken. Ich arbeite gerade mit ukrainischen Tänzer*innen. Sie sind geflüchtet, und es ist erstaunlich, was man voneinander lernt. Wir nutzen die Gelegenheit, zusammen zu sein und das Unbekannte zu teilen. Natürlich ist die Situation schrecklich, aber wir nehmen auch etwas daraus mit. Es ist wie mit dem Wasser: Wenn du Wasser in einen Behälter gibst, findet es immer eine Stelle, an der es herausläuft. Und ich denke positiv! Das funktioniert.

CS Selbst in der dunkelsten Zeit gibt es also immer eine Form der Positivität, aus der wir Hoffnung schöpfen können?

SL Natürlich! Es gibt keine Welt der reinen Negativität. Ich habe in den letzten beiden Jahren sehr schwierige Erfahrungen gemacht. Eine davon war der Verlust meiner Eltern. Sie waren in einem sehr hohen Alter, ihr Tod war zu erwarten. Aber dennoch immer ist man konfrontiert mit Fragen

job would you choose?

SL I will choose the same, but maybe name it differently. But I would definitely do it again. I think I was four or five years old. Everybody laughed at me and said, «And you little girl, what are you going to be?» And I said, «I'm not 'going to be'! I 'am' a dancer.» You have to know, I was the youngest among the children. Talking was not the solution for me to be, but dancing was. I didn't realise that dance and choreography were separate. For me, it was the same thing.

CS We live in a state of crisis at the moment. The world is a big mess. How does it affect you, and how does it influence your work?

SL It has an influence on me because, as I said earlier, as artists, we have a big responsibility because of our capacity to express what's going on. For example, for me, what we are doing to the planet is absolutely wrong. Having 30 degrees in San Sebastian in winter, that's quite scary.

But in these times, I still want to think positively. I'm working with Ukrainian dancers right now. They're refugees, and it's amazing what we learn from each other. We take the opportunity to be together and share the unknown. Of course, the situation is horrible, but we take something away from it. It's like water. When you pour water into a closed container, it always finds a little space in the corner to leak out. I think positively, that's the way it works.

CS So even in dark times, there's always a form of positivity that allows us to find hope?

SL Of course! This is not a world of pure negativity. You know, I had very difficult experiences in the past two years. One of them was the loss of my parents. They were at a very old age, and their death was to be expected. But still, you have to confront questions like, What is death? What is the body? Where is the spirit? But my main feeling above all the sad circumstances was love! Love is a vulnerable and subtle state of being, and it has its own frequency, over here or over there. I love my parents more than ever, I can see them more than ever. They are inside of me all the time. So, what is it? This is the idea that attracts me. How can I make these sparkling things visible?

CS You are a world-known choreographer, and this has a lot to do with your long-time involvement with the Nederlands Dans Theater, a world-famous company. Now you'll work with the Staatsballett Berlin. Do you believe it's going to be different?

SL There is one thing that interests me the

wie: Was ist der Tod? Was ist der Körper? Wo ist der Geist? Aber über all den traurigen Umständen war ein Gefühl der Liebe! Liebe ist ein Daseinszustand, verletzlich und subtil, mit einer eigenen Frequenz, hier wie dort. Ich liebe meine Eltern mehr denn je, ich kann sie erkennen, mehr denn je. Die ganze Zeit sind sie bei mir. Also, was ist das? Dies ist die Idee, die mich anzieht. Wie kann ich beim Kreieren diese feinen Funken sichtbar machen?

CS Du bist eine weltberühmte Choreographin, und hast lange Zeit sehr eng mit dem Nederlands Dans Theater zusammengearbeitet. Jetzt wirst du mit dem Staatsballett Berlin arbeiten. Inwiefern wird die Arbeit anders werden?

SL Da gibt es eine Sache, die mich am meisten interessiert. Egal wo ich auf der Welt gearbeitet habe, die meisten Sorgen habe ich mir immer über die Konflikte mit Zeitplänen und Regeln gemacht, die vielleicht nicht flexibel sind, all diese Dinge. Für mich ist Qualität das Wichtigste. Wenn ich also woanders hingeho, glaube ich daran, dass die Tänzer*innen überall auf der Welt den Wunsch nach Qualität in ihrer DNA haben. Sie wollen Qualität, oder?

CS Ich stimme Dir zu. Ich denke, die Tänzer*innen sind wirklich hungrig nach Perfektion in ihrer Arbeit. Sie lieben es, so gut wie möglich zu sein. Erst dann sind sie vollkommen zufrieden. Leider schränken Institutionen dies manchmal ein. Man muss für die Freiheit der Kunst kämpfen, die manchmal am Ende nur darin besteht, genügend Zeit und Raum zum Kreieren zu haben, um den bestmöglichen Weg zu finden.

SL Aber ich muss Dir sagen: Ich bin ein Biest!

CS Du bist ein Biest, ich weiß. [Beide lachen.]

SL Ich kann das nicht kontrollieren.

CS Ich würde mir die größeren Sorgen machen, wenn du mir auf dem Flur begegnen und mir sagen würdest: «Alles läuft bestens».

SL Du weißt, dass das nicht passieren wird, [lacht]. Ich will immer mehr. Ich kann nie aufhören. Das kommt aus meiner Leidenschaft.

CS Ich habe noch eine letzte Frage. Du hast sie eigentlich schon beantwortet, aber wir möchten diese Frage allen stellen. Wie persönlich ist deine choreographische Arbeit?

SL Es ist meine Seele.

CS Das ist das schönste Schlusswort, dass man sich denken kann. Danke für das Gespräch, Sol.

most. When I work all over the world, I'm mostly worried about time limitations, the rules that maybe are not flexible, all these things. For me, quality is the most important thing to achieve. So, when I go elsewhere, I believe all dancers in the world have this wish for quality in their DNA. They want quality, don't they?

CS I agree. I think the dancers are really hungry for perfection. They love to be as good as they can be. That will satisfy them, totally. Sometimes, unfortunately, institutions limit this. You have to fight for the freedom of art which, in the end, sometimes is only to have enough time and space to create, and to find the best possible way.

SL But I have to say: I am a beast!

CS You are a beast, I know. [Both laugh]

SL I cannot control it.

CS I would be more worried if you ran across me in the hallway and told me: «All is going to be fine.» Then I would be very worried.

SL You know that is not going to happen. [Laughs] I always want more. I can never stop. So, that's my passion.

CS I have one last question. I think you answered it already, but we want to ask everyone this question. How personal is your choreographic work?

SL It's my soul.

CS That was a perfect closing sentence. Thank you for this conversation, Sol.

«Alles Schöne sollte beängstigend sein.»

Sol León

Choreographin
Choreographer

Sol León wurde in Córdoba (Spanien) geboren und kam 1987 zum Nederlands Dans Theater, zunächst zum NDT2 (Künstlerische Leitung: Arlette van Boven), zwei Jahre später wechselte sie ins NDT1. León tanzte (unter der Künstlerischen Leitung von Jiří Kylián) bis 2003 und widmete sich ab da der Aufgabe, gemeinsam mit Paul Lightfoot als Hauschoreographin des NDT zu wirken. León und Lightfoot sind seit 1989 ein choreographisches Duo und haben gemeinsam mehr als 60 Uraufführungen für das NDT geschaffen, für die sie zahlreiche renommierte Preise erhalten haben. Von 2002 bis 2020 waren León und Lightfoot Hauschoreographen des NDT. Darüber hinaus war León von 2012 bis 2020 als künstlerische Beraterin der Compagnie tätig.

Sol León was born in Córdoba (Spain), and joined the NDT2 of Nederlands Dans Theater in 1987 under the direction of Arlette van Boven. Two years later she moved into NDT1. Under the direction of Jiří Kylián León continued to dance until 2003, the moment when she decided to fully devote herself to being the house choreographer of the company together with Paul Lightfoot from 2002 until 2020. From 2012 until 2020 León was also the Artistic Advisor for the company together with Paul Lightfoot being director of NDT. Sol León and Paul Lightfoot have been a choreographic duo since 1989, and together they have created more than 60 world premieres for the NDT, which they have received many prestigious awards for.

Sharon Eyal

im Gespräch mit
in conversation with
Christian Spuck

**«Berlin ist
etwas Buntes
mit einem
Schwarzweiß-
Gefühl.»**



Christian Spuck (CS) Was bedeutet ein Neuanfang für dich? Ist das etwas Positives oder eher etwas Beängstigendes?

Sharon Eyal (SE) Ehrlich gesagt, gibt es keinen Neuanfang, denn es geht nur um das Ende. Ein Anfang ist eigentlich das Ende von etwas. Für mich ist das alles eins!

CS Welche Rolle spielt die Stadt, in der du lebst oder arbeitest? Und wie ist es mit Berlin?

SE Es hat viel mit Emotion, Energie und Timing zu tun. Es ist auch alles mit dem Augenblick verbunden. Ich liebe Berlin, ich habe tolle Erfahrungen hier gemacht, mit dem Staatsballett und auch mit unserer eigenen Kompanie [L-E-V Company], wir haben im Kraftwerk Mitte getanzt. Es gibt da etwas sehr Offenes in dieser Stadt. Für mich lässt sich Berlin als etwas Buntes mit einem Schwarzweiß-Gefühl beschreiben.

CS Das ist ein schönes Bild. Woher nimmst du deine Inspiration, wenn du kreierst? Erstellst du vorher ein Konzept?

SE Ich glaube, ich kann nicht «etwas» erschaffen. Es ist vielmehr so, dass ich unterschiedliche Kräfte in meinem Körper und meinem Herzen habe, die mich dazu bewegen, etwas zu erschaffen. Ich muss tanzen, und ich muss etwas verteilen, das aus meinem Inneren kommt. Inspiration ist für mich nichts, das ich identifizieren kann. Vielmehr geht es um Erfahrung und Momente und Menschen, meine Familie und meine Liebe, all diese Momente, auch der Himmel und die Nacht. Inspiration liegt in der Luft, man muss sie nur einatmen.

CS Ist es leicht, sie einzutragen, oder fällt das manchmal auch schwer?

SE Für mich ist das nie einfach. Nichts ist einfach. Mit Leichtigkeit kann ich nicht viel anfangen. Ich will aber auch nicht sagen, dass es schwer ist. Es gibt viele Farben in diesem Atem. Nocheinmal, es ist alles darin enthalten. Es ist sehr minimalistisch auf sehr maximale Weise.

CS Wie wichtig sind deine künstlerischen Partner*innen, deine Tänzer*innen, deine Komponist*innen, deine Kostümbildner*innen?

SE Ich glaube an Zusammenarbeit, und ich glaube wirklich an die Menschen um mich herum. Das ist eine weitere Inspiration. Musik, Kostüme, Licht, Tänzer*innen, und natürlich mein Mann [Gai Behar], wir arbeiten zusammen. Bei mir dreht sich alles um die Menschen. Tatsächlich kann sich durch sie in einem Stück etwas extrem verändern. Ich denke, es geht um die Chemie und darum, sich etwas zu wünschen,

Christian Spuck (CS) What does a new beginning mean to you? Is it something positive or is it rather something frightening?

Sharon Eyal (SE) Honestly, there is no new beginning because it's all about the ending. A beginning is actually the end of something. So for me, it's all one thing!

CS Which role does the city play in which you live or work in? How about Berlin?

SE It has a lot to do with emotion and energy and timing. Also, it's all connected to the moment. I love Berlin, I had some amazing experiences here with the Staatsballett, and also our own company [L-E-V Company] performing at Kraftwerk Mitte. There is something very open about this city. I'd describe Berlin as colourful with a black and white feel.

CS That's a beautiful image. When you create, where do you take your inspiration from? Do you create a concept first?

SE I think I cannot create «something». It's rather that I have different forces in my body and my heart so that I have to create. I have to dance, and I have to deliver something from inside of me. Inspiration is not something I can point at. It's all about experience and moments and people, my family, and my love, all these moments and more, the sky or the night. Inspiration is in the air, you just need to breathe it.

CS Is it easy to breathe it or is it also difficult sometimes?

SE It's never easy for me. Nothing is easy. I cannot relate so much to easiness. But I also don't want to say it's hard. Breathing contains a lot of colours. It's, again, everything. It's very minimalist in a very maximum way.

CS How important are your artistic collaborators like your dancers, composers and costume designers?

SE I believe in collaboration, and I really believe in the people around me. They are another source of inspiration: music, costumes, lights, dancers and, of course, my husband [Gai Behar], who I'm working together with. For me, it's all about the people. It can truly change something within the piece. It's a lot about chemistry. It's a lot about wishing for something and looking at the same star together. There is something bigger that everybody wants to reach. So, the people are extremely important.

CS Isn't that a beautiful moment when you sense that all somehow merge into one unit?

SE It's amazing. And it's very special when it happens.

gemeinsam denselben Stern zu betrachten. Da ist etwas Größeres, wonach jeder und jede einzelne strebt. Die Menschen sind extrem wichtig.

CS Ist das nicht ein schöner Moment, wenn du spürst, wie alle irgendwie miteinander verschmelzen?

SE Das ist wunderbar! Es ist etwas ganz Besonderes, wenn das passiert.

CS Ja, ich weiß genau, was du meinst. Manchmal hat man so viel zu kämpfen mit der Angst bei der Arbeit, bis man zu diesen Momenten kommt. Aber wenn es plötzlich passiert, war es jede Mühe wert.

SE Magie.

CS Ja, Magie! Das ist das richtige Wort. Hast du Angst vor der weißen Leinwand, wenn du mit einem neuen Werk oder einer neuen Kreation beginnst? Wenn man die erste Entscheidung treffen muss? Manchmal habe ich davor Angst.

SE Ich fange nicht mit einer weißen Leinwand an, denn ich mache eigentlich weiter. Für mich gibt es keinen Startpunkt, sondern das ist ein Prozess. Ich werde immer Angst und immer Emotionen haben. Aber von dort kommt auch die Energie. Vielleicht ist «Angst» nicht das richtige Wort. Es ist mehr eine Bedrängtheit, ich fühle mich dann unwohl mit mir selbst. Aber zugleich ist das die einzige Art und Weise, wie ich anfangen kann.

CS Wenn du also eine neue Kreation beginnst, ist es eher ein Überdenken und Fortsetzen der Arbeit, die du zuvor gemacht hast? Oder beziehst du dich auf deinen Stil generell, den du dann vielleicht reflektierst und in anderer Art und Weise umsetzt?

SE Nein, ich beziehe mich auf nichts, es kann auch das komplette Gegenteil von etwas bereits Existierendem sein. Es ist eher wie die Erinnerung an einen Geschmack im Mund oder an ein Gesicht, die du vielleicht bewahren möchtest. Es ist nicht so, dass ich mich auf meine letzte Kreation oder auf meinen Stil beziehen muss. Es ist eher wie eine Signatur, etwas, das bereits existiert.

CS Yes, I know exactly what you mean. Sometimes you have to fight the fear so much at work until you get there. But when it suddenly happens, it's just worth all the suffering.

SE Magic.

CS Yes, magic! That's the right word. When you start a new work or a new creation, are you afraid of the white canvas, when you have to make the first decision? Sometimes I'm afraid of that.

SE I don't start with a white canvas, I continue. So for me, it's never a starting point, it's a process. I always will be afraid, and I will always have emotions. But I think this also gives me a lot of energy. Maybe 'afraid' is not exactly the right word. Maybe I have 'anxiety' or I feel uncomfortable with myself. But at the same time, it's the only way I can start.

CS So, when you start a new creation, do you re-visit and simultaneously continue the work you did before? Or do you relate to your style in general by maybe reflecting it?

SE No, I don't relate to anything, and it can be completely the opposite, too. It's more like remembering a taste in your mouth or a face, something you want to keep. It's not that I necessarily refer to my last creation or my style. It's more like a signature, something that already exists.

CS Instead of being a choreographer, what would you have liked to become instead? What could be fulfilling in the same way for you?

SE It's very strange for me to think about something else because this is me. There is creation and dancing and feeling; all this is me. Choreography will always be the art in which I will express myself. I really love what I'm doing.

CS Do you remember the moment you knew, «I must dance»? Was there an initial spark when dance suddenly said, «I want Sharon Eyal»?

SE I was four years old when I started, I created for the first time when I was thirteen. I have been dancing all my life, but I don't know exactly when dance chose me. I think I was just there.

CS You're very aware of what's happening in the world at the moment. It's really in a very desolate state, and it's full of crisis. Does this affect your work?

CS Was wärst du gern geworden, wenn nicht Choreographin? Was wäre genauso erfüllend für dich?

SE Es ist sehr seltsam für mich, darüber nachzudenken, weil ich einfach genau das bin. Da ist das Kreieren, da ist das Tanzen, dieses Gefühl – ich bin all das. Choreographieren wird immer die Kunst sein, in der ich mich ausdrücken werde. Ich liebe wirklich, was ich tue.

CS Und erinnerst du dich an den Moment, als du wusstest «Ich muss tanzen»? Gab es da diesen funkelnden Moment, als der Tanz plötzlich sagte: «Ich will Sharon Eyal?»

SE Als ich vier Jahre alt war, fing ich an zu tanzen, und als ich dreizehn war, habe ich das erste Mal etwas kreiert. Ich habe immer schon getanzt, aber ich weiß nicht genau, wann der Tanz mich ausgewählt hat. Ich glaube, ich war einfach da.

CS Du beschäftigst dich sehr genau damit, was im Moment in der Welt passiert. Sie ist in einem sehr desolaten Zustand, voller Krisen. Beeinträchtigt das deine Arbeit?

SE Ich lebe in dieser Zeit, und ich bin traurig, dass all das passiert. Es ist schwer für mich. Aber ich hoffe, dass Menschen sich trotzdem verbinden können. Ich möchte teilen, was ich weiß. Und ich denke, wenn mehr Kunst geschaffen wird, wird es mehr Liebe, mehr Frieden und mehr Glück geben.

CS Ich erinnere mich sehr gern an unser Treffen in Paris. Irgendwie war das etwas ganz Besonderes für mich. Es gab einen Moment, den ich nicht vergessen kann. Wir saßen draußen und redeten, dann kam plötzlich die Sonne heraus. Da sagtest du: «Lass uns bitte reingehen. Ich bin ein Mondmädchen, ich kann die Sonne nicht ertragen.» Das ist sehr poetisch, und es erzählt mir viel darüber, wer du bist. Was hat es mit dem Mondmädchen auf sich?

SE Ich glaube, ich bin einfach mehr Mond als Sonne. Der Mond ist so stark, ich beziehe mich auf ihn. In der Sonne fühle ich mich nicht wohl, denn ich habe eine empfindliche Haut. Ich mag die Dunkelheit, weil ich mich im Dunkeln wohler fühle.

CS Du wirst in der kommenden Spielzeit zum dritten Mal mit dem Staatsballett zusammenarbeiten. Was gefällt dir an dieser Kompanie?

«Mit Leichtigkeit kann ich nicht viel anfangen.»

«What does a new beginning mean to you?»

SE I'm living this life, and I'm just sad that all this happens. It's hard for me. But I hope that, nonetheless, you can connect with people. I want to share what I know. I think, if more art will be created, there will be more love, more peace and happiness.

CS I really like to think back on our meeting in Paris. Somehow it was very special to me. There was a moment I cannot forget. We were sitting outside talking, and then the sun came out. Then you said, «Let's go inside, please. I'm a moon girl, I cannot bear the sun.» That is very poetic. Instinctively, I learned a lot about who you are. But what is the deal with the moon girl?

SE I think I'm just more moon than sun. The moon is so strong; I relate to the moon. I cannot really be in the sun. I have sensitive skin. I like darkness because I feel better in the dark.

CS Again, you will do a creation with the Staatsballett Berlin. It's your third time working with the company. What do you like about the Staatsballett?

SE Everything. I love the dancers. I love the management. I love to be there. And also, I really love to come back to places where the dancers have already internalised my language. Usually, this takes time. I think the dancers in Berlin find something in me. I love the technique of classical dancers. My work needs that, this crazy technique and this even crazier professional feeling, this total dedication. All this makes the work even more physical and more extreme. I love working here; I have always loved it. I think it will be amazing!

CS So, if you would do two creations at the same time, let's say one in Paris and one in Berlin, would they look similar or completely different?

SE Alles. Ich liebe die Tänzer*innen. Ich liebe das Team. Ich liebe es, dort zu sein. Und ich komme auch sehr gern an Orte zurück, wenn die Tänzer*innen meine Tanzsprache schon kennen, denn es braucht Zeit, sie zu verinnerlichen. Ich glaube, die Tänzer*innen in Berlin finden etwas in mir. Ich mag die Technik von klassischen Tänzer*innen. Meine Arbeit braucht das. Diese Wahnsinns-Tanztechnik, die sie haben, und ihr noch verrückteres professionelles Gefühl, diese totale Hingabe, machen die Arbeit noch körperlicher und extremer, und zwar in anderer Weise. Ja, ich liebe es, dort zu arbeiten, ich habe es immer geliebt. Ich denke, es wird großartig!

CS Wenn du zwei Kreationen gleichzeitig machen würdest, eine z. B. in Paris und eine in Berlin, würden die ähnlich oder völlig unterschiedlich aussehen?

SE Vielleicht würden sie ähnlich aussehen, sich aber sehr, sehr unterschiedlich anfühlen. Meine These ist, dass man spüren kann, dass ich es bin, aber da gibt es auch noch andere menschliche Körper, menschliche Seelen auf der Bühne. Man spürt, dass ich es bin, wie ein Stempel.

CS Ich habe noch eine letzte Frage. Du hast das bereits beantwortet, aber vielleicht findest du eine kurze Antwort: Wie persönlich ist deine choreographische Arbeit?

SE Ich denke, meine choreographische Arbeit ist absolut persönlich. Es gibt keinen Unterschied zwischen mir und meiner Arbeit.

CS Es ist eigentlich über dich?

SE Es ist über mich und auch wieder nicht. Es kommt aus meinem Inneren, aber in dem Moment, in dem ein Ensemble mitwirkt, bin ich es nicht mehr. Es kommt aus meinem persönlichen Gefühl, aber es ist zugleich universell. Ich denke, wenn du dich mit deinen eigenen Emotionen verbindest, und wenn du etwas aus dir selbst heraus erschaffst, können sich Menschen damit auch verbinden, weil wir durch das Gefühl ein- und dasselbe sind.

CS Vielen Dank, Sharon!

SE Maybe they would look similar but feel very, very different. My thesis is, you can feel it's me, but still there are different human bodies, human souls on stage. You can feel it's me, like a stamp.

CS I have one last question. You answered it already, but maybe you can find a short answer. How personal is your choreographic work?

SE I think my choreographic work is nothing but personal. There is no difference between me and my work.

CS It's about you, actually.

SE It's about me, but it also isn't. It comes from inside of me, but the moment a company is involved, it's not me anymore. It comes from my own personal feelings, but it's also universal. I think when you connect to your own emotions, and you create something from within, people connect with it because we are all one and the same.

CS Thank you very much, Sharon.

«I'd describe Berlin as colourful with a black and white feel.»

Sharon Eyal
Choreographe
Choreographer

Sharon Eyal tanzte von 1990 bis 2008 bei der Batsheva Dance Company, war dort von 2003 bis 2004 Stellvertretende Künstlerische Leiterin, von 2005 bis 2012 Hauschoreographin. 2005 begann ihre Partnerschaft mit Gai Behar, der seitdem an ihren Kreationen mitarbeitet. 2013 gründeten beide ihre Tanzkompanie L-E-V, deren Repertoire in Zusammenarbeit mit einigen der führenden Tanzfestivals auf der ganzen Welt produziert wird. Außerdem kreieren Eyal und Behar Werke für andere Ensembles, u. a. das Nederlands Dans Theater, die Pariser Oper, die Göteborgs Operans Danskompani und viele weitere. Sie arbeiten zudem für Modenschauen des Hauses Christian Dior und entwickelten Projekte gemeinsam mit dem Musiklabel Young. Ihr Berlin-Debüt gab Sharon Eyal 2018 mit dem Stück *Half Life* beim Staatsballett Berlin, als Uraufführung schuf sie 2019 ihr Stück *Strong*.

Sharon Eyal danced with the Batsheva Dance Company from 1990 until 2008, she served as the company's Associate Artistic Director from 2003 to 2004. From 2005 to 2012 as a House Choreographer. In 2005, she partnered with Gai Behar who collaborated on Eyal's creations ever since. In 2013, Eyal and Behar launched their dance company L-E-V. Its repertoire is co-produced with some of the leading dance venues around the globe. Alongside their work with L-E-V, Eyal and Behar create commissioned pieces for ensembles such as the Nederlands Dans Theatre, The Paris Opera, The Göteborgs Operans Danskompani and more. Eyal and Behar worked on various fashion shows with Christian Dior Couture, and developed projects with the music label Young, participating on an album by «The National and Mike Milles». Sharon Eyal commissioned her piece *Half Life* to Staatsballett Berlin in 2018, as a world premiere she created with the company's dancers her piece *Strong*.

PREMIERE

William Forsythe



PREMIERE

William Forsythe

Blake Works I

Approximate Sonata 2016

One Flat Thing, Reproduced

Choreographien von
Choreographies by
William Forsythe

William Forsythe ist eine Choreographenlegende, weltweit verehrt als einer der kreativsten und innovativsten Erneuerer der Ballett-Tradition. Seit den 1970er Jahren revolutionierte er den Tanz mit einer intelligenten Weiterentwicklung des akademischen Balletts, die den menschlichen Körper völlig aus dem Korsett der Vorgaben befreite und das Tanzvokabular auf eine nie gesehene Weise erweiterte. Viele seiner virtuosen Kompositionen sind längst moderne Klassiker. In dieser Hommage an William Forsythe tanzt das Staatsballett drei wegweisende Stücke des amerikanischen Choreographen.

In *Blake Works I* setzt Forsythe sich mit dem Vokabular des Balletts auseinander, um es auf eine höhere Ebene zu katapultieren. Er verbindet es mit komplexen Bewegungsmustern, die wiedererkennbar sind, sich aber auf der Grundlage der elektronischen Popmusik von James Blake und seinem evokativen Gesang völlig neu entfalten. Durch die Freiheit der Interpretation, die Forsythe den Tänzer*innen lässt, erscheint das Stück immer wieder neu, es entwickelt sich weiter, nicht nur im Repertoire eines jeden Ballett-Ensembles, sondern auch mit jeder Aufführung.

Approximate Sonata heißt so viel wie «Bei-nahe-Sonate» und verweist damit auf die Bedeutung der Sonate in der musikwissenschaftlichen Formenlehre. In ähnlicher Weise setzt William Forsythe in dieser minimalistischen Choreographie den Regel-

William Forsythe is a legendary choreographer, revered worldwide as one of the most creative innovators of the ballet tradition. Since the 1970s, he has revolutionised dance by intelligently developing academic ballet in a way that frees the human body from its predetermined corset and broadens choreographic expression in unprecedented ways. Many of William Forsythe's virtuoso compositions have long become modern classics. In this homage, the Staatsballett will perform three groundbreaking pieces by the American choreographer.

In *Blake Works I*, Forsythe explores the vocabulary of ballet only to catapult it to a whole new level. He combines it with complex recognisable movement patterns that then develop in completely other directions, using James Blake's electronic pop music and evocative vocals as a foundation. Thanks to the freedom of interpretation that Forsythe allows his dancers, the piece is different every time, evolving not only with every ballet ensemble repertoire in which it appears but even every performance.

Approximate Sonata alludes to the importance of this musical form. Similarly, in this minimalist choreography, a series of pas de deux with four

kanon des klassischen Balletts voraus, um die Elemente des Pas de deux mit vier Paaren in Varianten durchaus ironisch auf ihre Gültigkeit zu befragen. Das Staatsballett Berlin tanzt *Approximate Sonata* in der Version von 2016, die Forsythe für das Ballett der Pariser Oper geschaffen hat.

One Flat Thing, Reproduced – im Jahr 2000 mit dem Ballett Frankfurt uraufgeführt – steht am Ende des dreiteiligen Ballettabends und erweitert das Spektrum von Forsythes Ballett-Erforschungen um eine weitere Facette: Inspiriert von den Berichten zur berühmten Südpol-Expedition Robert F. Scotts im Jahr 1911 entwickelt Forsythe hier eine sich immer mehr verdichtende Choreographie, die ihren Höhepunkt im scheinbaren Chaos der Körper inmitten von 20 – zunächst perfekt angeordneten – Tischen findet. Der Chorograph vergleicht diese Tische mit Eis – glatt und unvorhersehbar gefährlich. Zu Musik von Thom Willems, ist *One Flat Thing, Reproduced* eine atemberaubende Choreographie des Pulsierens und Sich-Verlierens. Es gilt zurecht als eines der Hauptwerke von William Forsythe, in dem die Virtuosität der Darsteller*innen mit der genialen Komplexität der Choreographie konkurriert.

William Forsythe selbst wird seine drei Werke mit den Tänzer*innen des Staatsballetts in Berlin proben.

pairs, Forsythe takes the canon of rules in classical ballet and uses them to subvert the validity of elements of the pas de deux itself, doing so in a thoroughly ironic way. The Staatsballett Berlin will perform *Approximate Sonata* in the 2016 version created by Forsythe for the Ballet de l'Opéra de Paris.

One Flat Thing, Reproduced – which premiered in 2000 with the Ballet Frankfurt – concludes this three-part ballet evening and expands the breadth of Forsythe's ballet explorations by a new dimension. Inspired by the accounts of Robert F. Scott's famous expedition to the South Pole in 1911, Forsythe has developed a choreography of increasing density, culminating in the apparent chaos of bodies amidst what starts as twenty perfectly arranged tables. Forsythe likens these tables to ice – smooth and unpredictably dangerous. With music by Thom Willems, *One Flat Thing, Reproduced* is a breathtaking choreography that pulsates and loses itself. It is rightly regarded as one of William Forsythe's main works, in which the performers' virtuosity rivals the ingenious complexity of the choreography.

William Forsythe himself will rehearse these three works with the dancers of the Staatsballett in Berlin.

Approximate Sonata 2016

Choreographie
Choreography
William Forsythe

Musik / Music
Thom Willems

Bühne und Licht
Stage and Lighting
William Forsythe

Kostüme / Costumes
Stephen Galloway

One Flat Thing, Reproduced

Choreographie
Choreography
William Forsythe

Musik / Music
Thom Willems

Bühne und Licht
Stage and Lighting
William Forsythe

Kostüme / Costumes
Stephen Galloway

Blake Works I

Choreographie
Choreography
William Forsythe

Musik / Music
James Blake

Bühne / Stage
William Forsythe

Licht / Lighting
Tanja Rühl

Kostüme / Costumes
Dorothee Merg,
William Forsythe

PREMIERE
16. Feb 2024

19. | 23. Feb 2024
4. | 10. | 13. | 14. März / Mar 2024
1. | 6. | 9. Apr 2024

Deutsche Oper Berlin

Spieldauer / Duration: 2:10
inklusive zwei Pausen
including two intermissions

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Overture



URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Overture

Overture

Angels' Atlas

Choreographien von
Choreographies by
Marcos Morau und / and Crystal Pite

Der spanische Choreograph Marcos Morau ist mit seinen bildgewaltigen Inszenierungen zu einem Shooting Star der aktuellen Tanzszene avanciert. Er studierte Theatertheorie und Choreographie in seiner Heimatstadt Valencia, in Barcelona und New York, ohne selbst je Tänzer gewesen zu sein, und gründete 2005 seine eigene Kompanie La Veronal in Barcelona. Mit der experimentellen Tanz- und Künstlergruppe, deren Mitglieder aus verschiedenen Kunstsparten stammen, ist er ein regelmäßiger Gast beim Festival Tanz im August in Berlin. Seine groß angelegten Bühnenwerke wurden unter anderem in den Opernhäusern und Theatern von Lyon, Zürich, Kopenhagen und Basel gezeigt und begeisterten Publikum wie Presse gleichermaßen. Ab der Spielzeit 2023/2024 ist er «Artist in Residence» am Staatsballett Berlin und wird hier erstmals mit dem Staatsballett-Ensemble und der Staatskapelle Berlin eine neue Kreation erarbeiten.

Die kanadische Tänzerin Crystal Pite war Mitglied des Ballet British Columbia und des Ballett Frankfurt unter der Leitung von William Forsythe. Als Choreographin debütierte sie 1990 und kreierte seitdem mehr als fünfzig Stücke unter anderem für das Ballet de l'Opéra de Paris, das Royal Ballet, das Nederlands Dans Theater I, das Cullberg Ballet und das Ballett Frankfurt. Für ihre herauschenden und eigenwilligen Arbeiten wurde Crystal Pite mit einer Vielzahl von internationalen Preisen ausgezeichnet.

The Spanish choreographer Marcos Morau has emerged as a shooting star of the modern dance scene with his visually spectacular productions. He studied drama theory and choreography in his hometown of Valencia, as well as in Barcelona and New York, without training as a dancer himself. In 2005, he founded his own company, La Veronal, in Barcelona. With this experimental group of dancers and artists, whose members come from different arts sectors, he is a regular guest at the Tanz im August Festival in Berlin. His elaborate stage works have been shown in opera houses and theatres in Lyon, Zurich, Copenhagen and Basel, among others, and captivate audiences and the press alike.

From the 2023/2024 season, he will be artist-in-residence at the Staatsballett Berlin where he will work on a new production for the first time with the Staatsballett ensemble and the Staatskapelle Berlin.

Canadian dancer Crystal Pite was a member of the Ballet British Columbia and the Frankfurt Ballet under the direction of William Forsythe. She made her debut as a choreographer in 1990 with the Ballet BC. Since then, she has developed more than fifty dance pieces for the Ballet de l'Opéra de Paris, the Royal Ballet, the Nederlands Dans Theater I, the Cullberg Ballet and Ballet Frankfurt, among others. Her exhilarating, unconventional work has won numerous international awards, confirming her place as one of the most outstanding artists in recent dance history.

Sie zählt zweifellos zu den herausragenden Künstler*innen der jüngeren Tanzgeschichte.

Angels' Atlas schuf Crystal Pite 2020 für das National Ballet of Canada. Das Ballett entfaltet sich vor einer sich ständig verändernden Lichtinstallation, einer weiten, unerkennbaren Landschaft aus Licht und Materie. Vor diesem phantastisch anmutenden Hintergrund werden die tanzenden Körper zum Zeichen menschlicher Vergänglichkeit und Vitalität zugleich. Auf der Grundlage der Auftragsmusik von Owen Belton und Chorstücken von Peter I. Tschaikovsky und Morten Lauridsen ist *Angels' Atlas* ein tiefgründiges Werk, das Crystal Pite in gewohnter Meisterschaft mit den Mitteln des klassischen und modernen Tanzes für ein großes Ensemble inszeniert, ohne sich vor der Herausforderung zu scheuen, komplexe Menschheitsthemen visuell und emotional greifbar zu machen.

Angels' Atlas was created by Crystal Pite for the National Ballet of Canada in 2020. It unfolds in front of a constantly changing light installation – a vast, unrecognisable landscape of light and matter. Against this fantastical backdrop, dancing bodies become a sign of human transience as well as vitality. Based on commissioned music by Owen Belton and choral pieces by Peter I. Tchaikovsky and Morten Lauridsen, *Angels'Atlas* is a profound work. It is arranged by Crystal Pite for a large ensemble with her usual mastery of classical and modern dance, yet she does not shy away from the challenge of making complex human issues visually and emotionally tangible.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE
Overture

Choreographie
und Inszenierung
Choreography and Staging
Marcos Morau

Musik / Music
Gustav Mahler

Bühne / Stage
Jay Gower Taylor

Kostüme / Costumes
Silvia Delagneau

Licht / Lighting
Tom Visser

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded music

Staatsoper Unter den Linden

Staatskapelle Berlin

Angels' Atlas

Choreographie
Choreography
Crystal Pite

Musik / Music
Owen Belton
Peter I. Tschaikovsky
Morten Lauridsen

Bühne / Stage
Nancy Bryant

Kostüme / Costumes
Nancy Bryant

Licht / Lighting
Tom Visser

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded music

ARTIST IN RESIDENCE

Marcos Morau

im Gespräch mit
in conversation with
Christian Spuck

**«Ich versuche,
im Auge
des Sturms
zu sein.»**



Christian Spuck (CS) Sind Neuanfänge für dich etwas Positives oder Beängstigendes?

Marcos Morau (MM) Sie sind spannend, denn man steht vor dem Mysterium, was passieren wird. Und das mag ich. Aber gleichzeitig leide ich am Anfang, weil ich ein Visionär bin und Dinge gern vorhersehen möchte. Ich habe Angst vor dem Unbekannten, aber ich habe gelernt, Anfänge als neue Gelegenheiten, neue Entdeckungen zu verstehen, als eine neue Phase, und dass man scheitern darf. Was wäre das Leben ohne Anfang? Ich meine, das ist das Schöne daran.

CS Was ist mit Neuanfängen auf persönlicher Ebene?

MM Wir wurden dazu erzogen, immer den gleichen Job zu haben, die gleiche Partner*in und in derselben Stadt zu leben. Man muss akzeptieren, dass das Leben seine eigenen Regeln hat. Man kann nicht alles kontrollieren. Ich freue mich, wenn mein Weg ungewiss ist und nie so, wie ich es mir vorgestellt habe.

CS Welche Rolle spielt die Stadt, in der du lebst oder arbeitest?

MM Ich habe mich vor 18 Jahren für Barcelona entschieden, wo ich bis heute lebe. Dort beendete ich mein Studium und gründete meine Kompanie La Veronal. Aber die meiste Zeit spielte sich mein Leben wunders ab, in anderen Ländern, in anderen Städten, in anderen Zusammenhängen. In Berlin habe ich schon oft gearbeitet. Mit La Veronal spielten wir schon in der Schaubühne, zweimal im HAU Hebbel am Ufer und im Haus der Berliner Festspiele. Ich kenne das Publikum und ich habe eine gute Beziehung zur Stadt. Berlin bietet als Weltstadt mit seiner reichen Geschichte so viele Referenzen und kulturelles Erbe, sie inspiriert mich auch jetzt. Deshalb begleite ich euch bei diesem Abenteuer, wegen dieser Stadt und dieser Kompanie.

CS Wie kreierst du, und woher nimmst du deine Inspiration?

MM Ich denke für mich ist es am wichtigsten zu verstehen, was ich zum Ausdruck bringen muss. Ich bin kein Tänzer, und ich bin kein Choreograph im üblichen Sinn. Ich bin eher ein bildender Künstler. Ich möchte derjenige sein, der das Bild manipuliert, das wir im Jahr 2023 als unsere Gegenwart erschaffen. Ich visualisiere das Stück in meinem Kopf und ich muss verstehen, wie die Stimmung der Musik sich mit der Bildwelt und dem Thema verbindet. Ich muss herausfinden, wie sie zusammen-

«I cannot control everything.»

Christian Spuck (CS) Are new beginnings something positive or frightening to you?

Marcos Morau (MM) It starts out in an exciting way because you are facing the mystery of what is going to happen. And I like it. But at the same time I suffer at the beginning because I like to be a visionary, and I like to anticipate things. I am scared about the unknown but I have learned to accept beginnings as new opportunities, new discoveries, a new phase, and that you are allowed to fail. What is life without a beginning? I mean, this is the beauty of it.

CS How about new beginnings on a personal level?

MM We were educated to always have the same job, the same partner, and live in the same city. You have to accept that life has its own rules. You cannot control everything. I am happy when your path is uncertain and never as you imagined it.

CS What role does the city in which you live or work in play?

MM I had decided to live in Barcelona for the past 18 years. I finished my studies there, and I founded my company La Veronal. But most of the time, my life was elsewhere, in different countries, in different cities, in different contexts. In Berlin in concrete, I have worked many times. We performed at the Schaubühne, two times at HAU Hebbel am Ufer, and at the Haus der Berliner Festspiele. I know the audience, I have a good connection with the city. Berlin, this capital and historical city, which offers so many references and a lot of legacy, inspires me now. That is why I am with you on this adventure, because of this city and this company.

CS How do you create, and where do you take your inspiration from?

prallen und wie sie sich vor dem Publikum wieder lösen lassen, und natürlich auch, wo ich in all dem stehe. Es ist wichtig, dass ich das einigermaßen kontrollieren kann, auch wenn ich nicht alles kontrollieren kann. Das ist unmöglich, wie ich gelernt habe.

CS Wie wichtig sind deine künstlerischen Partner?

MM Sie sind fundamental wichtig für die Arbeit, die gar nicht möglich ist, wenn du nicht von Menschen umgeben bist, die dir vertrauen. Es ist sehr schwierig, Menschen zu finden, mit denen du deine Gedanken, deine Vision, deine Probleme, deine Ängste teilen kannst und von denen all das akzeptiert wird. Man kann ein ganzes Leben lang damit verbringen, die richtigen Leute zu suchen. Manchmal muss man neue Leute einbeziehen, um zu regenerieren und die Wege zu hinterfragen. Das ist dann wie ein Coaching.

CS Was machst du, wenn du nicht weiterweißt?

MM Als Regisseure und künstlerische Leiter müssen wir die Lösungen haben, die Antworten und die Entscheidungen. Wenn man akzeptiert, dass man manchmal nicht weiß, was zu tun ist oder wie man es angehen soll und das auch mitteilt, dann verstehen die anderen, dass du auf dem Weg bist. Es ist ein schreckliches Gefühl, wenn alle gegen dich sind oder von dir erwarten, dass du die Antwort weißt. Wenn du das einmal verstanden hast, wirst du durch solche Situationen großzügiger und demütig. Du versuchst ja, etwas zu erschaffen, das es noch gar nicht gibt. Das ist immer mit Unsicherheit verbunden.

CS Unsere Welt ist im Moment ein sehr dunkler Ort. Wie beeinflusst das deine Arbeit?

MM Ich bin mir sicher, dass es meine Arbeit indirekt beeinflusst: wie ich meinen Kopf, meinen Bauch, mein Herz benutze, wie alles zusammenhängt. Was ich in meinen Stücken vorschlage, ist immer mit der Realität verbunden. Ich versuche nicht, eine Parallelwelt zu erzeugen. Als Künstler habe ich eine Verantwortung. Wenn jemand eines Tages in der Zukunft unsere Zeit studiert, wird er vielleicht sehen, dass die Kunst mit dem Bedürfnis zu schreien verbunden war, oder mit dem Wunsch, die Welt zu verändern. All das ist mit unserer Kreativität verbunden. Du musst danach greifen und dafür leben. Ich versuche, im Auge des Sturms zu sein.

MM I think the most important thing for me is trying to understand what I need to express. I am not a dancer, and I am not a standard choreographer. I am more of a visual artist. I like to be the person who manipulates the image that we create as our present in 2023. I visualise the piece in my mind. I have to understand how the feeling of the music connects with the imagery and the subject. I have to find out how they will clash together, and how they will resolve in front of the audience; and, of course, where I am in all of this. It is important that I can control that to some extent, even though I cannot control everything, which I learnt is impossible.

CS How important are artistic collaborators to you?

MM They are fundamental because this work is not possible if you are not surrounded by people who trust you. It is very difficult to find people that you can share your thoughts, your vision, your problems, your fears with, and they accept them. You can spend all your life looking for the right people. Sometimes you need to include new people in your life in order to regenerate and question your ways. They act as coaches.

CS What do you do when you don't know how to carry on?

MM As directors we need to have the solutions, the answers and the decisions. When you accept that you sometimes don't know what to do or how to do it, and you share this with the others, they feel that you are on the way. It's terrible when you feel that everybody is against you or everybody waits for answers from you. These kinds of situations transform you into a generous and humble person. You try to create something that does not exist, yet. That always comes with insecurity.

CS Our world is a very dark place at the moment. How does this influence your work?

MM I am sure that this influences my work in an indirect way: how I use my brain, my stomach, my heart, how everything is related. The proposals of my pieces are always connected to reality. I am not trying to generate a parallel world. As an artist, I have a responsibility. When someone in the future will study this period of time, they might see that the art was connected with a certain desire to scream, or with the desire of changing the world. All of this is connected to our creativity. You have to take it and try to live it, try to be in the centre of the storm.

**«Ich bin kein Tänzer,
und ich bin
kein Choreograph
im üblichen Sinn.
Ich bin eher ein
bildender Künstler.»**

CS Du bist kein ausgebildeter Tänzer, was für einen Choreographen ungewöhnlich ist. Warum wurde der Tanz dennoch zu deiner künstlerischen Ausdrucksform?

MM Christian, ich weiß nicht, wie ich hierhergekommen bin. Aber ich kann sagen, dass Tanz, was auch immer «Tanz» bedeutet, mir den Raum gibt, um zu erschaffen, zu denken und zu entdecken, wer ich jetzt bin.

CS Marcos, du hast den Kontakt mit mir aufgenommen und mich nach unserem gemeinsamen Projekt in Zürich gefragt, ob ich eine Möglichkeit sehe, in Berlin enger zusammenzuarbeiten. Ich war sehr aufgeregt und glücklich, dass du die Tür zu mehr Zusammenarbeit geöffnet hast. Es macht mich sehr stolz, dass du ab der nächsten Saison unser «Artist in Residence» sein wirst. Was sind deine Erwartungen?

MM Du warst einer dieser Menschen, die mir gezeigt haben, wie wichtig und wertvoll dieser Beruf ist. Du bist nach Luzern und nach Ludwigsburg gekommen, um meine Arbeit zu sehen; du hast mich nach Zürich eingeladen und jetzt nach Berlin. Du bist jemand, den ich sehr respektiere. Ich denke, du bist eine Stimme in der Tanzwelt, und ich fühle mich sehr geehrt, dich bei diesem Abenteuer zu begleiten.

Ich habe immer für verschiedene Kompanien gearbeitet und könnte das auch weiter tun. Aber mit dem Staatsballett Berlin wird es anders, weil du und die Kompanie mir den Raum und die Zeit bieten, um gemeinsam zu wachsen, in eine künstlerische Beziehung einzutreten. Es ist spannend, mit denselben Leuten unter demselben Dach zu arbeiten und zwei, drei, vier verschiedene Universen zu entwickeln. Auf diese Weise, denke ich, kann ich meine Arbeit verbessern und vervollkommen wie noch nie. Ich freue mich darauf, zu entdecken, was ich dieser Stadt, diesen Tänzer*innen, diesem Publikum bieten kann.

CS You are not a trained dancer which is unusual for a choreographer. Why did dance still become the form of your artistic expression?

MM Christian, I don't know how I arrived here. But I can say that dance, whatever «dance» means, provides me with the space to create, to think and to discover who I am now.

CS You contacted me and asked if I saw a possibility to work closer together in Berlin after our experience in Zurich. I was very excited and happy that you opened the door on working together more. I am very proud that you will be our artist-in-residence from next season on. What are your expectations?

MM You were one of those people who showed me how important and valuable this profession was. You came to see my work in Luzern and in Ludwigsburg; you invited me to Zurich; and now to Berlin. You are someone who I respect a lot. I think you are a voice in the dance world, and I am very honored to join you on this adventure. You know, I have always worked for different companies, and I could continue doing so. But with the Staatsballett Berlin, it will be different because you and the company offer me the place and time to grow a relationship together. It is exciting to work with the same people under the same umbrella and develop two, three, four different universes. I think I can increase and complete my work like never before. And I am really happy about discovering what I can offer to this city, to these dancers, to this audience.

«Sich in das Unbekannte zu begeben, ist die einzige Möglichkeit, woanders anzukommen.»

CS Vielen Dank für Deine netten Worte. Ich weiß, dass du mich und das Ensemble ganz schön herausfordern wirst, aber ich weiß auch, dass wir dich genauso herausfordern werden.

Für deine erste Berliner Kreation arbeitest du mit der Staatskapelle Berlin zusammen. Normalerweise basieren deine Werke auf Musik von Sounddesignern und Komponisten elektronischer Musik. Die Musik für deine Stücke ist sehr stark, fast wie Soundtracks, sehr intensiv und auch emotional. Wie fühlt es sich dann an, mit einem so berühmten Orchester zu arbeiten?

MM Wenn ich mit Komponist*innen für digitale und elektronische Musik gearbeitet habe, konnte ich beeinflussen, was passiert. Wenn man mit einem Orchester arbeitet, muss man akzeptieren, dass die Musik die gleiche bleibt. Ich habe Musik gewählt, die mich emotional, aber auch rhythmisch und atmosphärisch herausfordert. Sich in das Unbekannte zu begeben, ist die einzige Möglichkeit, um woanders anzukommen.

CS Ich habe noch eine letzte Frage: Wie persönlich ist deine choreographische Arbeit?

MM Ich weiß nicht, wie ich darauf antworten soll. Ich rede nicht gern über Stil, denn wenn du über Stil sprichst, wirst du ein Opfer deiner selbst. Aber ich denke, meine Stimme und meine Obsession für die Bewegung sind etwas, das sich mit mir verändert und immer mehr mit dem in Einklang kommt, der ich bin.

CS Danke, Marcos! Für mich ist es auch eine Freude, dass wir jetzt enger zusammenarbeiten.

CS Thank you for your nice words. I know that you will challenge me and the ensemble quite a lot, but I also know that we will challenge you.

For your first Berlin creation, you will work with the Staatskapelle Berlin. Usually your works are based on music made by sound designers and electronic music composers. Their scores are very strong, almost like soundtracks, very intense and emotional, too. How do you feel about working with such a famous orchestra?

MM When I used to work with digital and electronic music composers, I was able to manipulate what was going to happen. When you work with an orchestra, you have to accept that the music remains the same. I chose music that will challenge me emotionally, but also rhythmically and atmospherically. Placing yourself within the unknown is the only way you can arrive somewhere different.

CS I have one last question: how personal is your choreographic work?

MM I don't know how to answer that. I don't like to talk about styles because if you talk about styles, you become a victim of yourself. But I think my voice and my obsession with the movement is something that is changing with me and becoming more attuned with who I am.

CS Thank you, Marcos! For me too, it is a pleasure that we'll work together closely now.

«Placing yourself within the unknown is the only way you can arrive somewhere different.»

Marcos Morau
Artist in Residence

Marcos Morau studierte Fotografie, Bewegung und Theater in Barcelona und New York. Er kreiert Welten und imaginäre Landschaften, in denen Bewegung und visuelle Elemente miteinander verschmelzen. Das Komitee des Nationalen Spanischen Tanzpreises, das Marcos Morau zum Preisträger kürt, würdigt in der Begründung seine kreative Sprache, die abstrakte Bewegung und physisches Theater zu einem surrealistischen und dunklen Amalgam verbindet, des Weiteren seine kraftvolle Körpersprache, die einem natürhaften Realismus entgegengesetzt ist, indem sie Bewegungen seziert und mit einer einzigartigen Identität versieht.

Seit mehr als zehn Jahren leitet Marcos Morau inzwischen das Künstlerkollektiv La Veronal als Regisseur, Choreograph und Designer von Bühne, Licht und Kostüm und präsentierte seine Stücke auf internationalen Festivals und in Theatern, mehrmals auch in Berlin, an der Schaubühne, im Hebbel am Ufer und beim Tanz im August. Außerdem wird Marcos Morau von verschiedenen Kompanien und Theatern verpflichtet, um Kreationen zu entwickeln. U. a. hat er mit dem Nederlands Dans Theater, dem Ballett Zürich, dem Ballet de l'Opéra de Lyon, der Göteborgs Operan Danskompani und den Grands Ballets Canadiens zusammengearbeitet.

Die jüngsten Stücke, die er für La Veronal erarbeitet hat, *Sonoma* (2020) oder *Opening Night* (2021), spiegeln die Menschen von heute wider, im Angesicht ihrer Ängste und wie sie die Welt und ihr Schicksal in Frage stellen.

Between Barcelona and New York, Marcos Morau studied photography, movement and theatre. He builds worlds and imaginary landscapes where movement and image meet and shallow one another. The committee of National Dance Award in Spain appreciated his creative language as part of the heritage, from abstract movement and physical theatre, blended together in a surreal and dark amalgam. A powerful body language based in the annihilation of any organic logic, dissecting movement and making it into a unique identity.

For over ten years, Marcos runs La Veronal, as director, choreographer, and set, light and costume designer. He's traveled the world presenting his pieces at festivals, theatres and international contexts, La Veronal was invited several times to Berlin to perform in the Schaubühne Berlin, Hebbel am Ufer and the festival Tanz im August. Apart from his work with his own company, Marcos Morau is an invited artist for various companies and theatres to develop creations. He has collaborated with the Nederlands Dans Theatre, Ballett Zürich, Ballet de l'Opéra de Lyon, GöteborgsOperans Danskompani, Grands Ballets Canadiens among many others.

His recent pieces for La Veronal, *Sonoma* (2020) or *Opening Night* (2021), reflect human beings of today, before their fears, questioning the world and their destiny.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Next Generation



Next Generation

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Choreographien
aus dem Ensemble
Choreographies from the company

Mit dem Format *Next Generation* bietet das Staatsballett Berlin seinen Tänzer*innen einen Freiraum und den notwendigen Rahmen, um ihre künstlerische Ausdruckspalette zu erweitern und eigene Choreographien für die Bühne zu kreieren. Die kurzen Arbeiten sind Experimente auf der Suche nach einer individuellen choreographischen Handschrift und ein Spiegel dessen, was die nächste Generation von Künstler*innen beschäftigt. Ob Auseinandersetzungen mit bekanntem Bewegungsmaterial, persönlichen Erfahrungen, literarischen Vorlagen oder aktuellen Diskursen – den Formen und Themen sind keine Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse, so unterschiedlich wie die Choreograph*innen selbst, kommen in einem mehrteiligen Abend in der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin zur Uraufführung.

With the *Next Generation* format, Staatsballett Berlin offers its dancers a free space and the necessary framework to expand their range of artistic expression and create their own choreographies for the stage. The short works are experiments in the search for an individual choreographic signature and a mirror of what the next generation of artists is concerned with. Whether they deal with familiar movement material, personal experiences, literary models or current discourses – there are no limits to the forms and themes. The results, as diverse as the choreographers themselves, will be premiered in a multi-part evening in the Tischlerei of the Deutsche Oper Berlin.

**Experimente
auf der Suche
nach einer
individuellen
choreographischen
Handschrift und
ein Spiegel dessen,
was die nächste
Generation von
Künstler*innen
beschäftigt.**

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

11. Mai / May 2024

12. (Doppelvorstellung / double performance) |

14. | 15. Mai 2024

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei

Musik vom Tonträger
Recorded music

Tänzer*innen des
dancers of the
Staatsballett Berlin

Gala

20 Jahre

Staatsballett

Berlin



Gala 20 Jahre Staatsballett Berlin

20th Anniversary Gala

Das Staatsballett Berlin wird 20 Jahre alt - Anlass genug, um zu einer glanzvollen Gala einzuladen und gemeinsam mit den Tänzer*innen, Gästen und dem Berliner Publikum zu feiern. Intendant Christian Spuck wird persönlich durch das Programm führen, die musikalische Leitung des Orchesters der Deutschen Oper Berlin übernimmt Maria Seletskaja, selbst einst Solotänzerin im Ensemble des Staatsballetts Berlin und heute gefragte Dirigentin.

Seit der Gründung 2004 ist viel passiert: etwa 2000 Vorstellungen hat das Ensemble vor mehr als 2 Mio Zuschauer*innen getanzt, 72 Premierenabende, davon viele Mehrteiler, gelangten auf die Bühne. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat das Ensemble ein umfangreiches und diverses Repertoire von romantisch klassisch bis radikal modern auf den Bühnen der drei Berliner Opernhäuser und an anderen Spielorten präsentiert. All das gilt es zu feiern – vor allem aber die Ballettkunst und die Menschen, die sich von ihr berühren lassen.

Am Geburtstagswochenende wird die Gala von zwei großen Werken des Repertoires und einer Special Edition des *Ballettgesprächs* umrahmt: Mit *Giselle* in der Staatsoper Unter den Linden und *Messa da Requiem* in der Deutschen Oper Berlin zeigt das Staatsballett seine künstlerische Bandbreite, um den Jahrestag gebührend zu feiern.

Time to celebrate – the Staatsballett Berlin turns 20! What a wonderful reason to host a glamorous gala and celebrate together with dancers, guests and the Berlin audience. Artistic Director Christian Spuck will personally host the evening with Maria Seletskaja who will conduct the orchestra of the Deutsche Oper Berlin. Once a soloist with the Staatsballett Berlin herself, she now enjoys a career as a sought-after conductor.

A lot has happened since the company was founded in 2004: the ensemble danced 2000 performances in front of more than 2 million spectators, and the curtain opened to 72 premieres, many of them uniting several works. Over the past two decades, the ensemble has presented an extensive and diverse repertoire ranging from romantic classics to radically modern pieces on the stages of Berlin's three opera houses and other venues.

All of this – and above all the art of ballet and the people who allow themselves to be touched by it – is worth celebrating.

On the birthday weekend, the gala will be framed by two great repertoire pieces and a *Ballettgespräch* special edition: With *Giselle* at the Staatsoper Unter den Linden and *Messa da Requiem* at the Deutsche Oper Berlin, the Staatsballett will show its artistic range, appropriately celebrating the company's anniversary.

*There is
reason
to celebrate!*

7. Jul / July 2024

Deutsche Oper Berlin

Musikalische Leitung
Conductor
Maria Seletskaja

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Orchester der
Orchestra of the
Deutsche Oper Berlin

*Wieder
aufnahmen
Revivals*

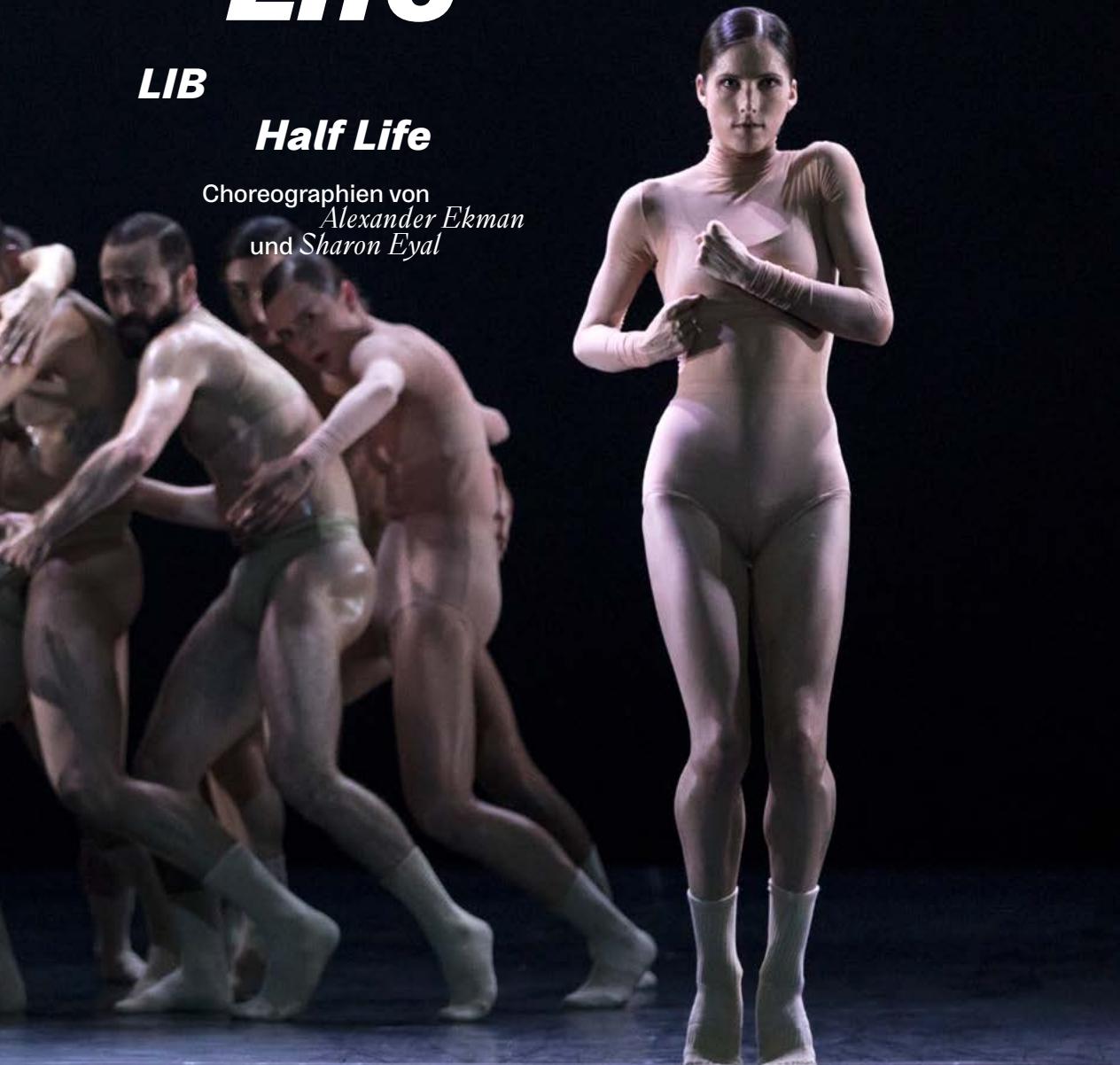
WIEDERAUFAHME

Half Life

LIB

Half Life

Choreographien von
Alexander Ekman
und Sharon Eyal



HALF LIFE

Alexander Ekman ist bekannt für seine temporeichen, humorvollen Werke, deren Witz er wirkungsvoll in Szene setzt. Seit 2006 widmet er sich dem Choreographieren und ist weltweit gefragt. Fasziniert von den Kostümen des Haarkünstlers Charlie Le Mindu, insbesondere von dessen Chewbacca-Kostümen, war es Alexander Ekmans Wunsch, in seinem Stück *LIB* (in Anlehnung an *liberation*, engl. ‹Befreiung›), mit Charlie LeMindu zusammen zuarbeiten. Seine Interpret*innen stellt er dabei vor Aufgaben, die nur jenseits von tanztechnischer Virtuosität lösbar erscheinen. Aber *LIB* wäre kein Werk von Alexander Ekman, wenn es nicht eine humorvolle und bizarre Note hätte.

Als vibrierende Experimente an der Grenze zwischen Präzision und vermeintlichem Exzess sind wohl Sharon Eys Choreographien zu beschreiben, die bei Publikum und Tänzer*innen einen Nerv treffen. Die kompromisslose israelische Choreographin hat längst zu einer sehr persönlichen, unverwechselbaren künstlerischen Handschrift gefunden und die europäischen Tanzbühnen im Sturm erobert. Ihr Stück *Half Life*, seit 2018 im Spielplan des Staatsballetts Berlin, steht im Spannungsfeld von Mensch und Maschine, von Kollektiv und Individuum, von Techno und zeitgenössischem Ballett. Die hypnotische Wirkung dieser Arbeit ergibt sich auch aus der Musik, die von Ori Lichtik während des choreographischen Prozesses geschaffen wurde.

Alexander Ekman is known for his fast-paced timing, witty humour and clever staging. Since 2006, he has devoted his time to creating choreographies all across the globe. Having been fascinated by the creations of hair artist Charlie Le Mindu, especially his Chewbacca costumes which completely wrap their wearers in long hair, Alexander Ekman worked with him for the first time in *LIB*. The piece (referring to *liberation*) would not be a work by Alexander Ekman, if it would not have a humorous note, the ballerina's virtuosity meets bizarre obstacles.

Sharon Eyal's choreographies can be described as vibrant experiments on the border between precision and supposed excess, which seem to strike a chord with audience and dancers alike. The uncompromising Israeli choreographer has long since developed a very personal, unmistakable artistic signature and has taken the European dance stages by storm. Her piece *Half Life*, in the repertoire of the Staatsballett Berlin since 2018, discovers the field of tension between man and machine, collective and individual, techno and contemporary ballet. The hypnotic effect of this work is connected to the music created by Ori Lichtik during the choreographic process.

Half Life
Choreographie
Choreography
Sharon Eyal

Co-Choreographie
Co-Choreography
Gai Behar

Musik / Music
Ori Lichtik

Kostüme und Maske
Costumes and make-up
Rebecca Hyting

Licht / Lighting
Alon Cohen

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded music

2. | 3. | 8. | 22. | 24. | 28. Sept 2023
1. Okt / Oct 2023

Staatsoper Unter den Linden

Spieldauer / Duration: 2:00
inklusive einer Pause / including one intermission

WIEDERAUFAHME

Dorn röschen

Ballett in drei Akten und Prolog
Libretto nach Charles Perraults
«*La Belle au bois dormant*»
Musik von Peter I. Tschaikowsky



DORNRÖSCHEN

Eines der berühmtesten klassischen Ballette ist *Dornröschen*, das zur bezaubernd schönen Partitur von Peter I. Tschaikowsky einen festen Platz im Ballettrepertoire hat. Marcia Haydée, ehemalige Ballerina des Stuttgarter Balletts, Muse von John Cranko und selbst eine Legende, widmete sich diesem Schlüsselwerk der Ballettgeschichte als Choreographin und erarbeitete ihre eigene Fassung mit dem Staatsballett Berlin auf der Grundlage des Märchens von Charles Perrault.

Handlungstragend sind in der Vorlage wie im Ballettlibretto die Feen: Die zauberhaften klassischen Variationen an der Wiege der kleinen Prinzessin Aurora sind getanzte Segenswünsche. Die böse Fee Carabosse, versehentlich nicht zur Taufe der kleinen Aurora eingeladen, verflucht die Prinzessin und verheißt ihr den Tod an ihrem 16. Geburtstag; das Unheil kann durch den Segen der wohlwollenden Fliegenderfee gerade noch abgewendet werden, aber das Mädchen fällt in einen hundertjährigen Schlaf, aus dem nur der Kuss eines Prinzen sie erlösen kann.

Der archaische Gegensatz von Gut und Böse, in das Märchen eingeschrieben, steht auch in Marcia Haydées Fassung im Mittelpunkt. Die Carabosse personifiziert die dunklen Seiten des Lebens und wurde schon in der Uraufführung von einem männlichen Interpreten getanzt. Marcia Haydée deutet die Tiefe dieser Figur neu aus und zeichnet ein psychologisches Porträt des Bösen, aber niemand ist ausschließlich böse, so ihre Überzeugung.

Mit viel Liebe zum Detail entwarf Jordi Roig prachtvolle Kostüme und Dekorationen, um den einzigartigen Zauber des Märchens und die choreographische Poesie dieser Fassung zu entfalten.

Sleeping Beauty is undoubtedly one of the most famous classical ballets. Based on the compellingly beautiful score by Peter I. Tchaikovsky, it has a firm place in the ballet repertoire. Marcia Haydée, former ballerina with the Stuttgart Ballet, muse of John Cranko and a legend herself, recreates this key work in ballet history from a choreographic point of view. She develops her own version with Staatsballett Berlin adapting Charles Perrault's iconic fairy tale. In the ballet's libretto, the fairies are in the centre of the action: the enchanting classical variations at the little princess Aurora's cradle are danced blessings. The evil fairy Carabosse, who inadvertently wasn't invited to the baptism of little Aurora, curses the princess and predicts her death on her 16th birthday. The bad spell can luckily be averted by the benevolent Lilac Fairy's blessings. However, the princess falls into a hundred-year deep sleep from which only the kiss of a prince can awaken her.

The contrast between good and evil, archaically inscribed in the fairy tale, is also the focus of Marcia Haydée's version. The Carabosse personifies the dark side of life, already performed by a male dancer at the world premiere. Marcia Haydée is particularly interested in the deeper facets of this character and draws a psychological portrait of evil, convinced that no one is exclusively evil.

With great attention to detail, Jordi Roig designed magnificent new costumes and sets, breathing life into this opulent and uniquely magical fairy tale, unravelling its enchanting choreographic poetry.

Choreographie
Choreography
Marcia Haydée nach / after
Marius Petipa

Bühne und Kostüme
Stage and Costumes
Jordi Roig

Licht / Lighting
Jacopo Pantani

Musikalische Leitung
Conductors
Robert Reimer
Maria Seletskaja

Tänzer*innen des
dancers of the
Staatsballett Berlin

Schüler*innen der
students of
Staatlichen Ballett- und
Artistikschule Berlin

Orchester der
Orchestra of
Deutsche Oper Berlin

Spieldauer / Duration: 3:10
inklusive einer Pause
including one intermission

9. | 10. | 15. | 17. | 21. | 22. Nov 2023
13. | 17. (Doppelvorstellung / double performance) |
20. | 25. Dez / Dec 2023

Deutsche Oper Berlin

WIEDERAUFAHME

Giselle

Ballett in zwei Akten
 Libretto von *Théophile Gautier*
 und *Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges*
 Musik von *Adolphe Adam*



Liebe und Verrat – das sind die großen Themen von *Giselle*, bis heute eines der Meisterwerke des Romantischen Ballettrepertoires. Das Bauernmädchen Giselle liebt nicht nur das Tanzen, sondern auch den adeligen Albrecht, der ihr seine Herkunft verschweigt. Der junge Mann umwirbt sie, obwohl er bereits einer anderen versprochen ist. Als Giselle die Wahrheit erfährt, verliert sie den Verstand und stirbt an gebrochenem Herzen. Nach ihrem Tod wird sie in die Gemeinschaft der Wilis aufgenommen, Elfenwesen, die wie Giselle noch vor ihrer Hochzeit als Bräute gestorben sind. Gemeinsam mit ihren Gefährtinnen ist Giselle dazu verdammt, die Männer in der Nacht zum Tanzen zu verführen bis diese vor Erschöpfung sterben. Darüber wacht Myrtha, die Königin der Wilis. Auch Albrecht kommt in den Wald, um Giselles Grab zu besuchen.

Der Wunsch, geisterhaft schwebende Elfenwesen auf der Bühne darzustellen, war es, der die Choreographen im 19. Jahrhundert, zuerst in Paris, dazu inspirierte, den Bühnentanz buchstäblich auf die (Fuß-)Spitze zu treiben. In zumeist unheimlichen Szenerien trieben tanzende Elfen- und Feenwesen ihr Unwesen – im Ballett *Giselle* sind es die tanzsüchtigen Wilis, um die sich das Libretto rankt. In Anlehnung an die große französische Tradition, der er selbst entstammt, hat Patrice Bart eine Fassung erarbeitet, die sich eng an die Original-Choreographie von Jean Coralli und Jules Perrot anlehnt und zugleich die Frische und Zeitlosigkeit der Sprache des Romantischen Balletts zum Ausdruck bringt. Auch das Bühnenbild von Peter Farmer orientiert sich an der Ästhetik dieser Tradition. Patrice Barts *Giselle* feierte bereits im Jahr 2000 in der Staatsoper Unter den Linden Premiere.

Love and betrayal – the two main themes in *Giselle*, to this day one of the masterpieces of the classical ballet repertoire. The lovely farmer's girl Giselle not only loves dancing but also charming Albrecht. The handsome prince courts her although he is promised to someone else. When the truth is revealed, Giselle loses her mind and dies, heartbroken. After her death, she joins the ranks of the Wilis – ghostly brides-to-be who died before their wedding. Every night, Giselle and the Wilis are doomed to lure men into dancing until they die from exhaustion with Myrtha, the Queen of the Wilis, orchestrating the nightly rituals. Then Albrecht ventures into the forest to visit Giselle's tomb.

The wish of 19th century choreographers' to portray ghostly floating elves on stage was the reason ballerinas danced through otherworldly backdrops «en pointe» from then on. True to the French ballet tradition, Patrice Bart created his version of *Giselle*, following the original choreography by Jean Coralli and Jules Perrot, while, at the same time, expressing the fresh and timeless movement language of Romantic ballet. The set design by Peter Farmer also takes its inspiration from the aesthetic ideal of said era. Patrice Bart's beautiful *Giselle* already premiered at the Staatsoper Unter den Linden in 2000.

Choreographie und Inszenierung
 Choreography and Stage Direction
 Patrice Bart nach / after
 Jean Coralli und / and
 Jules Perrot

Bühne und Kostüme
 Stage and Costumes
 Peter Farmer

Licht / Lighting
 Franz Peter David

Dramaturgie / Dramaturgy
 Christiane Theobald

Musikalische Leitung
 Conductor
 Marius Stravinsky

Tänzer*innen des
 dancers of the
 Staatsballett Berlin

Staatskapelle Berlin

Spieldauer / Duration: 2:20
 inklusive einer Pause
 including one intermission

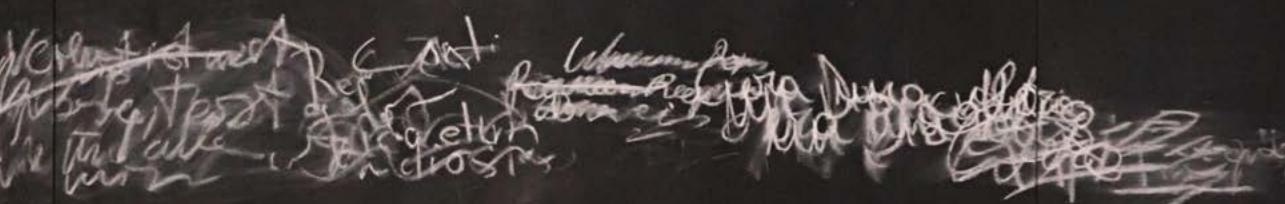
8.|16.|17.|22.|23. März / Mar 2024
 2.|5.|11. Jul / July 2024

Staatsoper Unter den Linden

WIEDERAUFAHME

Messa da Requiem

Choreographie und
Inszenierung *Christian Spuck*
Musik von *Giuseppe Verdi*



MESSA DA REQUIEM

Eines der zentralen Werke von Giuseppe Verdi ist seine *Messa da Requiem*, die 1874 in Mailand uraufgeführt wurde und bis heute zu den bewegendsten Werken seines Schaffens gehört. Verdi selbst hat zwar lateinische Texte aus der katholischen Liturgie vertont, bekanntermaßen aber etwas Allgemeinemenschliches im Sinn gehabt, als er die Komposition nach einigen persönlichen Tiefschlägen und Verlusten erarbeitete. So wie Verdi in der musikalischen Gestaltung über die christliche Vorstellung von Tod und Auferstehung hinausgeht, geht es auch Christian Spuck nicht um eine religiöse Deutung des liturgischen Textes.

Vielmehr will er in seiner Interpretation von Menschen erzählen, die in ihrer Verletzlichkeit und Hilflosigkeit auf der Suche nach Trost sind. «In Verdis *Requiem*, ein groß angelegtes Oratorium, geht es ganz allgemein um die Auseinandersetzung des Menschen mit dem Tod, um die großen Fragen: Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? In der Reflexion über die Endlichkeit des Daseins sind wir mit uns selbst konfrontiert. Der Mensch blickt auf sich selbst im Angesicht des Todes, und ich glaube, in diesem Sinne hat der kirchenkritische Verdi sein Requiem auch komponiert.»

Christian Spuck hat 2023 seine Zürcher Erfolgsinszenierung nach Berlin gebracht, die in bildgewaltigen Szenen von Gefühlen wie Angst, Zorn, Schmerz und Trauer erzählt und sich mit den Grenzen zwischen Leben und Tod auseinandersetzt. Gemeinsam mit den Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin werden namhafte Gesangs-Solist*innen und der renommierte Rundfunkchor Berlin (Chefdirigent Gijs Leenaars) dieses bedeutende Werk zur Aufführung bringen.

Messa da Requiem is one of Giuseppe Verdi's central works. It premiered in Milan in 1874 and remains one of the most moving works of his oeuvre. Verdi himself might have set Latin text and Catholic liturgy to music, however, he famously had something universally human in mind when he created this composition after several personal tragedies. Much like Verdi, Christian Spuck is not concerned with a religious interpretation of the text. He is rather interested in portraying people who, in their vulnerability and helplessness, are searching for consolation.

«In its essence, Verdi's *Requiem*, a large-scale oratorio, is about humankind and its relationship towards death as well as the big question: who are we? Where do we come from? Where do we go? By reflecting on mortality, we are confronted with ourselves. Humankind looks inward in the face of death. I believe in that sense, Verdi, who was a church critic, composed his requiem.»

Christian Spuck brought his successful Zurich production to Berlin in 2023, which tells of emotions such as fear, anger, pain and grief through monumental imagery, dealing with the boundaries between life and death. The Staatsballett Berlin dancers are joined by the Rundfunkchor Berlin (Musical Director Gijs Leenaars) as well as renowned vocal soloists to stage this significant work.

Choreographie
und Inszenierung
Choreography and
Stage Direction
Christian Spuck

Bühne / Stage
Christian Schmidt

Kostüme / Costumes
Emma Ryott

Licht / Lighting
Martin Gebhardt

Choreinstudierung
Chorus Master
Justus Barleben

Musikalische Leitung
Conductor
Dominic Limburg
(8. | 9. Jun / June 24)
Jonathan Stockhammer
(21. | 25. | 27. Jun / June 24
6. | 9. Jul / July '24)

Sopran
Olesya Golovneva

Mezzosopran
Annika Schlicht
(8. | 9. | 21. Jun / June 24)
Karis Tucker
(25. | 27. Jun / June 24
& 6. | 9. Jul / July 24)

Tenor
Attilio Glaser
(8. | 9. Jun / June 24)
Andrei Danilov
(21. | 25. | 27. Jun / June 24
& 6. | 9. Jul / July 24)

Bass
Lawson Anderson

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Rundfunkchor Berlin

Orchester der
Orchestra of the
Deutsche Oper Berlin

Spieldauer / Duration: 1:30
ohne Pause
no intermission

Eine Koproduktion des
co-production of
Staatsballett Berlin
mit / with

**Rundfunkchor
Berlin**

8. | 9. | 21. | 25. | 27. Jun / June 2024
6. | 9. Jul / July 2024

Deutsche Oper Berlin

Zu Gast **Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin**

Es ist seit Jahrzehnten Tradition, dass die Schüler*innen der Staatlichen Ballett- und Artistikschule Berlin alljährlich auf den Bühnen der Berliner Opernhäuser die Ergebnisse der Ausbildungsarbeit in einer festlichen Gala präsentieren. Von den Kleinsten bis zu den Absolvent*innen sind die Schülerinnen und Schüler in ein Programm eingebunden, das Zeitgeist, Facettenreichtum und Vielseitigkeit der professionellen Tanzausbildung dokumentiert und die heranwachsenden Künstler*innen gleichzeitig herausfordert. Sie werden zeigen, was sie zu leisten imstande sind und dabei ihre Vorfreude auf einen einzigartigen Beruf zum Ausdruck bringen.

It has been a tradition for decades that the students of the Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin present the results of their training work in a festive gala held every year on the stages of Berlin's opera houses. From the youngest to the graduates, the school's students are involved in a programme that shows the multifaceted nature of professional dance education, while challenging the adolescent artists to present what they can do and show how they are enjoying themselves in their unique vocation.

*From the youngest
to the graduates,
the school's students are
involved in a programme
that shows the
multifaceted nature
of professional
dance education.*

25. | 30. Mai / May 2024

Deutsche Oper Berlin

Schüler*innen
und Studierende der
students of
Ballett- und Artistikschule
Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded music

Gespräch und Diskurs

Conversations

Einführungsmatinée

Pre-premiere

Conversation

Vor der Premiere im Gespräch Talk before the premiere

Die Gelegenheit ist günstig und kehrt nicht wieder: An einem Sonntagvormittag vor dem großen Ereignis der Premiere oder den Uraufführungen begüßen Intendant Christian Spuck und Dramaturgin Katja Wiegand zur Einführungsmatinée. Das klassische Format ermöglicht einmalige Einsichten in die neuen Produktionen, die sich häufig nur im persönlichen Austausch mit den Künstler*innen des Teams eröffnen. Es gibt Gelegenheit, die Stimmung zu erspüren, von der die aufregenden Tage vor jeder Ballett-Premiere geprägt sind.

Ballettgespräch

Ballet Talk

Künstler*innen und Gäste des Staatsballetts Berlin im Gespräch Artists and guests of the Staatsballett Berlin in conversation

Im stimmungsvollen Ambiente des Apollosaals der Staatsoper Unter den Linden lädt das Staatsballett Berlin an vier Sonntagvormittagen zum Gespräch ein. Moderiert von Mitarbeiter*innen des Staatsballetts Berlin erzählen Ensemblemitglieder, Choreograph*innen, Kostümbildner*innen und andere Mitwirkende in entspannter Atmosphäre von ihrer Arbeit und den Geheimnissen ihrer Kunst. Mit viel Zeit für tiefe und persönliche Einblicke in das Leben und den Alltag der Künstler*innen sind gute Unterhaltung und ganz besondere Begegnungen abseits der großen Bühne garantiert.

With the atmospheric Apollosaal of the Staatsoper Unter den Linden as the perfect backdrop, the Staatsballett Berlin invites you to a series of talks on four Sunday mornings. Moderated by staff members of the Staatsballett Berlin, ensemble members, choreographers, costume designers and other participants talk about their work and the secrets behind their art. With plenty of time for deep and personal insights into the lives and daily routines of the artists, entertaining and very special encounters behind the scenes are guaranteed.

17.9.23
14.1.24
26.5.24
7.7.24 (Special Edition
20 Jahre Staatsballett Berlin)

11:00
Staatsoper
Unter den Linden
→ Apollosaal

Forum

Diskussionsveranstaltung zu gesellschaftspolitischen Themen rund um Tanz und Ballett

Event series discussing socio-political topics related to dance and ballet

Tanz ist überall und allgegenwärtig, es gibt keine Kultur, kein Land, keine Gemeinschaft, in der nicht getanzt wird. Die Geschichte des Bühnentanzes steht bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vor allem im Zeichen des klassischen Balletts. Seitdem hat sich die Gesellschaft in allen Bereichen radikal verändert und auch die Entwicklung der Kunstform Tanz ist in stetigem Wandel. Traditionspflege einerseits, Neudeutung und Weiterentwicklung des Repertoires andererseits schließen sich nicht aus. Das Staatsballett Berlin als Institution des klassischen Balletts sieht es als seine Aufgabe, die Tradition zu hinterfragen und neu zu bewerten.

Den wesentlichen Themen rund um Tanz und Ballett im Spiegel unserer heutigen Gesellschaft möchten wir in dieser Gesprächsreihe ein Forum geben und diese mit unseren Gästen aus der Tanzwissenschaft, aus anderen Kulturbereichen und mit dem Publikum diskutieren.

Dance is everywhere and ever-present: no culture, country or community exists without it. Until the end of the 19th century, the history of stage dance was mainly dominated by classical ballet. Since then, society has changed radically, and dance as an art form mirrors this continuous development. Cherishing traditions on the one hand and reinterpreting and developing the repertoire on the other are not mutually exclusive goals. Precisely because we are a classical ballet institution, we see it as our task to question and reassess traditions. In this series of talks, we create a forum tackling key topics relating to dance and ballet as they are reflected in today's society. A variety of guests from the fields of dance studies, other cultural sectors and the audience are invited to discuss these issues.

13.11.23
21.2.24
15.5.24

19:30
Deutsche Oper Berlin
→ Rangfoyer

Einführungen

Introductions

Zur Einstimmung auf den Ballettabend laden die Dramaturg*innen des Staatsballetts an allen Aufführungsterminen 45 Minuten vor Beginn zur Einführung ins Foyer ein. Sie informieren über Musik, Handlung, Choreographie, Entstehung und Interpretation des Werks, über das künstlerische Team oder Besonderheiten der im Anschluss gezeigten Bühnenproduktion.

To get in the mood for the ballet evening, the dramaturges of the Staatsballett invite you to an introduction in the foyer on all performance dates 45 minutes before curtain. They will provide information about the music, plot, choreography, creation and interpretation of the work, about the artistic team or special features of the production presented on stage.

Deutsche Oper Berlin
→ Rangfoyer
Staatsoper Unter den Linden
→ Apollosaal

Backstage

Training zum Zuschauen Ballet Class Up Close

Das Staatsballett Berlin trainiert auf der großen Bühne
The Staatsballett Berlin takes a class on stage

Selten hat das Publikum die Möglichkeit, die Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin beim Training zu erleben. Das beliebte Format *Training zum Zuschauen* bietet genau das: Auf den großen Bühnen der Opernhäuser öffnet sich der Vorhang für einen Ausschnitt aus der täglichen Arbeit, die sonst nur im Verborgenen geschieht. Was die Tänzerinnen und Tänzer allmorgendlich, tagein tagaus, im Ballettsaal praktizieren, um sich auf Proben und Aufführungen vorzubereiten, ist zugleich die notwendige Grundlage der Kunst, die sie so meisterhaft beherrschen. Was auf der Bühne leicht und schwerelos aussieht, erfordert harte Arbeit und unerbittliche Disziplin. Genau darin liegt die Faszination, die das Publikum immer wieder neu begeistert.

Taking a peek at the Staatsballett Berlin dancers during morning class is a rare opportunity. However, the Staatsballett's most popular event series, *Ballet Class Up Close* makes it possible: on the stages of the opera houses, you can catch a glimpse at the everyday life of a ballet dancer. Find out what they do on a daily basis to prepare for rehearsals and performances, working on the essential foundation of their art which they master so skilfully. What seems light and airy on stage requires hard work and relentless discipline. Therein lies the fascination which never ceases to capture the audience.

1.10.23
15:00

Staatsoper Unter den Linden

Tänzer*innen
Ballettmeister*innen
und Pianist*innen
Dances, Ballet masters
and Pianists of
Staatsballett Berlin

Eröffnungsfeste Season Opening Festivities

Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden, Komische Oper Berlin

An drei spätsommerlichen Wochenenden öffnen die Berliner Opernhäuser ihre Pforten, um die neue Saison zu feiern, gemeinsam mit allen Mitarbeitenden aus Chor und Orchester, Bühne, Kostüm und Maske und mit neugierigen Besucher*innen jeden Alters. Ob Opern- und Ballett-Kenner*in oder Neuling, das Programm der beliebten Eröffnungsfeste bietet für alle spannende Blicke hinter die Kulissen, Informationen rund um Premieren und Proben, viel Musik zum Hören oder Selbermachen – und natürlich Ballett! Die Tänzer*innen des Staatsballetts treffen sich bei den Festen von Staatsoper und Deutscher Oper auf der großen Bühne zum Training, um die Zuschauer*innen an ihrer täglichen Routine teilhaben zu lassen. Der Eintritt ist frei.

On Sundays in late summer, the opera houses open their doors to celebrate the new season together with all employees from the choir and orchestra, stage, costume and make-up and with curious visitors of all ages. Whether opera and ballet connoisseur or newcomer, the programme of the popular opening celebrations offers everyone exciting looks behind the scenes, information about premieres and rehearsals, lots of music to listen to or make yourself - and of course ballet! The dancers of the Staatsballett meet at the festivals of Staatsoper and Deutsche Oper on the big stage for classes, in order to let the audience participate in their daily routine. Admission is free.

3.9.23
9.9.23
15.10.23
Deutsche Oper Berlin
Staatsoper Unter den Linden
Komische Oper Berlin @Schillertheater

*Kompanie
Company*

Staatsballett Berlin. Eine Kompanie, drei Opernhäuser. One dance company, three opera houses.

Das Staatsballett Berlin ist mit 80 Tänzer*innen aus 30 Nationen die größte Ballettkompanie Deutschlands – und die einzige, die ihr vielseitiges Repertoire auf drei Opernbühnen der Stadt zeigt: der Deutschen Oper Berlin, der Komischen Oper Berlin und der Staatsoper Unter den Linden. Gegründet 2004 durch einen Zusammenschluss der früheren Ballettensembles dieser drei Opernhäuser, ist das Staatsballett eine eigenständige Institution unter dem Dach der Stiftung Oper in Berlin.

Gründungsintendant im Jahr 2004 war Vladimir Malakhov, einer der herausragenden Tänzer seiner Generation. Er brachte bis 2014 ein abwechslungsreiches Repertoire auf die Bühne, geprägt von zahlreichen Neuschöpfungen, der Wiederentdeckung von Raritäten aus dem Ballettrepertoire und dem Engagement herausragender Tänzerpersönlichkeiten, die er an Berlin zu binden verstand. Werke von Maurice Béjart oder George Balanchine prägten den Spielplan genauso wie Kreationen von Mauro Bigonzetti oder Angelin Preljocaj, seinerzeit Protagonisten einer choreographischen Avantgarde.

Als Choreograph weltweit gefragt war auch der Spanier Nacho Duato, Intendant des Staatsballetts von 2014 bis 2018. Mit seiner sehr persönlichen, sensibel-introvertierten Bewegungssprache prägten seine eigenen Werke den Spielplan, neben Werken von Jiří Kylián, seinem Mentor und Lehrmeister, oder Ohad Naharin.

In der Ko-Intendanz von Johannes Öhman und Sasha Waltz, Berliner Protagonistin des zeitgenössischen Tanzes, konnten neue choreographische Arbeitsweisen erprobt werden. Persönlichkeiten wie Alexander Ekman, Alexei Ratmansky oder Richard Siegal erarbeiteten Neuschöpfungen mit der Kompanie, jeweils mit anderem Ansatz.

Während der kommissarischen Intendanz von Dr. Christiane Theobald kommen neben Werken von Pina Bausch und Mats Ek auch Arbeiten einer jüngeren Generation wie David Dawson zur Aufführung. Darüber hinaus suchen verschiedene Rahmenprogramm-Formate den multiperspektivischen Dialog und eine verstärkte Einbindung des Publikums.

Mit Beginn der Spielzeit 2023/24 ist Christian Spuck Intendant des Staatsballetts Berlin.

With eighty dancers from thirty nations, the Staatsballett Berlin is the largest ballet company in Germany and presents its versatile repertoire on three of the capital's opera stages: Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin and Staatsoper Unter den Linden. Founded in 2004 when the former ballet ensembles of these institutions were merged, the Staatsballett is an independent organisation under the auspices of the Stiftung Oper in Berlin (Berlin Opera Foundation).

The founding director in 2004 was Vladimir Malakhov, one of the outstanding dancers of his generation. Until 2014, he brought a varied repertoire to the stage, hallmarked by numerous new productions, the rediscovery of rare ballets and the engagement of outstanding dancer personalities, whom he attracted to Berlin. Works by Maurice Béjart and George Balanchine featured on the programme as did pieces by protagonists of the choreographic avant-garde at the time, such as Mauro Bigonzetti and Angelin Preljocaj.

The Spanish dancer Nacho Duato, director of the Staatsballett from 2014 to 2018, was also a sought-after choreographer worldwide. His own works with his very personal and sensitive dance vocabulary shaped the repertoire, alongside those of his mentor and teacher Jiří Kylián, and others like Ohad Naharin.

Under the joint artistic direction of Johannes Öhman and Sasha Waltz, who plays a leading role in Berlin's contemporary dance scene, new choreographic working methods were tried out. Personalities such as Alexander Ekman, Alexei Ratmansky and Richard Siegal developed new productions with the company, each with a different approach.

During Dr Christiane Theobald's interim directorship, works by Pina Bausch and Mats Ek were performed, as well as pieces by younger generation names like David Dawson. The programme's various supporting formats have established dialogues from different perspectives and have increased audience involvement.

With the start of the 2023/24 season, Christian Spuck takes over as Artistic Director of the Staatsballett Berlin.

Christian Spuck

Intendant

Artistic Director

stammt aus Marburg und wurde an der John Cranko Schule in Stuttgart ausgebildet. Seine tänzerische Laufbahn begann er in Jan Lauwers' Needcompany und Anne Teresa de Keersmaekers Ensemble Rosas. 1995 wurde er Mitglied des Stuttgarter Balletts und war von 2001 bis 2012 Hauschoreograph der Kompanie. In Stuttgart kreierte er fünfzehn Uraufführungen, darunter die Handlungsballette *Lulu. Eine Monstretragödie* nach Frank Wedekind, *Der Sandmann* und *Das Fräulein von S.* nach E.T.A. Hoffmann.

Darüber hinaus hat Christian Spuck mit zahlreichen namhaften Ballettkompanien in Europa und den USA gearbeitet. Für das Königliche Ballett Flandern entstand 2006 *The Return of Ulysses* (Gastspiel beim Edinburgh Festival), beim Norwegischen Nationalballett Oslo wurde *Woyzeck* nach Georg Büchner uraufgeführt. Das Ballett *Die Kinder* beim Aalto Ballett Essen wurde für den «Prix Benois de la Danse» nominiert, das ebenfalls in Essen uraufgeführte Ballett *Leonce und Lena* nach Georg Büchner wurde von den Grands Ballets Canadiens de Montréal, dem Charlotte Ballet, USA, dem Tschechischen Nationalballett Prag und vom Stuttgarter Ballett übernommen. Die Uraufführung von *Poppea//Poppea* für Gauthier Dance am Theaterhaus Stuttgart wurde 2010 von der Zeitschrift «Dance Europe» zu den zehn erfolgreichsten Tanzproduktionen weltweit gewählt sowie mit dem deutschen Theaterpreis «Der Faust 2011» und dem italienischen «Danza/Danza-Award» ausgezeichnet. Christian Spuck hat auch Opern inszeniert: Auf Glucks *Orphée et Euridice* an der Staatsoper Stuttgart folgten Verdis *Falstaff* am Staatstheater Wiesbaden sowie Berlioz' *La Damnation de Faust* und Wagners *Fliegende Holländer* an der Deutschen Oper Berlin.

Seit der Saison 2012/13 und noch bis Ende der Saison 2022/23 ist Christian Spuck Direktor des Balletts Zürich. Hier waren bislang seine Choreographien *Romeo und Julia*, *Leonce und Lena*, *Woyzeck*, *Der Sandmann*, *Messa da Requiem* (als Koproduktion von Oper und Ballett Zürich), *Nussknacker und Mausekönig* sowie *Dorrröschen* zu sehen. Das 2014 in Zürich uraufgeführte Ballett *Anna Karenina* nach Lew Tolstoi wurde 2016 in Oslo und am Moskauer Stanislavski-Theater sowie 2017 vom Koreanischen Nationalballett in Seoul und vom Bayerischen Staatsballett ins Repertoire übernommen. 2018 hatte in Zürich Christian Spucks Ballett *Winterreise* Premiere, für das er mit dem «Prix Benois de la Danse

Christian Spuck comes from Marburg and was trained at the John Cranko School in Stuttgart. He began his dance career with Jan Lauwers' Needcompany and Anne Teresa de Keersmaekers Ensemble Rosas. In 1995 he became a member of the Stuttgart Ballet and served as the company's resident choreographer from 2001 to 2012. In Stuttgart he created fifteen world premieres, including the story ballet *Lulu. Eine Monstretragödie* after Frank Wedekind, *Der Sandmann* and *Das Fräulein von S.* after E.T.A. Hoffmann.

Christian Spuck has also worked with numerous renowned ballet companies in Europe and the USA. *The Return of Ulysses* (guest performance at the Edinburgh Festival) was created for the Royal Ballet of Flanders, and *Woyzeck* (after Georg Büchner) was premiered at the Norwegian National Ballet Oslo. The ballet *Die Kinder*, premiered at the Aalto Ballett Theater Essen, was nominated for the «Prix Benois de la Danse». His ballet *Leonce und Lena* (also after Georg Büchner) likewise premiered in Essen and subsequently was taken over by the Grands Ballets Canadiens de Montreal, the Charlotte Ballet, USA, the Czech National Ballet in Prague and the Stuttgart Ballet. The world premiere of *Poppea//Poppea* for Gauthier Dance at the Theaterhaus Stuttgart was voted one of the ten most successful dance productions worldwide by the magazine «Dance Europe» in 2010 and was awarded the German Theatre Prize *DER FAUST* in 2011 as well as the Italian «Danza/Danza Award». Christian Spuck is also active in the field of opera. *Gluck's Orphée et Euridice* at the Staatsoper Stuttgart (2009) was followed by Verdi's *Falstaff* at the Staatstheater Wiesbaden (2010), Berlioz's *La Damnation de Faust* (2014) and Wagner's *Der fliegende Holländer* (2017) at the Deutsche Oper Berlin.

Since the 2012/13 season, Christian Spuck has been director of Ballett Zürich. Thus far, his *Romeo und Julia*, *Leonce und Lena*, *Woyzeck*, *Der Sandmann*, *Messa da Requiem* (a co-production of the Oper and Ballett Zürich), *Nussknacker und Mausekönig* and *Dorrröschen* have been shown here. The ballet *Anna Karenina* after Lev Tolstoy, which premiered in Zurich in 2014, was taken over by the Norwegian National Ballet Oslo and the Stanislavski Theatre in Moscow in 2016, as well as by the Korean National Ballet in Seoul, and the Bavarian State Ballet in 2017. For *Winterreise*, which premiered in October 2018 in Zurich, he was awarded with the «Prix Benois de la Danse 2019». In autumn 2019, he staged *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* (*The Little Match Girl*) by Helmut Lachenmann

2019» ausgezeichnet wurde. 2019 folgte beim Ballett Zürich Helmut Lachenmanns *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* (Auszeichnung als «Produktion des Jahres» und «Kompanie des Jahres» für das Ballett Zürich durch die Zeitschrift «tanz»). Für das Moskauer Bolschoi Theater kreierte er 2021 sein Ballett *Orlando* nach Virginia Woolf. 2022 wurde sein Ballett *Monteverdi* in Zürich uraufgeführt, in dem er Choreographie mit Madrigalen und Lamenti des italienischen Komponisten verbindet.

Christian Spucks *Messa da Requiem* wurde nicht nur zum Adelaide Festival nach Australien eingeladen, sondern auch vom Het Nationale Oper & Ballet Amsterdam und vom Finnischen Nationalballett Helsinki (ab der Spielzeit 2023/24) in den Spielplan übernommen.

Das Ballett Zürich wurde 2022 von der Zeitschrift «tanz» als «Glanzlicht des Jahres» ausgezeichnet.

Mit Beginn der Saison 2023/24 ist Christian Spuck Intendant des Staatsballetts Berlin.

with Ballett Zürich, which was awarded «Production of the Year» by German magazine *tanz*. In January 2022 his ballet *Monteverdi* was premiered in Zurich, in which he combines choreography with madrigals and lamenti by the Italian composer. His ballet *Orlando* premiered at the Bolshoi theatre in Moscow in 2021.

Christian Spuck's *Messa da Requiem* was not only invited to the Adelaide Festival in Australia, but was also included in the repertoire of Het Nationale Oper & Ballet Amsterdam and the Finnish National Ballet Helsinki (from the 2023/24 season).

In 2022 Ballett Zürich was named «Highlight of the Year» by the magazine «*tanz*».

Christian Spuck has been appointed Artistic Director of Staatsballett Berlin as of the 2023/24 season.

Tänzer*innen Dancers

Erste Solotänzer*innen **Principals**

Elisa Carrillo Cabrera / Ksenia Ovsyanick /
Iana Salenko / David Soares / Polina Semionova Principal Guest

Solotänzer*innen **Soloists**

Alexandre Cagnat / Jan Casier / Aurora Dickie /
Weronika Frodyma / Matthew Knight / Meiri Maeda /
Murilo de Oliveira / Alexei Orlenco / Rafaelle Queiroz /
Luciana Voltolini / Michelle Willems

Demi-Solotänzer*innen **Demi-soloists**

Emma Antrobus / Cohen Aitchison-Dugas / Alexander Bird /
Maria Boumpouli / Bruna Cantanhede / Mark Geilings /
Julia Golitsina / Sarah Hees-Hochster / Shaked Heller /
Cameron Hunter / Cécile Kaltenbach / Marina Kanno /
Konstantin Lorenz / Ross Martinson / Fiona McGee /
Danielle Muir / Loïck Pireaux / Vera Segova /
Oleksandr Shpak / Alizée Sicre / Kalle Wigle /
Dominic Whitbrook

Gruppentänzer*innen
Corps de ballet
Alexander Abdulkarimov / Liza Avsajanishvili /
Jessica Beardsell / Yoko Callegari / Chloe Capulong /
Filipa Cavaco / Gustavo Chalub / Marina Duarte / Grégoire Duchevet /
Timothy Dutson / Gregor Glocke / Suren Grigorian /
Achille De Groot / Désirée Guler / Tyler Gurfein /
Wolf Hoeyberghs / Théo Just / Mari Kawanishi /
Vivian Assal Koohnavard / Anna Liening / Sacha Males /
Yuka Matsumoto / Leroy Mokgatle / Jordan Mullin /
Minori Nakashima / Blanka Paldi / Giovanni Princic /
Alicia Ruben / Tabatha Rumeur / Eloïse Sacilotto /
Dominik White Slavkovský / Chinatsu Sugishima /
George Susman / Erick Swolkin / Anthony Tette /
Daniela Thorne / Clotilde Tran / Lewis Turner /
Pauline Voisard / Wei Wang

Charakterfach **Acting roles**

Martina Böckmann

Ballettmeister*innen **Ballet masters**

Christine Camillo / Eva Dewaele / Nadja Saidakova /
Barbara Schroeder / Yannick Sempey / Alexandre Simões /
Korina Stoltz-Franke Choreologin

Pianist*innen **Pianists**

Nodira Burchanova / Peter Hartwig /
Xiaoqiong Luptak Huang / Başak Dilara Lakatos / Alina Pronina /
Samuel Solís-Serrano

KOMPANIE

Intendanz / Artistic Direction

Intendant / Artistic Director
Christian Spuck

Künstlerische Betriebsleitung und Referent des Intendanten
Head of Artistic Operations and Advisor to the Artistic Director
Michael Banzhaf

Assistentin der Intendanz/ Sonderprojekte
Assistant to the Artistic Direction/Special Projects
Petra Konerding

Assistentin der Intendanz und der Geschäftsführung
Assistant to the Artistic and Managing Direction
Maren Ibing

Geschäftsführung / Managing Direction

Geschäftsführerin / Managing Director
Jenny Mahr

Controlling und Gastverträge
Controlling and Guest Contracts
Mario Grabe

Referent*in der Geschäftsführerin
Advisor to the Managing Director
N.N.

Dramaturgie / Dramaturgy

Dramaturgie / Dramaturgy
Katja Wiegand

Dramaturgie und Dokumentation
Dramaturgy and Documentation
Annegret Gertz

Produktion / Production

Produktionsleitung / Production Manager
Tobias Fischer

Technische Produktionsleitung und Koordination
Technical Production Manager and Coordinator
Mathias Hofmann

Künstlerisches Betriebsbüro - Leitung /
Head of Artistic Operations Office
Beatrice Knop

Künstlerisches Betriebsbüro / Artistic Operations Office
Tomas Karlborg

Ballettinspektor / Ballet Inspector
Oliver Wulff

Marketing, Kommunikation und Sponsoring

Marketing, Communication and Sponsoring

Leiterin Marketing, Kommunikation und Sponsoring
Head of Marketing, Communication and Sponsoring
Maren Dey

Pressesprecherin / Press Officer
Corinna Erlebach

Online Kommunikation / Online Communication
Michael Hoh

Ticketing und Besucherservice /
Ticketing and Visitor Services
Doris Wedel

Sponsoring & Fundraising
Irmtraud Ilmer

Education Programm Tanz ist KLASSE!

Education Programme Tanz ist KLASSE!

Leitung / Management
Alexandra van Veldhoven

Koordination / Coordination
Henriette Köpke

Tanzpädagogin, Darstellerin Kleines Fach, Charaktersolistin
Dance Educator, Acting Character and Character Soloist
Elinor Jagodnik

Tanzpädagogin, PDT / Dance Educator
Kathlyn Pope

Tanzpädagogin, Tanztherapeutin BTD, Charaktersolistin
Dance Educator, Dance Therapist and Character Soloist
Bettina Thiel

Tanzpädagoge / Dance Educator
Stefan Witzel

Organisationsentwicklung

Organizational Development

Referent für digitale Organisationsentwicklung
Digital Organizational Development Officer
Thorsten Lessing

Referent*in für Diversitäts- und
Antidiskriminierungsentwicklung
Consultant for Diversity and Anti-discrimination development
N.N.

Ehrenmitglieder des Staatsballetts Berlin

Honorary Members of the Staatsballett Berlin

Charlotte Butler

Monika Lubitz

COMPANY

Programm zur Unterstützung von Tänzer*innen bei der Leistungsverbesserung und Verletzungsprävention

Performance enhancement and injury prevention scheme

Honorarkräfte / Honorary Staff

Verbesserung der Leistung und Verletzungsprophylaxe
Improve Performance and Injury Prevention
Anneli Chasemore M.Sc. PDTC
Soraya Bruno MAe, PDPTC

Konditionstraining / Condition training
Mehmet Yumak

Physiotherapie / Physiotherapy
Bodo Vöpel
Lukas Hinds-Johnson
Christian Laue

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.
Kindly supported by the Friends and Supporters of the Staatsballett Berlin

Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.

Friends and Supporters of the Staatsballett Berlin

Vorstandsvorsitzende
Chairwoman of the Board
Vera Gäde-Butzlauff

stv. Vorstandsvorsitzende
Deputy Chairwoman of the Board
Dr. Christiane Theobald
(Spielzeit / season 2022/2023)

Geschäftsführer / Managing Director
Klaus Wöhrel

Schatzmeisterin / Treasurer
Corina Golze

Rechnungsprüferin / Auditor
Anett Keller

Rechnungsprüfer / Auditor
Dr. Bernd Löhning

Koordination / Coordination
Alexandra van Veldhoven

Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin

Board of Trustees of the Berlin Opera Foundation

Kultursenator des Landes Berlin, Stiftungsratsvorsitzender
Senator for Culture of the State of Berlin,
Chairman of the Foundation Board
Dr. Klaus Lederer

Finanzsenator des Landes Berlin
Senator of Finance of the State of Berlin
Daniel Wesener

Vorsitzender des Personalrats der Stiftung Oper in Berlin
Chairman of the Staff Council of the Berlin Opera Foundation
Rainer Döll

Rektorin der Hochschule für Musik Hanns Eisler
Rector of the Hanns Eisler Academy of Music
Sarah Wedl-Wilson

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten
Member of various Supervisory Boards
Vera Gäde-Butzlauff

Direktorin der Wiener Volksoper / Director of the Wiener Volksoper
Lotte de Beer

Vorstand der Stiftung Oper in Berlin

Board of the Berlin Opera Foundation

Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin
General Director of the Berlin Opera Foundation
Georg Vierthaler

Intendant der Deutschen Oper Berlin
Artistic Director of the Deutsche Oper Berlin
Dietmar Schwarz

Geschäftsführender Direktor der Deutschen Oper Berlin
Managing Director of the Deutsche Oper Berlin
Thomas Fehrle

Intendant der Staatsoper Unter den Linden
Artistic Director of the Staatsoper Unter den Linden
Matthias Schulz

Geschäftsführender Direktor der Staatsoper Unter den Linden
Managing Director of the Staatsoper Unter den Linden
Ronny Ünganz

Intendantin und Geschäftsführende Direktorin der Komischen Oper Berlin
Artistic and Managing Director of the Komische Oper Berlin
Susanne Moser

Intendant und Operndirektor der Komischen Oper Berlin
Artistic and Opera Director of the Komische Oper Berlin
Philip Bröking

Intendant des Staatsballetts Berlin
Artistic Director of the Staatsballett Berlin
Christian Spuck

Geschäftsführende Direktorin des Staatsballetts Berlin
Managing Director of the Staatsballett Berlin
Jenny Mahr

Geschäftsführer des Bühnenservice und stellv.
Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin
Managing Director of the Stage Service and
Deputy General Director of the Berlin Opera Foundation
Rolf D. Suhl

Tanz ist
KLASSE!

*Education
Programm*

Tanz ist KLASSE!

Das Education Programm des Staatsballetts Berlin
The Education Programme of the Staatsballett Berlin

Zusehen, Mitmachen, Erleben: Mit einem umfangreichen Angebot ermöglicht *Tanz ist KLASSE!* Schüler*innen und ihren Klassen, Kindern und ihren Familien, Jugendlichen und Projektgruppen einen ganz persönlichen Zugang zum Ballett zu finden.

Der Tanz als ein non-verbales Ausdrucksmittel mit seinen vielen Facetten hat sich als erfolgreiches Mittel erwiesen, schon die Kleinsten spielerisch an Bewegung heranzuführen. Tanzen fördert die Kreativität, stärkt das Selbstbewusstsein, macht fit und weckt den Teamgeist. Niemand weiß das besser als die ehemaligen Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin. Im Auftrag des Vereins *Tanz ist KLASSE!* lassen sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an der faszinierenden Welt von Tanz und Ballett teilhaben: Ob im Rahmen von Workshops, Vorstellungsvorbereitungen, Meisterklassen, einem Bewegungslabor, Kursen, Feiern, Ferienveranstaltungen, ob mit oder ohne Vorerfahrung. Die Tanzpädagog*innen Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel und Stefan Witzel besuchen Kinder und Jugendliche aber auch in ihren Stadtteilen und in den Schulen, um dort die vielleicht noch unentdeckte Leidenschaft für den Tanz zu entfachen oder einfach nur den Spaß an Bewegung daran zu vermitteln. Das Kinder- und Jugendprogramm bietet ihnen die Möglichkeit, den Tanz für sich zu entdecken oder aber bereits bestehendes Wissen zu vertiefen.

Watching, taking part and learning by doing: with the extensive offers of *Tanz ist KLASSE!*, school classes, children and families, teens and project groups can find their own approach to ballet.

Dance, as a multi-faceted, non-verbal means of expression, has been proven as an effective way to introduce even the youngest children to movement through playful means. Dancing promotes creativity, boosts self-confidence, keeps you fit and fosters team spirit. Nobody knows this better than the former dancers of the Staatsballett Berlin. On behalf of the *Tanz ist KLASSE!* association, they help children, teenagers and young adults share in the fascinating world of dance and ballet. The association's offers include workshops, pre-show preparations, master classes, a movement lab, tuition courses, parties and a holiday programme, which can be done with or without previous experience. What's more, our dance teachers Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel and Stefan Witzel travel to different districts and schools in Berlin to spark a perhaps previously undiscovered passion for dance in children and young people or simply to show them how fun it is to move. Our children's and young person's programme creates the opportunity to discover dance or to develop existing knowledge.

Seit 2007 verantwortete der eigenständige Verein *Tanz ist KLASSE!* die kulturelle Bildungs- und Vermittlungsarbeit für Deutschlands größte Ballettkompanie. In den vergangenen Jahren haben über 45.000 Kinder und Jugendliche sowie über 3.000 Erwachsene verschiedenste Angebote von *Tanz ist KLASSE!* wahrgenommen und konnten so ein Stück Kulturge schichte mit in ihren Alltag nehmen. *Tanz ist KLASSE!* soll bis 2024 als eigene Abteilung in das Staatsballett integriert werden. Unser herzlicher Dank gilt dem Verein, der das Education Programm bis dahin trägt, insbesondere der Initiatorin und Geschäftsführerin Dr. Christiane Theobald und dem gesamten Vorstand.

Schauen Sie doch mal vorbei!

Tanz ist KLASSE!, an independent association, has been responsible for cultural education and outreach work for Germany's largest ballet company since 2007. In recent years, over 45,000 children and adolescents and more than 3,000 adults have taken advantage of its wide variety of dance offers, thereby integrating culture into their everyday lives. By 2024, *Tanz ist KLASSE!* will be incorporated into the Staatsballett as department in its own right. Our heartfelt thanks go to the association as it continues to support the Education Programme until then, in particular the initiator and managing director Dr Christiane Theobald as well as the board of directors.

Why not take a look?

Tanzen fördert die Kreativität, stärkt das Selbstbewusstsein, macht fit und weckt den Teamgeist.

Kontakt und Anmeldung

Contact and Registration
Tanz ist KLASSE! e.V.
Telefon +49 (0)30 34 384 166
contact@tanz-ist-klasse.de
www.staatsballett-berlin.de/tanz-ist-klasse

Spenden / Donations

DE94 1012 0100 6200 0000 00

Tanz ist KLASSE!

Das Programm The programme

Regelmäßige Angebote Regular offers

Tägliche Workshops für Schulklassen und Kitas Daily workshops for school classes, daycare centres and groups

Der Alltag eines Profitänzers oder einer Profitänzerin besteht aus vielen Stunden des Trainings und Probens, bevor eine Choreographie in Perfektion auf die Bühne gelangt. Wie ist ein solches Training gestaltet? Wie fühlt es sich an, in einem Ballettsaal zu stehen, zu springen oder durch den Saal zu tanzen? Einblicke und die Möglichkeit der Selbsterfahrung erhalten Schulklassen, Kitagruppen oder Projektgruppen in einem Workshop am Vormittag. Die Tanzpädagog*innen öffnen den Teilnehmer*innen die Türen, ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen und begleiten die Teilnehmer*innen bei ihren ersten eigenen Tanzschritten. Einen angedachten Vorstellungsbesuch bereiten die Pädagog*innen in diesen Workshops vor oder nach. Der Erstkontakt mit dem Tanz wird für Kinder und Jugendliche dabei so reibungslos wie möglich gestaltet. Mit wenigen Vorkenntnissen oder Klischees im Kopf betreten sie den Ballettsaal, verlassen ihn jedoch – nach zahlreichen Eindrücken sowie der eigenen Bewegungserfahrung – mit einem positiven Gefühl, einem besseren Verständnis und oftmals auch der Begeisterung für den Tanz.

ab 5 Jahren
5 years and up

A professional dancer's daily routine consists of hours of training and rehearsal before the choreography is perfected and performed on stage. How is dance training structured? How does it feel to stand, jump or dance in a ballet studio? A morning workshop offers school classes, daycare or project groups insights and learning-by-doing. Our dance teachers open doors to give participants a glimpse behind the scenes and they accompany them as they take their first dance steps. In these workshops, teachers prepare participants for or follow up on a visit to a show. Children and young people receive a very smooth introduction to and first contact with dance. They might enter the ballet studio with little prior knowledge or only clichés in mind. But after gaining a range of impressions and trying out movement themselves, they are sure to leave with positive associations, and with a better understanding and enthusiasm for dance.

Partnerschaften mit Schulen und Kitas

Partnerships with schools and daycare centres

4 – 18 Jahre
4 – 18 years old

Die Schüler*innen und Kitakinder wollen mehr, als nur einmal im Ballettsaal zu tanzen? Auch dafür hat *Tanz ist KLASSE!* die Lösung und unterhält Partnerschaften zu Berliner Schulen und Kitas. Unter professioneller Anleitung der Tanzpädagog*innen bewegen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Klassenstufen wöchentlich im regulären Unterricht, tanzen miteinander, improvisieren oder erarbeiten eigene Tanzszenen. Im Rahmen von TUSCH – Theater und Schule unterhält der Verein eine dreijährige Partnerschaft mit einer Berliner Schule inklusive eines Auftritts während des alljährlich stattfindenden TUSCH-Festivals im Podewil.

Kreativer Kindertanz / Ballettkurse

Creative children's dance and ballet classes

3 – 14 Jahre
3 – 14 years old

Das Interesse am Tanzen wurde bereits geweckt? Für alle kleinen und größeren Kinder bietet *Tanz ist KLASSE!* ein fortlaufendes Kursangebot im Kreativen Kindertanz für kleine Tänzer*innen zwischen 3 und 14 Jahren an. Rhythmische und räumliche Spiele unterstützen die Kinder, sich mit ihrem Körper auszudrücken, zudem werden körperliche Fähigkeiten geschult und die Fantasie und Kreativität angeregt. Für Jungs im Kita- und Vorschulalter gibt es einen besonderen Kurs, in dem sie sich austoben und den Tanz spielerisch für sich entdecken können.

Für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bieten wir Ballettunterricht an, einige Klassen nach der Methode der Royal Academy of Dance RAD®. In diesem Lehrsystem ist jede Klasse auf die Anatomie und Entwicklungsstufe der Kinder in den entsprechenden Altersgruppen ausgelegt. Durch Charaktertänze erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in die Bühnenpraxis. Am Ende des Schuljahres besteht zumeist die Möglichkeit, an einer RAD®-Prüfung teilzunehmen.

Is your child already interested in dance? *Tanz ist KLASSE!* offers an ongoing range of creative children's courses for young dancers between 3 and 14 years of age. Games that navigate rhythm and space help children express themselves through their bodies, while training physical skills and stimulating their imagination and creativity. For boys of kindergarten and preschool age, there is a special course for them to let off steam and playfully discover dance.

For children aged 6 and over and for teenagers, we offer ballet lessons, some of which use the Royal Academy of Dance RAD® method. In this teaching system, each grade is designed to suit the anatomy and developmental stage of children in their respective age groups. Character dance gives participants an introduction to stage practice. At the end of the school year, it is usually possible to take a RAD® exam.

Bewegungslabor OFF-Set Movement lab OFF-Set

12 – 18 Jahre
12 – 18 years old

Mal was Neues ausprobieren? OFF-Set, so nennt sich das neu ins Leben gerufene Bewegungslabor, das *Tanz ist KLASSE!* seit Anfang 2023 anbietet. Jugendliche ab 12 Jahren haben darin die Möglichkeit, einmal wöchentlich ein Tanzangebot wahrzunehmen und sich im Chorographieren zu erproben. In einer Gruppe von Gleichaltrigen und Gleichgesinnten können sie gemeinsam Tänze entwickeln, sich austauschen, ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln und gleichzeitig ihren individuellen Ausdruck finden. Handwerkszeug zum eigenen kreativen Arbeiten gibt es noch dazu.

Feel like trying out something new? OFF-Set is a new movement lab, offered by *Tanz ist KLASSE!* since the beginning of 2023. Young people aged 12 and over can take part in a weekly dance class and try out choreographing. In a group of peers and like-minded people, they can develop dances, exchange ideas and develop a sense of community while finding their individual expression. Tools to develop creative work are also on hand.

Einmalige Workshops und Kurse One-off workshops and courses

Für Familien For Families

ab 4 Jahren
4 years and up

Die fröhlichen Besuche einer Ballettvorstellung gehören für viele Menschen auch noch im Erwachsenenalter zu den eindrücklichsten Erlebnissen. In Familienvorstellungen soll den Familien der Besuch erleichtert werden, durch eine spezielle Preisstruktur und Vorstellungszeiten. Das Besondere: Vor als Familienvorstellungen ausgewiesenen Aufführungen des Staatsballetts Berlin bietet *Tanz ist KLASSE!* eine Einführung in die Inszenierung an. In einem einstündigen Workshop lernen die Teilnehmer*innen gemeinsam mit den Tanzpädagog*innen neben der Handlung wichtige Charaktere des Stücks kennen, erfahren mehr über die Entstehungsgeschichte und tanzen selbst kurze Sequenzen zur Originalmusik. Der Zugang zu einer Ballettvorstellung wird somit erleichtert und der Besuch optimal vorbereitet.

Attending a ballet performance at an early age, or even as an adult, is an experience many people never forget. Thanks to pricing structures and showtimes, our *Family Shows* make it easier for families to attend. And there's a special feature: Staatsballett Berlin performances marked as *Family Shows* lead with an introduction by *Tanz ist KLASSE!* In a one-hour workshop, participants find out about the main characters in the piece, learn about the ballet's background and even dance short sequences themselves to the original music. This facilitates an understanding of the ballet and prepares the workshop participants for the show.

10.11.23	17:00	Familienworkshop	Dornröschen
21.1.24	14:00	Familienworkshop	Bovary
17.3.24	14:00	Familienworkshop	Giselle
1.4.24	16:00	Familienworkshop	William Forsythe

Für Jugendliche For teenagers

ab 12 Jahren
12 years and up

Für Jugendliche mit oder ohne begleitende Eltern, bieten wir in dem Format «DiY – Dance it yourself» einen interaktiven Einführungsworkshop an, in dem die Teilnehmer*innen unter Gleichgesinnten auch durch eigenes Ausprobieren mehr über die Produktion erfahren können.

1.10.23	16:00	DiY-Workshop
29.12.23	17:30	DiY-Workshop
5.5.24	12:00	DiY-Workshop
9.6.24	16:00	DiY-Workshop

Half Life|LIB
2 Chapters Love
Overture
Messa da Requiem

Familienvormittag Dornröschen Family Morning Sleeping Beauty

Weihnachtszeit ist Märchenzeit! Für alle Ticketinhaber*innen einer *Dornröschen*-Vorstellung im November oder Dezember bietet *Tanz ist KLASSE!* in einem Familienvormittag eine Einführung in das Stück an. Zum Abschluss besteht sogar die Möglichkeit, die Tänzer*innen, die später auf der Bühne tanzen werden, im morgendlichen Training aus nächster Nähe zu sehen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Christmas is a time for fairy tales! For all ticket holders of a *Sleeping Beauty* performance in November or December, *Tanz ist KLASSE!* offers a *Family Morning* which includes an introduction to the piece. At the end, there is even the chance to watch the dancers who appear later on stage during their morning training. The date will be announced in due time.

Familiennacht Family Night

Wenn es dunkel wird und die Tänzer*innen ihre Füße schlafen legen, drehen die Tanzpädagog*innen die Lichter im Ballettsaal nochmal an. Die ganze Nacht hindurch haben Familien die Gelegenheit, im Rahmen der 13. Familiennacht in einem der Ballettsäle des Staatsballetts Berlin zu tanzen.

7.10.23 17:00 – 24:00

When darkness falls and dancers put their feet up, our dance teachers turn the lights back on in the ballet studio. Families can then dance all night long in one of the ballet studios of the Staatsballett Berlin as part of the 13th *Family Night*.

TanzTanz Workshops

Hobbytänzer*innen ab 15 Jahren erhalten in dem Workshop *TanzTanz* an vier Terminen in der Spielzeit die Möglichkeit, unter der Leitung von Tanzpädagog*innen und Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin an einem professionellen Training teilzunehmen. Anschließend studieren sie Originalchoreographien aktueller Repertoirestücke ein oder entwickeln an eine aktuelle Produktion angelehnte eigene Choreographien. Es finden parallel klassische und zeitgenössische Workshops statt, deren Ergebnisse sich die Teilnehmer*innen zum Abschluss gegenseitig präsentieren.

TanzTanz findet in der Spielzeit 2023/24 an folgenden Terminen statt:

12.11.23	11:00 – 15:00	Dornröschen
7.1.24	11:00 – 15:00	Bovary und / and William Forsythe
14.4.24	11:00 – 15:00	Overture und / and 2 Chapters Love
30.6.24	11:00 – 15:00	Giselle und / and Messa da Requiem

TanzTanz Spezial mit / with Nicholas Palmquist

In einem zweitägigen Workshop erhalten Hobby- und Profitänzer*innen die Gelegenheit, einen Tanzraum zu betreten, in dem Leistungsdruck und Konkurrenzdenken ausgeschlossen werden und jede*r genauso sein kann, wie er oder sie möchte. Nach einem Warm-Up, das auf die verschiedenen Bewegungsabfolgen und Tempi vorbereitet, erarbeiten die Teilnehmer*innen unter Anleitung des Pädagogen und Choreographen Nicholas Palmquist eine seiner bekannten Tanzsequenzen, die sich durch seine ausgeprägte Musikalität auszeichnen. Durch seine behutsame Herangehensweise an die Tänzer*innen und den Tanzraum kreiert Palmquist einen neutralen Raum, in dem es kein richtig oder falsch gibt, in dem jede*r Tänzer*in sich frei und wertvoll fühlen kann.

Der Workshop richtet sich an alle ab 17 Jahren, Hobbytänzer*innen und professionelle Tänzer*innen gleichermaßen, mit Vorkenntnissen und Spaß an Bewegung und Tanz. Drei Termine in der Spielzeit 2023/24 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

In a two-day workshop, amateur and professional dancers enter a dance space where the pressure to perform and competition is removed and where everyone can be exactly who he or she wants to be. After a warm-up to prepare for movement sequences at different tempos, participants develop under the guidance of the educator and choreographer Nicholas Palmquist one of his well-known dance pieces, which are characterised by his distinctive musicality. Through his careful approach to the dancers and the room they are in, Palmquist creates a neutral space in which there is no right or wrong, and in which each dancer can feel free and valued.

The workshop is aimed at people aged 17 and over, and at amateur and professional dancers alike with previous experience and who enjoy movement and dance. Three dates in the season 2023/24 will be announced in due time.

On four dates during the season, amateur dancers aged 15 and over can participate in professional training under the direction of dance instructors and dancers from the Staatsballett Berlin. At these *TanzTanz* workshops, original choreographies from the current repertoire are practiced, or participants create their own choreographies based on a current show. Classic and contemporary workshops take place in parallel, the results of which the participants present to each other at the end.

TanzTanz will take place on the following dates in the 2023/24 season:

Eröffnungsfeste Opening festivities

Wer in die Angebote von *Tanz ist KLASSE!* reinschnuppern möchte oder mit dem Team in Kontakt treten und gleichzeitig auch noch einen Blick hinter die Kulissen der Opernhäuser werfen will, dem seien die Eröffnungsfeste der drei Berliner Opernhäuser wärmstens empfohlen. *Tanz ist KLASSE!* präsentiert sich an allen drei Terminen und lädt zum Mittanzen ein.

3.9.23 Deutsche Oper Berlin
9.9.23 Staatsoper Unter den Linden
15.10.23 Komische Oper Berlin @Schillertheater

Wir präsentieren... We present...

Alle, die bei *Tanz ist KLASSE!* in einem regelmäßigen Angebot teilgenommen haben, erhalten im Mai 2024 die Gelegenheit, ihr Erlerntes und selbst Erarbeitetes zu präsentieren. Die Schüler*innen aus den Partnerklassen und die Kinder der Kindertanz- oder Ballettkurse oder des Bewegungslabors OFF-Set, zeigen am Ende des gemeinsamen Jahres ihre Arbeit in geschlossenen Vorstellungen vor Eltern, Freund*innen und Bekannten in der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin.

Für einige Schüler*innen stehen besondere Vorstellungen auf dem Programm, denn es ist mittlerweile Tradition, ausgewählten Partnerklassen am Ende des Jahres einen gemeinsamen Auftritt zu ermöglichen. Unter Anleitung der Tanzpädagog*innen Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel und Stefan Witzel haben sich die Kinder dieser Klassen über ein Schuljahr hinweg mit einem Thema auseinandergesetzt, inhaltlich und tänzerisch bearbeitet und Choreographien entwickelt, die sie auf der Bühne der Tischlerei in der Deutschen Oper Berlin dem Publikum präsentieren.

Tanz ist KLASSE! On Stage

21.5. 18:00
22.5. 18:00
24.5. 11:00

Deutsche Oper Berlin → Tischlerei

To get a taste of *Tanz ist KLASSE!* offers, to get to know the team and have a glimpse behind the scenes of Berlin's three opera houses, we highly recommend the opening festivities. *Tanz ist KLASSE!* will do a presentation on all three dates and invites you to dance along

In May 2024, all those who have participated in a regular programme of *Tanz ist KLASSE!* will have the opportunity to present what they have learned and worked on during the past months. At the end of the year, the students from the partner classes, the children from the children's dance or ballet classes or the OFF-Set movement lab will present their work in closed performances to parents, friends and acquaintances in the Tischlerei of the Deutsche Oper Berlin.

For some students, special performances are on the programme, as it has become a tradition to enable selected partner classes a performance on a big stage at the end of the year. Under the guidance of dance pedagogues Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel and Stefan Witzel, the children in these classes have spent the school year exploring a theme, working on it in terms of content and dance, and developing choreographies that they present to the audience on the stage of the Tischlerei in the Deutsche Oper Berlin.

Ferienkurse

Holiday courses

Um der Langeweile in den Schulferien zu entfliehen und in Bewegung zu bleiben, bietet *Tanz ist KLASSE!* Kindern, Jugendlichen und Familien stets ein abwechslungsreiches Ferienangebot an. Ob klassisches Ballett oder Choreograph*innenlabor, ob ein- oder mehrtägig, ob mit Eltern oder ohne – für jede Alters- und Kenntnisstufe gibt es ein Programm, auch im Rahmen des Super-Ferien-Passes. Auch der beliebte Kurs für Kinder mit kognitiven oder motorischen Einschränkungen kann wiederholt werden – dank der Unterstützung von Nutricia | Danone Deutschland GmbH.

Die aktuellen Ferienangebote entnehmen Sie gerne dem Kalendarium online, unsere Highlights zum Beginn der Spielzeit:

Feriencamp

Holiday camp

«Spielarten des Tanzes» / «Types of Dance»
21. – 25.8.24, 9:30 – 16:30

In diesem fünftägigen Feriencamp lernen Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren, die bereits Vorkenntnisse im Ballett mitbringen, die Spielarten des Tanzes kennen. Der Vormittag ist dem klassischen Tanz vorbehalten, beginnend mit einem Training und der Einstudierung einer Ballettvariation. Am Nachmittag lernen die Teilnehmer*innen zeitgenössische Bewegungssprachen kennen, choreographieren selbst, beobachten die Kompanie beim Training oder erkunden Gewerke des Opernhauses.

Ort Ballettsäle des Staatsballetts Berlin in der Staatsoper Unter den Linden
Kosten 150 € für 5 Tage exkl. Verpflegung

To escape boredom during school holidays and keep moving, *Tanz ist KLASSE!* offers children, young people and families a wide-ranging holiday programme. Whether it's classical ballet or the choreographer lab, for one day or more and with or without parents, there's a programme to suit every age and level of knowledge, many of which are included in Berlin's Super-Ferien-Pass. And our popular course for children with cognitive or motor impairments will also be taking place again, thanks to support from Nutricia | Danone Deutschland GmbH.

The current holiday programme can be found in the online calendar. Here are our highlights at the start of the season:

12 – 15 Jahre
12 – 15 years old

During this five-day holiday camp, children and young people between the ages of 12 and 15 with previous ballet experience can learn different types of dance. The morning is reserved for classical dance, starting with training and rehearsal of a ballet variation. In the afternoon, participants learn about contemporary movement, develop their own choreography, watch the company during daily class or explore the departments of the opera house.

Venue The ballet studios of the Staatsballett Berlin in the Staatsoper Unter den Linden
Costs 150 € for five days not including food

Herbstferienkurs

«Ich tanz' nach meiner Pfeife»

Autumn holiday course

«I'll dance to my own tune»

Ein Tanzkurs für Kinder und Jugendliche mit Cerebralparese
27. – 30. Oktober 2023, jeweils 16:00 – 18:00

A dance class for children and teenagers with cerebral palsy
27 – 30 October 2023, 16:00 – 18:00 every day

Die Tanztherapeutin BTD und Tanzpädagogin Bettina Thiel und der Tanzpädagoge Stefan Witzel laden Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren mit einer Cerebralparese oder anderen kognitiven oder motorischen Einschränkungen ein, gemeinsam mit ihren Eltern an einem viertägigen Tanzkurs teilzunehmen. Jedes Kind, das in der Lage ist, seine Gefühle auf irgendeine Art zu äußern, ist in dem Kurs genau richtig.

Ort Ballettsäle des Staatsballetts Berlin in der Deutschen Oper Berlin
Kosten 40 € pro Familie

The dance therapist BTD and dance teacher Bettina Thiel and dance instructor Stefan Witzel invite children and adolescents between 5 and 17 years of age with cerebral palsy or other cognitive or motor limitations to participate in a four-day dance course together with their parents. Any child who can express their feelings in any way is just right for this course.

Venue: Ballet studios of the Staatsballett Berlin in the Deutsche Oper Berlin
Costs 40 € per family

Choreographie- und Kompositionswerkstatt

Choreography and composition workshop

Kooperationsprojekt mit der *Jungen Staatsoper*
Cooperation project with the *Junge Staatsoper*

In Kooperation mit der *Jungen Staatsoper* gestalten Kinder und Jugendliche ein gemeinsames Abschlusskonzert, in dem nicht nur ihre eigenen Kompositionen zur Uraufführung gelangen, sondern auch selbst entwickelte Tänze präsentiert werden. Während die Teilnehmer*innen in der Kompositionswerkstatt mit der Unterstützung eines Komponisten musikalische Ideen entwickeln, erarbeiten Kinder und Jugendliche in den Winterferien 2024 unter Anleitung der Tanzpädagog*innen Choreographien genau zu diesen Werken. Präsentiert werden die Kompositionen und Choreographien von der Staatskapelle Berlin und den Teilnehmer*innen im Rahmen eines Konzertes am 24. Februar 2024 im Apollosaal. Die Anmeldung für die Chorographiewerkstatt erfolgt ab Herbst 2023.

Konzert der Kompositionswerkstatt
Concert by the Composition Workshop
24.2.24, 12:00

In cooperation with the *Junge Staatsoper*, children and young people will produce a joint final concert premiering their own compositions and presenting the dance pieces they have developed. While the participants in the composition workshop develop ideas with the support of a composer, children and young people will create choreographies for these works during the winter holidays 2024 under the guidance of dance instructors. The compositions and choreographies will be presented by the Staatskapelle Berlin and the participants as part of a concert on 24 February 2024 in the Apollosaal. Registration for the choreography workshop will take place from autumn 2023.

Staatsoper Unter den Linden → Apollosaal











Florian Hetz

Die neue Spielzeitkampagne des Staatsballett Berlin wurde von Florian Hetz fotografiert. Der Berliner Fotograf arbeitete in verschiedenen Funktionen bei Oper, Theater und Ballett, bevor er sich ganz der Fotografie zuwandte.

Um dem Gedächtnisverlust einer Enzephalitis entgegenzuwirken, begann er 2007 ein fotografisches Tagebuch zu führen und sein tägliches Leben während der Genesung zu dokumentieren. Nach und nach begann Hetz Fotos zu kreieren, die auf echten und vermeintlichen Erinnerungen basieren. Er übersetzte diese Bilderwelten in seine hyperfokussierte Sprache und konzentrierte sich dabei auf die Möglichkeiten menschlichen Körpers.

In den vergangenen Jahren bewegte er sich mit seiner Fotografie mehr und mehr aus der kontrollierten Umgebung des Studios heraus und erkundete wieder die Außenwelt. Dies führte zur Veröffentlichung seines dritten Buches *A/KO* im Jahr 2021. Die Arbeit mit dem menschlichen Körper, seiner Kraft und Verletzlichkeit bleibt ein zentrales Motiv seiner viszeralen und sinnlichen Bildwelten. Hetz lebt und arbeitet in Berlin.

Florian Hetz hat für seine Fotos mit acht Tänzer*innen des Ensembles gearbeitet: Weronika Frodyma und Gregor Glocke, Marina Kanno und Théo Just, Vivian Assal Koohnavard und Tabatha Rumeur sowie mit Suren Grigorian und Timothy Dutson.

The campaign for the new season of the Staatsballett Berlin was photographed by Florian Hetz. He is a Berlin-based photographer who worked in various roles in the opera, theatre and ballet before fully focussing on photography.

Florian Hetz started to keep a photographic diary to counteract the memory loss of an encephalitis infection. He began documenting his daily life during the recovery. Gradually Hetz shifted to taking photos that were based on real or supposed memories. He translated this imagery into hyper-focused, visceral language that focuses on the possibilities of the human body.

In recent years, his photography has moved out of the controlled environment of the studio to the outside world. This led to the publication of his third book *A/KO* in 2021. Working with the human body, its strength and vulnerability remains a central motif in his visceral and sensual visual worlds. Hetz lives and works in Berlin.

Florian Hetz worked with eight dancers from the ensemble for his photos: Weronika Frodyma and Gregor Glocke, Marina Kanno and Théo Just, Vivian Assal Koohnavard and Tabatha Rumeur and Suren Grigorian and Timothy Dutson.

www.florianhetz.com

*Freunde
und Förderer*
*Friends and
Supporters*

Freunde und Förderer

Friends and Supporters

Die Freunde und Förderer unterstützen das Staatsballett Berlin seit der Gründung im Jahr 2004 nicht nur finanziell, sondern vor allem auch mit ihrer Leidenschaft für Ballett und ihr tief gehendes Interesse an der Arbeit der Künstler*innen. Die Mitglieder setzen sich als Multiplikatoren und Fürsprecher für die Weiterentwicklung der größten Ballettkompanie Deutschlands ein und haben es sich zu Aufgabe gemacht, das Interesse und Verständnis für die Kunstform des Tanzes und die Anerkennung des Staatsballetts Berlin zu stärken.

Als Dank für ihr Engagement kommen die Mitglieder des Freundeskreises in den Genuss, das Staatsballett Berlin auf vielfältige Weise hinter den Kulissen zu erleben. In regelmäßigen Anschreiben werden sie über das Geschehen beim Staatsballett Berlin informiert, erhalten exklusive Einblicke in die Arbeit bei Bühnen- und Generalproben sowie an ausgewählten Terminen Zutritt zum täglichen Training in den Ballettsälen in der Deutschen Oper Berlin. Zudem haben Sie bereits eine Woche vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn die Möglichkeit, Karten für die Vorstellungen zu erwerben.

Since its inception in 2004, the Friends and Supporters have not only financially contributed to the Staatsballett Berlin but, first and foremost, with their passion for ballet and their deep-rooted interest in the artists and their work. All members are voices and advocates for the further development of Germany's biggest ballet company. It is their self-proclaimed task to strengthen the interest in and understanding of dance as an art form and promote the Staatsballett Berlin's reputation.

As a thank you for your contributions, all members are treated to a variety of behind-the-scenes exclusives. You will receive regular updates via newsletter and get insight looks at stage rehearsals, general rehearsals and morning classes in our studios at the Deutsche Oper Berlin. One week before official ticket sales begin, all members also have the opportunity to reserve their favoured seats in advance. In addition, seats to special events will be exclusively reserved for members.

Willkommen bei uns!

Welcome to the Staatsballett Berlin!

Werden Sie Mitglied des Freundeskreises, unterstützen Sie die künstlerische Arbeit des Staatsballetts und erleben Sie Ballett hautnah zusammen mit Gleichgesinnten vor und hinter den Kulissen. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, teilzuhaben.

Sign up and become a member to our Friends and Supporters today. Support the artistic work of the company and experience ballet up close together with like-minded people in front of the stage and behind the scenes. There are multiple options for you to become part of the Staatsballett Berlin:

Mitgliedsformen

Memberships

Freund*in / Friend	100 € p.a.
Förder*in / Supporter	500 € p.a.
Pat*in / Premium Supporter	2.500 € p.a.

Gern entwickeln wir darüber hinaus gemeinsam mit Ihnen ein maßgeschneidertes und exklusives Modell, das offen auf Ihre Möglichkeiten und Wünsche eingeht. Sprechen Sie uns an!

In addition, we would be happy to develop a customised and exclusive model together with you, which responds to your possibilities and wishes. Get in touch with us!

Kontakt

Contact

Alexandra van Veldhoven
Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.
c/o Staatsballett Berlin
Richard-Wagner-Str. 10
10585 Berlin
Telefon +49 (0)30 34 384 169
Telefax +49 (0)30 34 384 141
freundeskreis@staatsballett-berlin.de
www.staatsballett-berlin.de/freunde



Spenden/Donations
DE81 1012 0100 64400 0440 00

Freundschaftsprogramm

Friends and Supporters

Exklusive Anlässe für alle Mitglieder

Exclusive events for all members

Freund*innen im Training / Friends at class

23.9.23 tägl. Morgentraining / daily morning class
 9.3.24 tägl. Morgentraining / daily morning class

Staatsballett → Ballettsäle Deutsche Oper Berlin

Freund*innen in Proben / Friends at rehearsals

23.9.23 Vormittagsprobe / morning rehearsals
 9.3.24 Vormittagsprobe / morning rehearsals

Staatsballett → Ballettsäle Deutsche Oper Berlin

Freund*innen in Bühnenproben / Friends at stage rehearsals

11.10.23	abends / evening	Bovary	Deutsche Oper Berlin
8.11.23	vorm. / morning	Dornröschen	Deutsche Oper Berlin
4.12.23	abends / evening	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden
13.2.24	abends / evening	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin
6.3.24	vorm. / morning	Giselle	Staatsoper Unter den Linden
22.4.24	abends / evening	Overture	Staatsoper Unter den Linden
6.6.24	abends / evening	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin

Freunde im Gespräch / Friends in conversation

Der Termin für das Jahresgespräch mit Christian Spuck zur Veröffentlichung der Spielzeit 2024/2025 wird im Frühjahr 2024 bekanntgegeben. Der Intendant des Staatsballetts stellt den Mitgliedern des Freundeskreises das Programm exklusiv vor.

The date for the annual talk with Artistic Director Christian Spuck, who will present the 24/25 season programme, will be announced in spring 2024. The event is a members-only exclusive.

Vorgezogener Kartenvorverkauf / Advance ticket sales

Die Mitglieder des Freundeskreises profitieren vom vorgezogenen Vorverkauf. Bereits zwei Wochen vor Beginn der regulären Verkaufsstarts können Sie Karten für die Saison 23/24 buchen.

Vorgezogener Vorverkauf ab 17.4.23 für Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin sowie TanzTicket-Inhabende

Vorverkaufstart 24.4.23

As a Friends and Supporter of Staatsballett Berlin you benefit from the early advance sale. Already two weeks before the regular ticket sales start you can book tickets for the season 23/24.

Pre-sale from April 17th, 2023 for Friends and Supporters of Staatsballett Berlin, and holders of TanzTicket.

Tickets on sale April 24th, 2023

Exklusiv für Förder*innen und Pat*innen

Exclusives for patrons and premium supporters

Neben der Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen sind Förder*innen und Pat*innen auch zum Besuch der Generalproben eingeladen. Zu sämtlichen Veranstaltungen können Sie gern mit einer Begleitperson kommen.

Freund*innen in Generalproben / Friends at general rehearsals

19.10.23	Bovary	Deutsche Oper Berlin
8.12.23	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden
15.2.24	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin
26.4.24	Overture	Staatsoper Unter den Linden
11.5.24	Next Generation	Deutsche Oper Tischlerei

In addition to attending the above mentioned events, patrons are also invited to attend general rehearsals with a plus one.

BallettBotschafter*in

Ballet Ambassador

Du liebst Ballett, bist zwischen 17 und 107 Jahre alt und möchtest dich ehrenamtlich engagieren? Dann bewirb dich als BallettBotschafter*in und werde Teil der größten Ballettcompagnie Deutschlands! Du erhältst Einblicke in die organisatorischen Abläufe einer Kultureinrichtung, lernst die Tänzerinnen und Tänzer hinter den Kulissen kennen und machst die Bekanntschaft von tanzbegeisterten Gleichgesinnten. Als BallettBotschafter*in hilfst du bei der Umsetzung von Marketingmaßnahmen sowie bei Veranstaltungen wie Premieren und Auditions oder du beantwortest vor den Vorstellungen und in den Pausen Fragen der Zuschauer*innen an einem unserer Infostände. Außerdem kannst du in unserem Ehrenamts-Programm Aufführungen und Trainings besuchen und findest viele Möglichkeiten zum Austausch deiner Erfahrungen und Erlebnisse.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung per E-Mail oder Telefon.

You are between 17 and 107 years old? You love ballet and would like to do voluntary work? Then apply and become a ballet ambassador! The Staatsballett Berlin is Germany's biggest ballet company. We give you the opportunity to become a part of it! Get an inside perspective into the organizational processes of a large cultural institution, meet dancers behind the scenes and get together with like-minded people. As a ballet ambassador you support the team to implement marketing measures and events, e.g. auditions and premieres, or you help to answer questions during the intermission of performances at one of our info counters. Visits to the ballet and the exchange of experiences make the voluntary work worth your while.

Interested? Then apply to become a ballet ambassador! We look forward to hearing from you!

Fördern, was Menschen verbindet.

Support what brings people together

Engagieren Sie sich für die größte Ballettkompanie Deutschlands!
Get involved with Germany's biggest ballet company!

Das Staatsballett Berlin ist Deutschlands größte Ballettkompanie und die einzige klassische Kompanie Berlins, die darüber hinaus an den drei großen Opernbühnen zu Hause ist. Stars der internationalen Tanzszene sind Teil des Ensembles oder bringen als Choreograph*innen ihre Werke auf die Bühne. Das umfangreiche Repertoire von Klassikern bis zu radikal modernen Stücken zeigt die künstlerische Exzellenz und Vielseitigkeit der Tänzer*innen.

Auch in den nächsten Jahren wollen wir weiter erstklassige Ballettproduktionen mit gefragten Künstler*innen kreieren, innovative Projekte entwickeln, Ballett und Tanz allen und jede*r durch kontinuierliche Outreach- und Vermittlungsarbeit zugänglich machen, den Dialog mit der diversen Stadtgesellschaft in Gesprächsformaten suchen, die Gesundheit der Tänzer*innen fördern und als moderne Kompanie künstlerisch, organisatorisch und kommunikativ bestens aufgestellt sein.

Das alles können wir nur mit offenen, gleichgesinnten Partner*innen, die ihr Engagement für Kunst und Gesellschaft ernst nehmen, unsere Werte teilen und auf Augenhöhe gemeinsam mit uns in die Zukunft investieren – finanziell, aber auch durch Verständnis und Verbundenheit.

Als Partner*in des Staatsballetts Berlin werden Sie langfristig und sichtbar in die Kommunikation eingebunden und können Ihr Engagement öffentlichkeitswirksam nutzen. Gern entwickeln wir mit Ihnen ein individuelles Programm mit exklusiven Trainings- und Probenbesuchen, Begegnungen mit Künstler*innen, Veranstaltungen bei Premieren, Incentives, Workshops oder anderen zu Ihnen passenden Maßnahmen.

Sprechen Sie uns an!

The Staatsballett Berlin is Germany's biggest ballet company and the city's only classical company dancing on three major opera stages. Stars of the international dance scene are either part of the ensemble or bring their works to the stage as choreographers. The extensive repertoire, ranging from classics to radically modern pieces, demonstrates the dancers' artistic excellence and versatility. In the years to come, we want to continue to create first-class ballet productions with sought-after artists, develop innovative projects, make ballet and dance accessible to everyone through continuous outreach and education programmes, seek dialogue with the city's diverse population through discussion formats, promote the dancers' health and, as a modern company, be a frontrunner when it comes to art, organisation and communication.

We can only do all of the above with open and like-minded partners who take their commitment to art and society seriously, share our values and invest in the future with us on an equal footing – financially, but also through understanding and solidarity.

As a partner of the Staatsballett Berlin, you will be visibly involved in our long-term communications and will be able to use your commitment in a way to benefit your own publicity. We would be happy to develop an individual agenda with you, including exclusive visits to classes and rehearsals, meetings with artists, events as part of our premieres, incentives, workshops and other measures which are a perfect fit for you.

Don't hesitate to contact us!

Sponsoring & Fundraising
Irmtraud Ilmer

Leitung Marketing, Kommunikation und Sponsoring
Head of Marketing, Communication and Sponsoring
Maren Dey

Sponsoring@staatsballett-berlin.de
+49(30) 34384 152



Tickets & Service

Spielstätten

Venues

Das Staatsballett Berlin ist als eigenständige Kompanie auf drei Bühnen zuhause: in der Deutschen Oper Berlin in Charlottenburg, wo sich auch die Ballettsäle und Büros befinden, in der Staatsoper Unter den Linden und in der Komischen Oper Berlin. Die vier Kulturinstitutionen sind seit 2004 unter dem Dach der Stiftung Oper in Berlin vereint.

The Staatsballett Berlin is at home as an independent company on three stages: at the Deutsche Oper Berlin in Charlottenburg, where the ballet studios and offices are also located, at the Staatsoper Unter den Linden and at the Komische Oper Berlin. The four cultural institutions have been united under the umbrella of the Stiftung Oper in Berlin since 2004.

Karten

Tickets

Eintrittskarten erhalten Sie beim Ticketservice des Staatsballetts Berlin, online unter www.staatsballett-berlin.de sowie an den Theaterkassen der Staatsoper Unter den Linden, der Deutschen Oper Berlin, der Komischen Oper Berlin im Vorverkauf und jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse.

Vorverkaufstart

24.4.23

Vorgezogener Vorverkauf

17.4.23 für TanzTicket-Inhabende, sowie Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin

Tickets are available online at www.staatsballett-berlin.de as well as at the box offices of the Staatsoper Unter den Linden, the Deutsche Oper Berlin and the Komische Oper Berlin in advance or 1 hour before curtain at the box office of the venue.

Tickets on sale

April 24th, 2023

Pre-sale

April 17th, 2023 for holders of TanzTicket, Friends and Sponsors of Staatsballett Berlin

Ticket Service

Staatsballett Berlin

Unter den Linden 7
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 20 60 92 630
Fax +49 (0)30 20 35 44 83
tickets@staatsballett-berlin.de
staatsballett-berlin.de

Mo – Fr, 10:00 – 16:00
Sa, So + Feiertage
12:00 – 16:00
Open Mon – Fri, 10:00 – 16:00
Sat, Sun, public holidays
12:00 – 16:00

Staatsoper Unter den Linden

Unter den Linden 7
10117 Berlin
von 12:00 bis 60 Min. vor
Vorstellungsbeginn,
an vorstellungsfreien Tagen
bis 19:00
Open daily from 12:00 until one
hour before curtain.

Deutsche Oper Berlin

Bismarckstraße 35
10627 Berlin
Mi – Sa 12:00 bis
Vorstellungsbeginn,
an vorstellungsfreien Tagen
bis 19:00
Open Wednesday to Saturday
from 12:00 to 19:00

Komische Oper Berlin

Tageskasse / Box Office
Unter den Linden 41
Mo – Sa 11:00 – 19:00
Open Monday – Saturday
11:00 – 19:00
Am Schillertheater 1
Do / Fr 16:00 – 18:00
Open Thursday and Friday
16:00 – 18:00

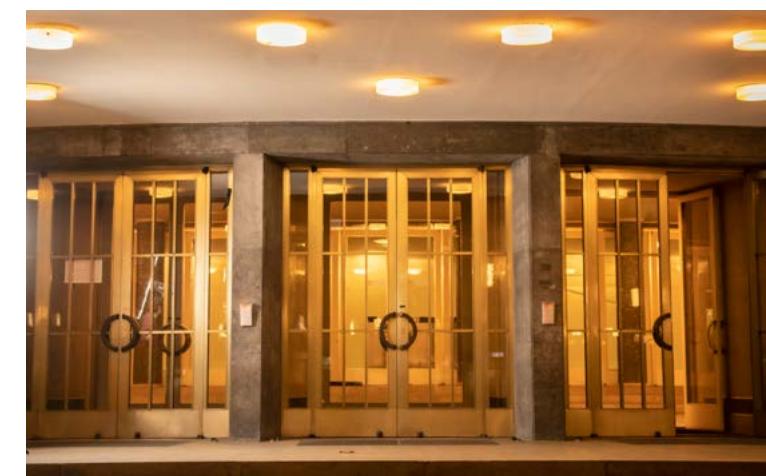
Staatsoper Unter den Linden



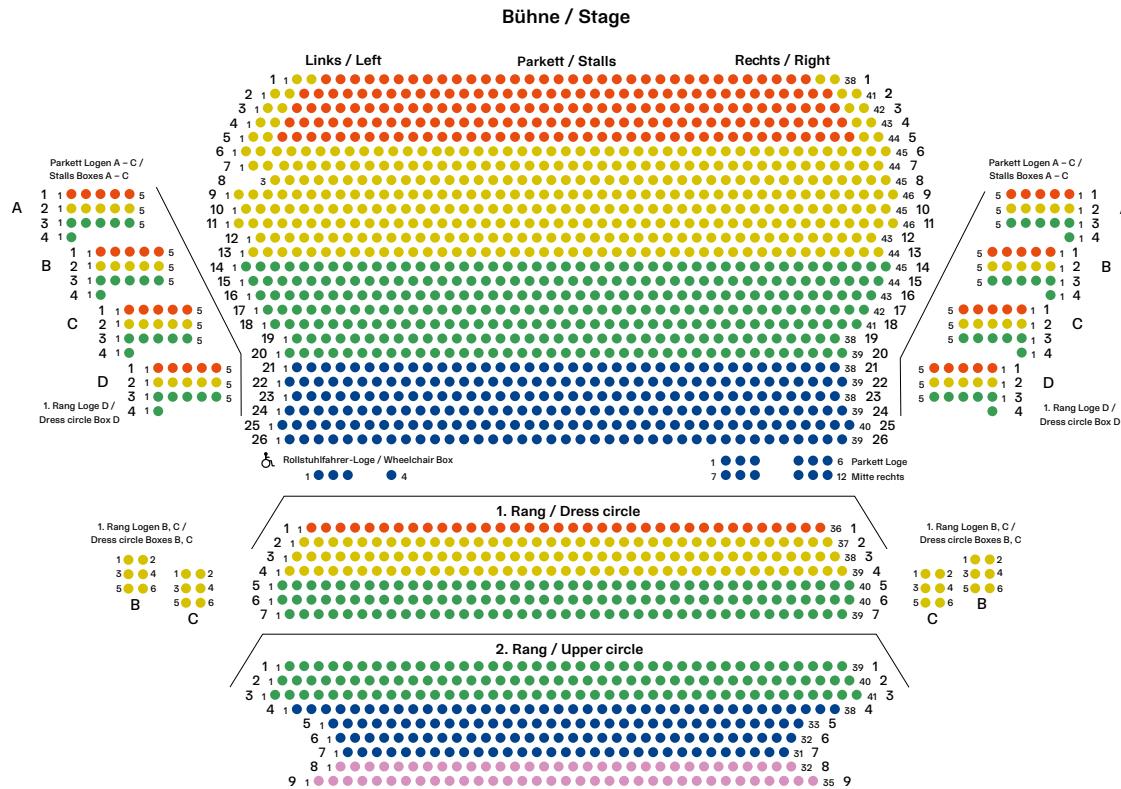
Deutsche Oper Berlin



Komische Oper Berlin @Schillertheater

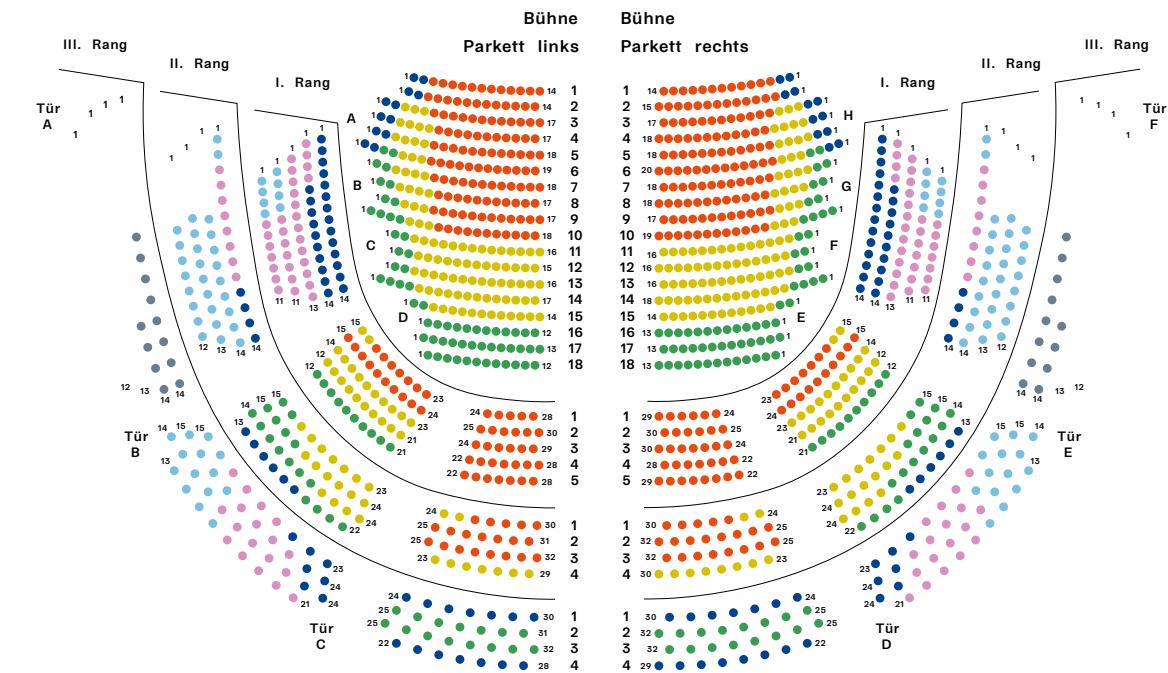


Saalpläne Hall Plans



Deutsche Oper Berlin

	I	II	III	IV	V
A2	70	56	36	21	16
B2	86	66	44	26	20
C2	100	82	58	34	24
D2	136	100	72	44	26



Staatsoper Unter den Linden

	I	II	III	IV	V*	VI**	VII***
A1	47	36	31	20	15	12	5
B1	65	55	43	32	19	15	8
C1	80	65	55	43	32	21	10
D1	100	85	73	58	38	25	12
E1	130	105	85	65	43	30	16

* eingeschränkte Sicht
** stark eingeschränkte Sicht
*** Hörplätze
Alle Preise in €

* limited view
** very limited view
*** audio only seats
All prices are in €

Ermäßigungen Discounts

50%

Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren, FS1-, BFD- und FWD-Leistende sowie Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld I und II erhalten 50% Ermäßigung nach Verfügbarkeit an allen Spielstätten des Staatsballetts ab vier Wochen vor der Vorstellung, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sogar schon zum Vorverkaufsstart.

Eine kostenlose Karte für die Begleitperson erhalten Schwerbehinderte mit dem Vermerk B im Schwerbehindertenausweis. Der zum Zeitpunkt der Vorstellung gültige Berechtigungsnachweis sowieso der Lichtbildausweis sind dem Einlasspersonal vorzuzeigen.

Last Minute

30 Minuten vor der Vorstellung werden verfügbare Restkarten an Ermäßigungsberechtigte für 15 € abgegeben. Inhabende Personen des berlinpass zahlen 3 €, ausgenommen sind Premieren, Gast- und Sonderveranstaltungen.

TanzTicket

Das TanzTicket kostet einmalig 35 € (20 € ermäßigt) und berechtigt zu 20% Ermäßigung auf die Eintrittspreise für alle Vorstellungen des Staatsballetts Berlin innerhalb einer Saison – im Vorverkauf, an der Abendkasse und auch bei Premieren. Weitere Vorteile: Vorgezogener Vorverkauf, die Servicegebühr von 2 € beim Online-Ticketkauf entfällt.

tanzcard

Die tanzcard bietet attraktive Ermäßigungen bei über 20 verschiedenen Tanzbühnen in Berlin. Sie ist ein Jahr lang gültig und kostet 15 €. Beim Staatsballett Berlin erhalten Inhabende der tanzcard an der Abendkasse eine Ermäßigung von 20%.

ClassicCard

Das Angebot für junge ClassicFans von 14 bis 29 Jahren. Mitglieder erhalten über die App Tickets für die besten verfügbaren Plätze für 15 €, zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn sogar für nur 10 €.

www.classiccard.de

50%

Pupils, students and trainees under 30 years of age, people participating in FS1 BFD and FWD programmes as well as recipients of unemployment benefits I and II receive a 50% discount subject to availability at all venues of the Staatsballett up to four weeks prior to performances; children and teenagers under 18 years of age even prior to official ticket sales.

Severely disabled people with a severely disabled person's pass marked B receive a free ticket for an accompanying person. Pass, which must be valid at the time of the performance, and photo ID must be presented at the door.

Last-minute tickets

30 minutes prior to curtain, holders of discount cards can purchase tickets for 15 €, holders of the berlinpass for 3 €, subject to availability. This offer does not cover opening nights, guest performances and special performances.

TanzTicket

For a one-time fee of 35 € (20 € reduced) the TanzTicket entitles you to a 20% discount on the admission prices for all performances of the Staatsballett Berlin within one season – in advance, at the box office and also at premières. Further advantages: Early advance booking and no service fee for online ticket purchases.

tanzcard

The tanzcard offers attractive discounts at over 20 different dance stages in Berlin. It is valid for one year and costs 15 €. At the Staatsballett Berlin, holders of the tanzcard receive a discount of 20% at the box office.

ClassicCard

The offer for young ballet and opera enthusiasts from 14 to 29 years. Members receive tickets via the app for the best available seats for 15 €, two hours before the start of the event even for only 10 €.

www.classiccard.de

Familienvorstellungen

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen bei Familienvorstellungen auf allen Plätzen 10 €. Die Termine der Familienvorstellungen sind im Spielplan gekennzeichnet. Schon im Vorfeld können sich Kinder und Jugendliche in Workshops gemeinsam mit ihren Eltern mit einer altersgerechten Einführung auf den Ballettbesuch vorbereiten, mehr zur Handlung erfahren, die Charaktere kennenlernen und kurze Szenen aus dem Stück tanzen. Die Workshops finden zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn statt. Anmeldung bei unserem Education-Programm *Tanz ist KLASSE!* unter +49(0)30 34 384 166 oder per E-Mail an contact@tanz-ist-klasse.de. Begrenzte Platzzahl. Weitere Informationen siehe S. 92.

Besetzungen

Informationen zu Besetzungen und Besetzungsänderungen finden Sie auf www.staatsballett-berlin.de.

Hinweis

Gekaufte Eintrittskarten können nicht zurückgegeben werden. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Für Online-Buchungen fällt eine Servicegebühr von 2 € pro Ticket an (nicht für Inhabende des TanzTickets). Die Versandgebühr für Tickets beträgt 2,50 €. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stiftung Oper in Berlin, die Sie unter www.staatsballett-berlin.de und in den Kassenfoyers einsehen können.

Family performances

For family performances, children and teenagers under the age of 18 pay €10 for tickets in all price categories. All family performances are marked in the calendar. To prepare for their visit, children, teenagers and their families are welcome to join a workshop, learn more about the plot, get to know the characters and dance themselves short scenes from the piece. Workshops take place two hours before the beginning of the performance. Contact our *Tanz ist KLASSE!* education programme on +49(0)30 34 384 166 or send an email to contact@tanz-ist-klasse.de. This is a limited offer. For more information please see pages 92.

Casts

Information on casts and cast changes is available on www.staatsballett-berlin.de.

Notes

Purchased tickets may not be returned and discounts cannot be combined. There is a booking fee of €2 per ticket for online reservations and, if applicable, a charge of €2.50 for postage. The general terms and conditions of the Stiftung Oper in Berlin apply; these can be found on www.staatsballett-berlin.de and are posted in the box office foyers.

Kalender Calendar

Kalender Calendar

2023

September

Sa 2.	19:30	Half Life	Wiederaufnahme	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 3.	13:00	Eröffnungsfest		Deutsche Oper Berlin	
	19:00	Half Life		Staatsoper Unter den Linden	B1
Fr 8.	19:30	Half Life		Staatsoper Unter den Linden	C1
Sa 9.	11:00	Eröffnungsfest		Staatsoper Unter den Linden	
So 17.	11:00	Ballettgespräch		Staatsoper Unter den Linden	Apollosaal 5€
Fr 22.	19:30	Half Life		Staatsoper Unter den Linden	C1
So 24.	19:00	Half Life		Staatsoper Unter den Linden	B1
Do 28.	19:30	Half Life		Staatsoper Unter den Linden	B1

Oktober October

So 1.	15:00	Training zum Zuschauen		Staatsoper Unter den Linden	5€
	16:00	TiK DiY-Workshop	Half Life	Staatsoper Unter den Linden	5€
	18:00	Half Life	Familienvorstellung	Staatsoper Unter den Linden	B1
So 8.	11:00	Matinée zu Bovary		Deutsche Oper Berlin	Rangfoyer
So 15.	10:00	Spielzeiteröffnungsfest		Komische Oper @Schillertheater	
Fr 20.	19:30	Bovary	URAUFFÜHRUNG	Deutsche Oper Berlin	D2
Di 24.	19:30	Bovary		Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 27.	19:30	Bovary		Deutsche Oper Berlin	D2
Mo 30.	19:30	Bovary		Deutsche Oper Berlin	C2
Di 31.	19:30	Bovary		Deutsche Oper Berlin	C2

November

Do 9.	19:30	Dornröschen	Wiederaufnahme	Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 10.	17:00	TiK Familienworkshop	Dornröschen	Deutsche Oper Berlin	5€
	19:00	Dornröschen	Familienvorstellung	Deutsche Oper Berlin	D2
So 12.	11:00	TiK TanzTanz Workshop		Staatsballett Berlin	25€
Mo 13.	19:30	Forum	Diskussionsreihe	Deutsche Oper Berlin	Rangfoyer 5€
Mi 15.	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 17.	19:00	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	D2
Di 21.	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
Mi 22.	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
So 26.	11:00	Matinée zu 2 Chapters Love		Staatsoper Unter den Linden	Apollosaal

Dezember December

Sa 9.	19:30	2 Chapters Love	URAUFFÜHRUNG	Staatsoper Unter den Linden	D1
Mo 11.	19:30	2 Chapters Love		Staatsoper Unter den Linden	B1
Mi 13.	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
So 17.	14:00	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
Mo 18.	19:30	2 Chapters Love		Staatsoper Unter den Linden	B1
Mi 20.	19:30	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	C2
Do 21.	19:30	2 Chapters Love		Staatsoper Unter den Linden	B1
Mo 25.	16:00	Dornröschen		Deutsche Oper Berlin	D2
Di 26.	18:00	2 Chapters Love		Staatsoper Unter den Linden	C1
Fr 29.	17:30	TiK DiY-Workshop	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	5€
	19:30	2 Chapters Love	Familienvorstellung	Staatsoper Unter den Linden	C1

TiK= Veranstaltungen des Education Programms *Tanz ist KLASSE!*
Events of the education programme *Tanz ist KLASSE!*

2024**Januar January**

So 7.	11:00	TiK TanzTanz Workshop	Staatsballett Berlin	25€
So 14.	11:00	Ballettgespräch	Staatsoper Unter den Linden	Apollosaal
Do 18.	19:30	Bovary	Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 19.	19:30	Bovary	Deutsche Oper Berlin	D2
So 21.	14:00	TiK DiY-Workshop <small>Bovary</small>	Deutsche Oper Berlin	5€
	16:00	Bovary <small>Familienvorstellung</small>	Deutsche Oper Berlin	C2
Mo 22.	19:30	Bovary	Deutsche Oper Berlin	C2

Februar February

So 4.	11:00	Matinée zu William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	Rangfoyer
Fr 16.	19:30	William Forsythe <small>PREMIERE</small>	Deutsche Oper Berlin	C2
Mo 19.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
Mi 21.	19:30	Forum <small>Diskussionsreihe</small>	Deutsche Oper Berlin	Rangfoyer
				5€
Fr 23.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	C2
Sa 24.	12:00	TiK Konzert der Kompositions- und Choreographiewerkstatt	Staatsoper Unter den Linden	Apollosaal
				5/3€

März March

Mo 4.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
Fr 8.	18:00	Giselle <small>Wiederaufnahme</small>	Staatsoper Unter den Linden	D1
So 10.	18:00	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
Mi 13.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
Do 14.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
Sa 16.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	D1

So 17.	14:00	TiK Familienworkshop <small>Giselle</small>	Staatsoper Unter den Linden	5€
	16:00	Giselle <small>Familienvorstellung</small>	Staatsoper Unter den Linden	C1
Fr 22.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	D1
Sa 23.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	D1
Fr 29.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 31.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	C1

April

Mo 1.	16:00	TiK DiY-Workshop <small>William Forsythe</small>	Deutsche Oper Berlin	5€
	18:00	William Forsythe <small>Familienvorstellung</small>	Deutsche Oper Berlin	C2
Sa 6.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	C2
Di 9.	19:30	William Forsythe	Deutsche Oper Berlin	B2
So 14.	11:00	Matinée zu Overture	Staatsoper Unter den Linden	Apollosaal
	11:00	TiK TanzTanz <small>Workshop</small>	Staatsballett Berlin	25€
So 28.	18:00	Overture <small>URAUFFÜHRUNG</small>	Staatsoper Unter den Linden	C1
Di 30.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	B1

Mai May

Fr 3.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 5.	12:00	TiK DiY-Workshop <small>Overture</small>	Staatsoper Unter den Linden	5€
	14:00	Overture <small>Familienvorstellung</small>	Staatsoper Unter den Linden	B1
	18:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	B1
Mi 8.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 11.	19:30	Next Generation <small>URAUFFÜHRUNG</small>	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei
				20/10€
So 12.	15:00	Next Generation	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei
	19:00	Next Generation	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei
	20/10€			
Di 14.	19:30	Next Generation	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei
	20/10€			

TiK= Veranstaltungen des Education Programms *Tanz ist KLASSE!*Events of the education programme *Tanz ist KLASSE!*

Mai May

Mi 15.	19:30	Next Generation	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei	20/10€
	19:30	Forum Diskussionsreihe	Deutsche Oper Berlin	Rangfoyer	5€
Do 16.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	B1	
Sa 18.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	C1	
Di 21.	18:00	Tanz ist KLASSE! On Stage <small>PREMIERE</small>	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei	12/6€
Mi 22.	18:00	Tanz ist KLASSE! On Stage	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei	12/6€
	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	B1	
Fr 24.	11:00	Tanz ist KLASSE! On Stage	Deutsche Oper Berlin	Tischlerei	12/6€
	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	C1	
Sa 25.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	C1	
	19:30	Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin <small>zu Gast</small>	Deutsche Oper Berlin	A2	
So 26.	11:00	Ballettgespräch	Staatsoper Unter den Linden	<small>Apollosaal</small>	5€
Mi 29.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	B1	
Do 30.	19:30	Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin <small>zu Gast</small>	Deutsche Oper Berlin	A2	

Juni June

Sa 1.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	C1
Mi 5.	20:00	Overture	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 8.	19:30	Messa da Requiem <small>Wiederaufnahme</small>	Deutsche Oper Berlin	D2
So 9.	16:00	TiK DiY-Workshop <small>Messa da Requiem</small>	Deutsche Oper Berlin	5€
	18:00	Messa da Requiem <small>Familienvorstellung</small>	Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 14.	19:30	2 Chapters Love	Staatsoper Unter den Linden	C1
Fr 21.	19:30	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin	D2
Di 25.	19:30	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin	C2
Do 27.	19:30	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin	C2
So 30.	11:00	TiK TanzTanz <small>Workshop</small>	Staatsballett Berlin	25€

Juli July

Di 2.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	C1
Fr 5.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	D1
Sa 6.	20:00	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin	D2
So 7.	11:00	Ballettgespräch Special Edition	Staatsoper Unter den Linden	<small>Apollosaal</small> 5€
	18:00	GALA – 20 Jahre Staatsballett	Deutsche Oper Berlin	D2
Di 9.	19:30	Messa da Requiem	Deutsche Oper Berlin	C2
Do 11.	19:30	Giselle	Staatsoper Unter den Linden	C1

TiK = Veranstaltungen des Education Programms *Tanz ist KLASSE!*
Events of the education programme *Tanz ist KLASSE!*

Richard Wagner

Saison 23/24

Der fliegende Holländer

Tannhäuser und
der Sängerkrieg auf Wartburg

Lohengrin

Der Ring des Nibelungen

Das Rheingold – Die Walküre –
Siegfried – Götterdämmerung

Tristan und Isolde

Die Meistersinger von Nürnberg

Parsifal

Infos und Karten: www.deutscheoperberlin.de | 030 343 84 343

DEUTSCHE OPER BERLIN

JETZT ONLINE!
SPIELPLAN SAISON 2023/24



SAI
SON 2023
SPRACHLOS / 24

STAATSOOPER-BERLIN.DE



STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN

»Die Komische Oper Berlin ist das Haus (...),
das einen immer wieder überrascht!« [RBB KULTURRADIO]



CLASSIC CARD

Klassik zum Probierpreis für alle unter 30!

Deine Member-Vorteile

- Entdecke alle Konzerte, Oper- und Ballettveranstaltungen in einer App
- Buche Oper und Ballett für 15 €, Konzerte für 13 €
- Neu: Jetzt auch im Vorverkauf



Jetzt downloaden!

The smartphone screen shows the 'Hey!' welcome screen of the ClassicCard app. Below it, a banner reads 'Willkommen in der App, die alles anders sieht'. The screen also displays logos for the Staatsoper Unter den Linden, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, RIAS Kammerchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Konzerthaus Berlin, and Staats Ballett Berlin. A QR code is visible on the right side of the phone.

classiccard.de



Aus der Welt.
Aus der Weltstadt.



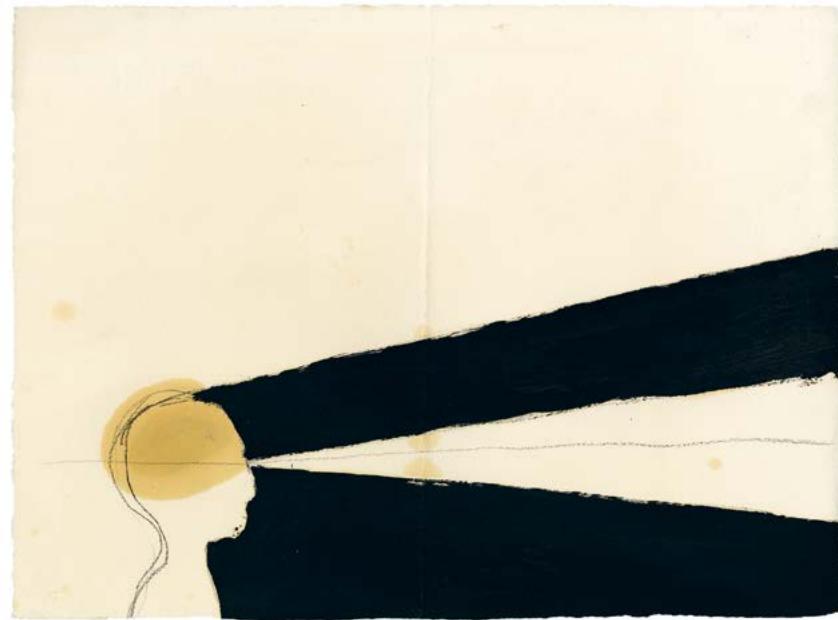
30 Tage gratis lesen:
tagesspiegel.de/staatsballett
Gedruckt, digital oder beides

KULTUR.
GEHÖRT.
GEFUNKT.
DEINE OHREN WERDEN
AUGEN MACHEN.

rbb/kultur



© JANA MAREI



SALZBURGER FESTSPIELE 20. JULI–31. AUGUST 2023

O P E R

Wolfgang Amadeus Mozart LE NOZZE DI FIGARO · Giuseppe Verdi MACBETH
Christoph Willibald Gluck ORFEO ED EURIDICE · Giuseppe Verdi FALSTAFF
Bohuslav Martinů DIE GRIECHISCHE PASSION · Henry Purcell THE INDIAN QUEEN
Vincenzo Bellini I CAPULETI E I MONTECCHI · Hector Berlioz LES TROYENS

S C H A U S P I E L

Hugo von Hofmannsthal JEDERMANN · Gotthold Ephraim Lessing NATHAN DER WEISE
Nach dem Film von Michael Haneke LIEBE (AMOUR) · Nach Bertolt Brecht DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS
Mareike Fallwicki DIE WUT, DIE BLEIBT · Sharon Eyal & Gai Behar INTO THE HAIRY
LESUNGEN · SCHAUSPIEL-RECHERCHEN · FILM-REIHE

K O N Z E R T

OUVERTURE SPIRITUELLE Lux aeterna · WIENER PHILHARMONIKER · ORCHESTER ZU GAST · KIRCHENKONZERT
Zeit mit LIGETI · KAMMERKONZERTE · LIEDERABENDE · KLEINE NACHTMUSIKEN · SOLISTENKONZERTE
MOZART-MATINEEN MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG · CAMERATA SALZBURG ·
HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD · YOUNG SINGERS PROJECT · SONDERKONZERTE

J U N G & J E D E * R

Das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele
MUSIKTHEATER Das Kind und die Zauberdinge · Ping Pong · SCHAUSPIEL Fiesta u.a.

www.salzburgfestival.at



SIEMENS

KÜHNE-STIFTUNG



Weil die Details
genauso wichtig sind
wie das große Ganze.

Anspruch verbindet.



W

Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank

Impressum / Imprint

Herausgeber / Editor
Staatsballett Berlin

Intendant / Artistic Director
Christian Spuck

Geschäftsführerin / Managing Director
Jenny Mahr

Gestaltung / Design
Eps51

Papier / Paper
Fedrigoni Arena Rough White

Schriften / Typefaces
Similar – Or Type, NT Zeu – Nodo

Druck / Print
Druckhaus Sportflieger, Berlin

Redaktion / Editors
Dramaturgie & Marketing
Leitung *Maren Dey, Michael Banzhaf, Annegret Gertz, Michael Hoh*
Mitarbeit *Tobias Fischer, Henriette Köpke, Alexandra von Veldhoven, Doris Wedel*

Redaktionsschluss / Copy deadline
1.3.23

Änderungen vorbehalten / Subject to change

Fotonachweise / Copyrights

Kampagnenfotos / Campaign Photography: *Florian Hetz*
Dornröschen / Sleeping Beauty, *Giselle*: *Yan Revazov*,
Half Life: *Jubal Battisti*, Messa da Requiem: *Gregory Batardon*
Portrait Christian Spuck: *Antje Berghäuser*, Portrait Sol León: *Tommy Pascal*.
Portrait Sharon Eyal: *Davit Giorgadze*, Portrait Marcos Morau: *Albert Pons*.
Deutsche Oper Berlin: *Leo Seide*, Staatsoper Unter den Linden: *Markus Ebener*.
Komische Oper Berlin @Schillertheater: *Jan Windszus*.

Das Staatsballett Berlin dankt dem Hauptsponsor Weberbank
The Staatsballett Berlin thanks the main sponsor Weberbank
www.weberbank.de

Weberbank

